

BETRIEBSANLEITUNG



**CITROËN ^ CX-LIMOUSINEN - INJECTION**

## **Zur freundlichen Beachtung empfohlen:**

Der Citroën CX ist mit seiner ausgereiften Technik ein Fahrzeug, das an Bedienung, Wartung und Pflege nur wenig Ansprüche stellt. Trotzdem ist – wie bei jedem anderen Fahrzeug auch – die Beachtung einiger Regeln erforderlich.

### **Diese Betriebsanleitung**

enthält alle wissenswerten Hinweise und Ratschläge, die Ihrem CX störungsfreien Betrieb und lange Lebensdauer sichern.

Bevor Sie sich mit dem Fahrzeug im praktischen Fahrbetrieb vertraut machen, sollten Sie den Inhalt dieser Druckschrift aufmerksam lesen und sich Punkte von entscheidender Wichtigkeit – Einfahrvorschriften, regelmäßige Kontrollen usw. – einprägen.

Darüber hinaus ist die Durchführung der im Kundendienstscheckheft vorgegebenen Inspektionen durch eine Citroën-Werkstatt für Ihren CX die beste „Lebensversicherung“.

Sie werden dann mit Ihrem Citroën über lange Zeit uneingeschränkt zufrieden sein.

Wir wünschen Ihnen immer  
gute Fahrt!

**CITROËN AUTOMOBIL AG**  
Köln

**CITROËN empfiehlt TOTAL**

**Sollten die in dieser Betriebsanleitung angegebenen TOTAL-Erzeugnisse nicht beschafft werden können, dürfen gleichwertige Produkte anderer Markenfirmen verwendet werden.**

## EINFAHREN

Während der ersten 1.000 Fahrkilometer 4.000 U/min auf dem Drehzahlmesser nicht überschreiten. Das sind:

30 km/h im 1. Gang  
55 km/h im 2. Gang  
80 km/h im 3. Gang  
105 km/h im 4. Gang  
130 km/h im 5. Gang

## INSPEKTION

Nach den ersten 1.000 km: kostenlose Inspektion durch eine Citroën-Werkstatt Ihrer Wahl

## BETRIEBSSTOFFE

Vor jeder größeren Fahrt kontrollieren und falls nötig auf den vorgeschriebenen Stand auffüllen:

Motoröl  
Kühlwasser  
LHM-Hydraulikflüssigkeit

## REGELMÄSSIGE WARTUNG

Alle 7.500 km  
15.000 km  
22.500 km  
45.000 km

Motorölwechsel  
Ölfilteraustausch  
Getriebeölwechsel  
Wechsel der LHM-Hydraulikflüssigkeit

## KONTROLLEUCHTEN

Bei Aufleuchten der roten STOP-Leuchten ist unbedingt sofort anzuhalten.

## GLÜHLAMPEN-SET

Wir empfehlen im Fahrzeug mitzuführen:

eine Garnitur Ersatzglühlampen  
einen Satz Sicherungen, 10 A und 16 A

## REIFEN UND DRÜCKE

Ihr Fahrzeug ist mit einem Diagnosestecker ausgerüstet. Er befindet sich unter der linken Einhängelasche im Motorraum.

		Reifendruck in bar		
		V	H	R
Serienbereifung	MICHELIN 185 HR 14 XVS Schlauchlos	2,1	2,2	2,4
genehmigt	MICHELIN 185 R 14 X (M + S) Schlauchlos	2,1	2,2	2,4
Radwechsel:	Beschreibung siehe Seite 32			

## BEDIENUNG

Fahrzeugschlüssel, Türen . . . . .	2
Kofferraum, Motorhaube . . . . .	3
Tankverschluß . . . . .	3
Bedienungselemente und Zubehör	4
Kontrolleuchtenblock . . . . .	6
Sitze, Rückblickspiegel . . . . .	8
Sicherheitsgurte . . . . .	9
Lenkradschloß . . . . .	10
Anlassen des Motors . . . . .	11
Gänge, Bodenfreiheit . . . . .	12
Bremsen . . . . .	13
Signalanlage, Scheibenwischer . .	14
Beleuchtung . . . . .	15
Heizung und Belüftung . . . . .	16
Komfortzubehör . . . . .	22

### ACHTUNG!

**Die Betriebsbremse (Fußbremse) ist nur bei laufendem Motor und nicht leuchtender STOP-Kontrolleuchte voll funktions-tüchtig.**

**Dieses erste Kapitel enthält alles, was Sie wissen müssen, um Ihren CX richtig zu bedienen und zu fahren. Daher sollten Sie sich vor Ihrer ersten Fahrt mit den folgenden Empfehlungen und Hinweisen vertraut machen.**

**In diesem Zusammenhang möchten wir auch auf die Ratschläge der Seite 58 hinweisen.**

# Inhaltsverzeichnis

## BEDIENUNG

Fahrzeugschlüssel, Türen . . . . .	2
Kofferraum, Motorhaube . . . . .	3
Tankverschluß . . . . .	3
Bedienungselemente und Zubehör . . . . .	4
Kontrolleuchtenblock . . . . .	6
Sitze, Rückblickspiegel . . . . .	8
Sicherheitsgurte . . . . .	9
Lenkradschloß . . . . .	10
Anlassen des Motors . . . . .	11
Gänge, Bodenfreiheit . . . . .	12
Bremsen . . . . .	13
Signalanlage, Scheibenwischer . . . . .	14
Beleuchtung . . . . .	15
Heizung und Belüftung . . . . .	16
Komfortzubehör . . . . .	22

## PFLEGE UND WARTUNG

Betriebsstoffe:	
Öl, Kühlwasser, LHM . . . . .	24
Kundendienstarbeiten . . . . .	26
Reifen . . . . .	26
Batterie, Kühler, Luftfilter . . . . .	27
Pflege der Karosserie . . . . .	28
Innere Wagenpflege . . . . .	30

## PRAKTISCHE RATSCHLÄGE

Radwechsel . . . . .	32
Einstellung der Scheinwerfer . . . . .	34
Auswechseln einer Glühlampe . . . . .	34
Auswechseln einer Sicherung . . . . .	38
Auswechseln einer Batterie . . . . .	39
Auswechseln einer Zündkerze . . . . .	39
Abschleppen und Hochheben . . . . .	40
LHM-Flüssigkeit als Notbehelf . . . . .	42

## TECHNISCHE DATEN

Allgemeine Daten . . . . .	44
Motordaten . . . . .	46
Kraftübertragung . . . . .	48
Hydraulikanlage . . . . .	49
Federung . . . . .	49
Bremsanlage . . . . .	50
Lenkung und Räder . . . . .	52
Elektrische Anlage . . . . .	54
Karosserie und Innenausstattung . . . . .	56

## VERSCHIEDENES

Einfahren, Inspektion, Garantie . . . . .	58
Wirtschaftlich fahren . . . . .	58
Anhängerbetrieb . . . . .	59
Typenschilder . . . . .	59
Bei Reisen ins Ausland . . . . .	60
Ersatzteile . . . . .	64

STICHWORTVERZEICHNIS . . . . .	62
--------------------------------	----

# Fahrzeugschlüssel, Türen



Abb. 1 – Schlüssel  
1 – Zündschlüssel  
2 – Vordere Seitentüren und Kofferraumklappe  
3 – Handschuhkasten

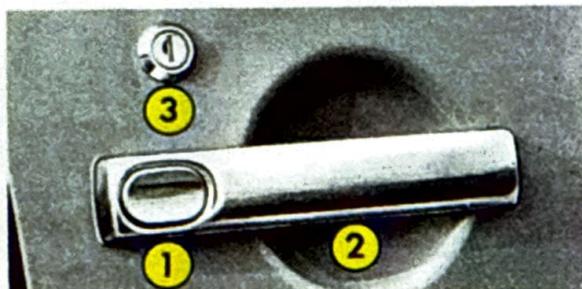


Abb. 2 – Vordere Seitentüren (von außen)  
1 – Drucktaste  
2 – Handgriff  
3 – Türschloß

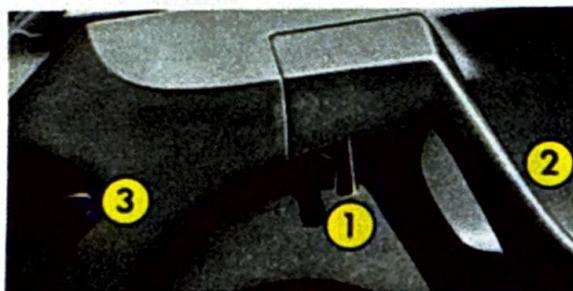


Abb. 3 – Vordere Seitentüren (von innen)  
1 – Hebel zum Öffnen  
2 – Handgriff  
3 – Hebel zum Verriegeln

## Fahrzeugschlüssel

(Abb. 1)

- 1 – Lenkradschloß
- 2 – Vordere Seitentüren und Kofferraumklappe
- 3 – Handschuhkasten

Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung wird der Zündschlüssel beleuchtet.

Wir empfehlen Ihnen, Ihre Schlüsselnummern auf der entsprechenden Seite in Ihrem Kundendienstcheckheft einzutragen.

## Seitentüren

- **Von außen** (Abb. 2)

- Öffnen: Drucktaste (1) eindrücken.
- Abschließen: Nur die Vordertüren können von außen abgeschlossen werden. Schloß (3).

- **Von innen** (Abb. 3)

- Öffnen: Hebel (1) nach hinten ziehen.
- Verriegeln: Hebel (3) herunterdrücken. Die Vordertüren können von innen nur verriegelt werden, wenn sie geschlossen sind.
- Entriegeln: Hebel (3) nach oben drücken.

- **Kindersicherung**

Die hinteren Türen sind mit einer Kindersicherung ausgerüstet.

- Einschalten der Kindersicherung:

Wird der Hebel in Höhe des Türschlosses nach oben gedrückt, so kann die Tür nur von außen geöffnet werden.

Bei eingelegter Kindersicherung und von innen verriegelter Tür ist auch ein Öffnen von außen nicht möglich.

- Ausschalten der Kindersicherung:

Verriegelungshebel (1) nach unten drücken.

## Handschuhkasten

- Öffnen: Knopf des Handschuhkastens nach rechts drehen.
- Schließen: Deckel bis zum Einrasten des Zapfens andrücken.
- Verriegeln: Mit dem Handschuhkastenschlüssel

## Kofferraum

(Abb. 4)

- Öffnen:** Den Druckknopf des Kofferraumschlusses eindrücken und Kofferraumklappe anheben. Eine Ausgleichsvorrichtung hält die Klappe in geöffneter Stellung.
- Schließen:** Kofferraumklappe von Hand senken und andrücken, bis der Verriegelungszapfen einrastet. Kofferraumklappe mit dem Schlüssel der Seitentüren abschließen.



Abb. 4 – Kofferraum  
1 – Druckknopf  
2 – Ausgleichsvorrichtung  
3 – Verriegelungszapfen  
4 – Kofferraumschloß

## Motorhaube

(Abb. 5)

- Öffnen:**
- Hebel links unter dem Armaturenbrett ziehen: die Motorhaube wird spaltbreit geöffnet.
  - Motorhaube vorn anheben und Sicherheitshebel (1) in der Mitte unter der Motorhaube zurückdrücken.
  - Motorhaube ganz öffnen, bis die Gelenkstütze (2) automatisch einrastet.
- Schließen:** Entriegelungsklinke (3) am Gelenk der Motorhaubenstütze nach oben drücken. Haubenstütze zurückdrücken und Motorhaube von Hand senken und freifallend einrasten lassen.

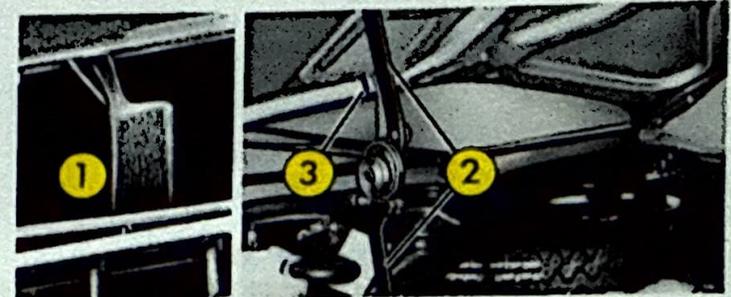


Abb. 5 – Motorhaube  
1 – Sicherheitshebel  
(unter der Motorhaube)  
2 – Haubenstütze  
3 – Entriegelungsklinke

## Tankverschluß

(Abb. 6)

Der Tankstutzen befindet sich in Fahrtrichtung rechts oben am hinteren Kotflügel unter einer Abdeckklappe.

- Zum Öffnen den Tankdeckel andrücken und durch Drehen nach links abschrauben.
- Nach dem Tanken den Deckel wieder aufsetzen und nach rechts drehen, bis er einrastet. Nicht vergessen, die Klappe wieder zu schließen.

Ist beim Tanken versehentlich Kraftstoff über Karosserie oder Gummidichtungen geflossen, sollten Sie die Teile entsprechend abwischen, um eine mögliche Beschädigung von Lack oder Dichtung zu vermeiden.



Abb. 6 – Tankverschluß  
1 – Klappe  
2 – Tankdeckel

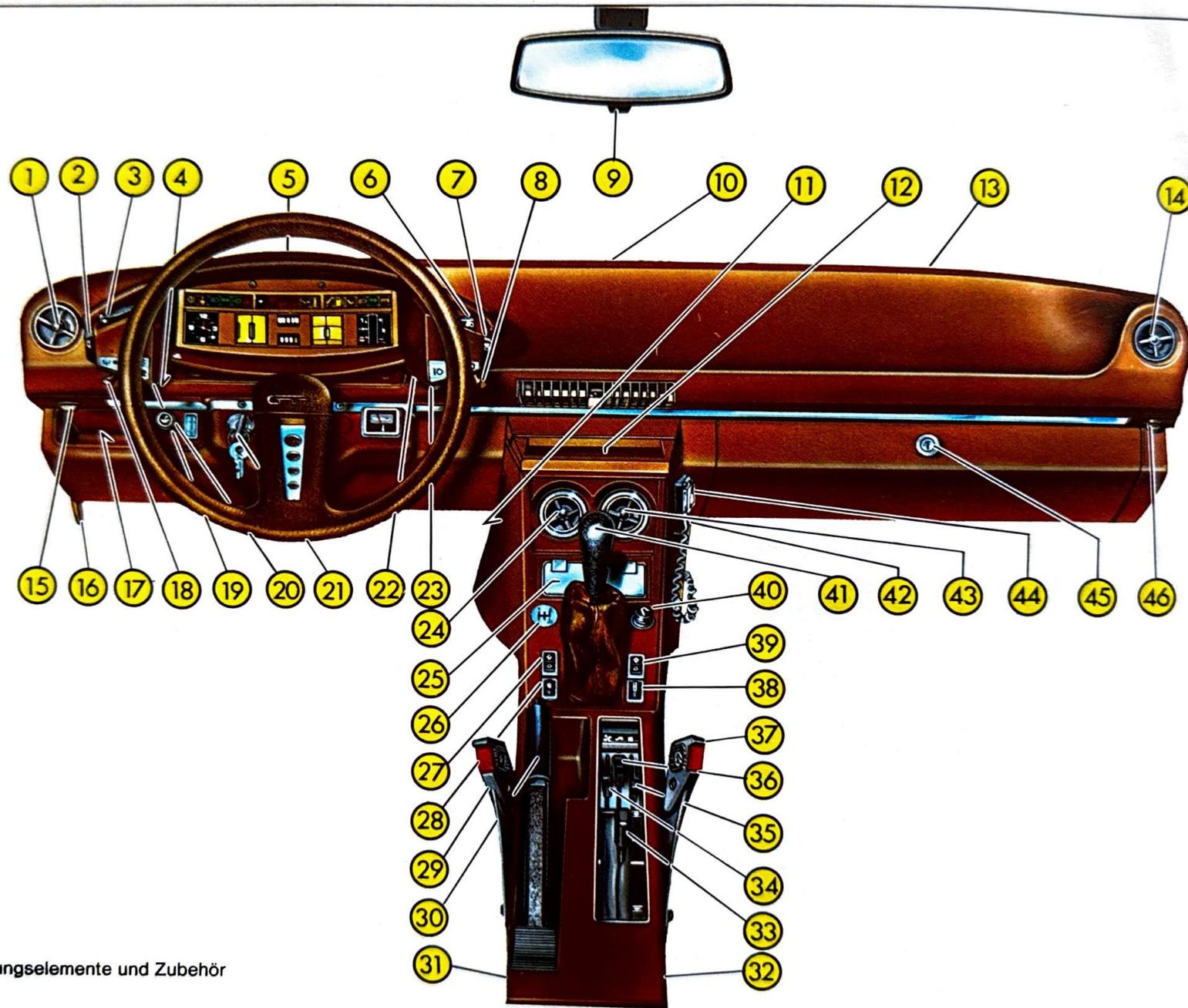


Abb. 7 – Bedienungselemente und Zubehör

Seite

1	Linke einstellbare Frischluftdüse	18
2	Schalter für Hörner	14
3	Schalter für Fahrtrichtungsanzeiger	14
4	Schalter für Nebelscheinwerfer	15
5	Linkes Luftaustrittsgitter zum Entfrostern und Trocknen der Windschutzscheibe	20
6	Lichtschalter: Stand-/Fern-/Abblendlicht	15
7	Lichthupenschalter (Scheinwerfer)	15
8	Bedienungshebel für Fern-/Abblendlicht	15
9	Innenrückblickspiegel	8
10	Mittleres Luftaustrittsgitter zum Entfrostern und Trocknen der Windschutzscheibe	20
11	Warmluftdüse, vorn links	18
12	Aufnahme für Radio	22
13	Rechtes Luftaustrittsgitter zum Entfrostern und Trocknen der Windschutzscheibe	20
14	Rechte einstellbare Frischluftdüse	18
15	Linker Drehknopf für Warm-/Frischluff	18

Seite

16	Hebel zum Öffnen der Motorhaube	3
17	Ablagefach	56
18	Bedienungshebel für Scheibenwischer/Scheibenwascher	14
19	Schalter für Warmblinkanlage	14
20	Ölstandsanzeige	6
21	Lenkradschloß	10
22	Schalter für Nebelschlußleuchten	15
23	Rändelknopf für Instrumentenbeleuchtung (Rheostat)	6
24	Einstellbare linke Hauptluftdüse	18
25	Aschenbecher	25
26	Schaltschema	12
27	Kippschalter für linken Fensterheber	22
28	Schalter für Heckscheibenheizung	20
29	Schloß für linken Sicherheitsgurt	9
30	Handbremse	13
31	Warmluftdüse, hinten links	18

je nach Ausrüstung

Seite

32	Warmluftdüse, hinten rechts	18
33	Hebel zur Einstellung der Bodenfreiheit	13
34	Hebel für Frischluftgebläse	16
35	Hebel für Luftverteilung oben/unten	16
36	Bedienungshebel für Heizung	16
37	Schloß für rechten Sicherheitsgurt	9
38	Schalter für Innenleuchte	22
39	Kippschalter für rechten Fensterheber	22
40	Zigarettenanzünder	22
41	Schalthebel	12
42	Warmluftdüse, vorn rechts	18
43	Einstellbare rechte Hauptluftdüse	18
44	Leselampe	56
45	Handschuhkasten	3
46	Rechter Drehknopf für Warm-/Frischluff	18

## KONTROLLEUCHTEN

### 1 Kontrolleuchte für Nebelschlußlicht

Leuchtet während der ganzen Betriebsdauer der Nebelschlußleuchten auf.

Diese Leuchte ist nicht angeschlossen.

### 2 Handbremskontrolleuchte

Blinkt, solange die Handbremse nicht vollständig gelöst ist.

### 3 Fernlicht-Kontrolleuchte

Leuchtet während der Betriebsdauer der Fernleuchten und bei Betätigung der Lichthupe.

### 4 Blinker-Kontrolleuchte

Blinkt, solange die Blinker eingeschaltet sind, sowie bei Betätigung der Warnblinkanlage.

### 5 Standlicht-Kontrolleuchte

Leuchtet bei eingeschaltetem Standlicht.

### 6 Warnblink-Kontrolleuchte

Blinkt während der ganzen Einschaltdauer zusammen mit der Blinker-Kontrolleuchte.

### 7 Temperatur-Kontrolleuchte C-Matic

Bei Aufleuchten dieser Kontrolleuchte zurückschalten. Ist sie nach einigen Minuten – ganz gleich bei welchem Gang – nicht erloschen, sollten Sie den 1. Gang einlegen und die nächste CITROËN-Werkstatt aufsuchen.

### 8 Hydraulik-Kontrolleuchte

Kann bei Einschalten der Zündung aufleuchten und muß erlöschen, sobald der Motor läuft. Bevor man anfährt, warten, bis Lampe erlischt. Wenn sie unterwegs permanent aufleuchtet, sofort anhalten und sich an eine CITROËN-Werkstatt wenden.

### 9 STOP-Leuchte für sofortiges Halten

Leuchtet gleichzeitig mit den roten Kontrolleuchten 8, 10 und 11 auf. Die Funktionfähigkeit dieser Kontrolleuchten kann bei laufendem Motor durch Eindrücken des Knopfes der Kontrolleuchte 11 überprüft werden.

### 10 Motoröldruck-Kontrolleuchte

Leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und erlischt, sobald der Motor läuft.

Leuchtet sie während der Fahrt auf, **sofort anhalten**. Zündung abschalten und Ölstand kontrollieren. Erlischt die Kontrolleuchte trotz korrektem Ölstand nicht, **Motor abschalten** und eine CITROËN-Werkstatt zu Rate ziehen.

### 11 Kühlwassertemperatur-Kontrolleuchte

Beim Aufleuchten **sofort anhalten**, Zündung abschalten und Haube öffnen. Bei eingeschalteter Zündung prüfen, ob die Kühlventilatoren einwandfrei arbeiten. Bei ordnungsgemäßer Funktion Kühlwasserstand mit der nötigen Vorsicht auf den normalen Stand auffüllen. Leuchtet die Kontrollampe trotz korrektem Wasserstand erneut auf, abkühlen lassen und mit geringer Geschwindigkeit (evtl. etappenweise) zur nächsten CITROËN-Werkstatt fahren. Bei jedem Aufleuchten der Kontrolleuchte anhalten. Zündung abschalten und Motor abkühlen lassen. Ist ein Kühlwasserverlust zu vermuten, schnellstens eine CITROËN-Werkstatt zu Rate ziehen. Bei Ausfall der Ventilatoren Zündung ausschalten und Motor abkühlen lassen. Unter ständiger Beobachtung der Temperatur-Kontrolleuchte zur nächsten CITROËN-Werkstatt fahren.

### 12 Motorötemperatur-Kontrolleuchte

Bei Aufleuchten Geschwindigkeit reduzieren. Leuchtet sie nach einigen Minuten immer noch auf, fahren Sie langsam und mit niedriger Drehzahl zur nächsten CITROËN-Werkstatt.

### 13 Kontrolleuchte für Kraftstoffreserve

Beim Aufleuchten der Warnleuchte unverzüglich nachtanken.

### 14 Kontrolleuchte für Abnutzung der Vorderrad-Bremsbeläge

Wenn sie bei Betätigung des Bremspedals aufleuchtet, Bremsplaketten sobald wie möglich auswechseln.

### 15 Abblendlicht-Kontrolleuchte

Leuchtet bei eingeschaltetem Abblendlicht.

### 16 Kontrolleuchte für Anhängerblinker

Wenn sie bei Betätigung der Blinker nicht aufleuchtet, sind die Blinkerglühlampen des Anhängers defekt.

### 17 Kontrolleuchte für Heckscheibenheizung

Scheibenheizung und Kontrolleuchte arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung. Die Kontrolleuchte brennt während der gesamten Einschaltdauer.

## BEDIENUNGSELEMENTE

### 18 Quartzuhr

Zum Stellen der Quartzuhr den Knopf (B) eindrücken und drehen

### 19 Tachometer

### 20 Kilometerzähler

## 21 Tageskilometerzähler

Zum Einstellen des Tageskilometerzählers auf Null den Knopf (C) eindrücken und drehen.

## 22 Drehzahlmesser

Die rote Zone beginnt bei 6.000 U/min und wird durch rote Pfeile angekündigt. Während der ersten 1.000 km dürfen 4.000 U/min und anschließend 5.500 U/min nicht überschritten werden.

## 23 Kraftstoffanzeige

Tankinhalt: 68 l

## 24 Ladekontrolle

Bei laufendem Motor muß sich der Zeiger im weißen Feld befinden. Steht er in einem der roten Felder (+ oder -) oder wandert er nach spätestens zwei Stunden Fahrt aus dem schraffierten Bereich nicht in das weiße Feld zurück, so sollte baldmöglichst eine CITROËN-Werkstatt aufgesucht werden.

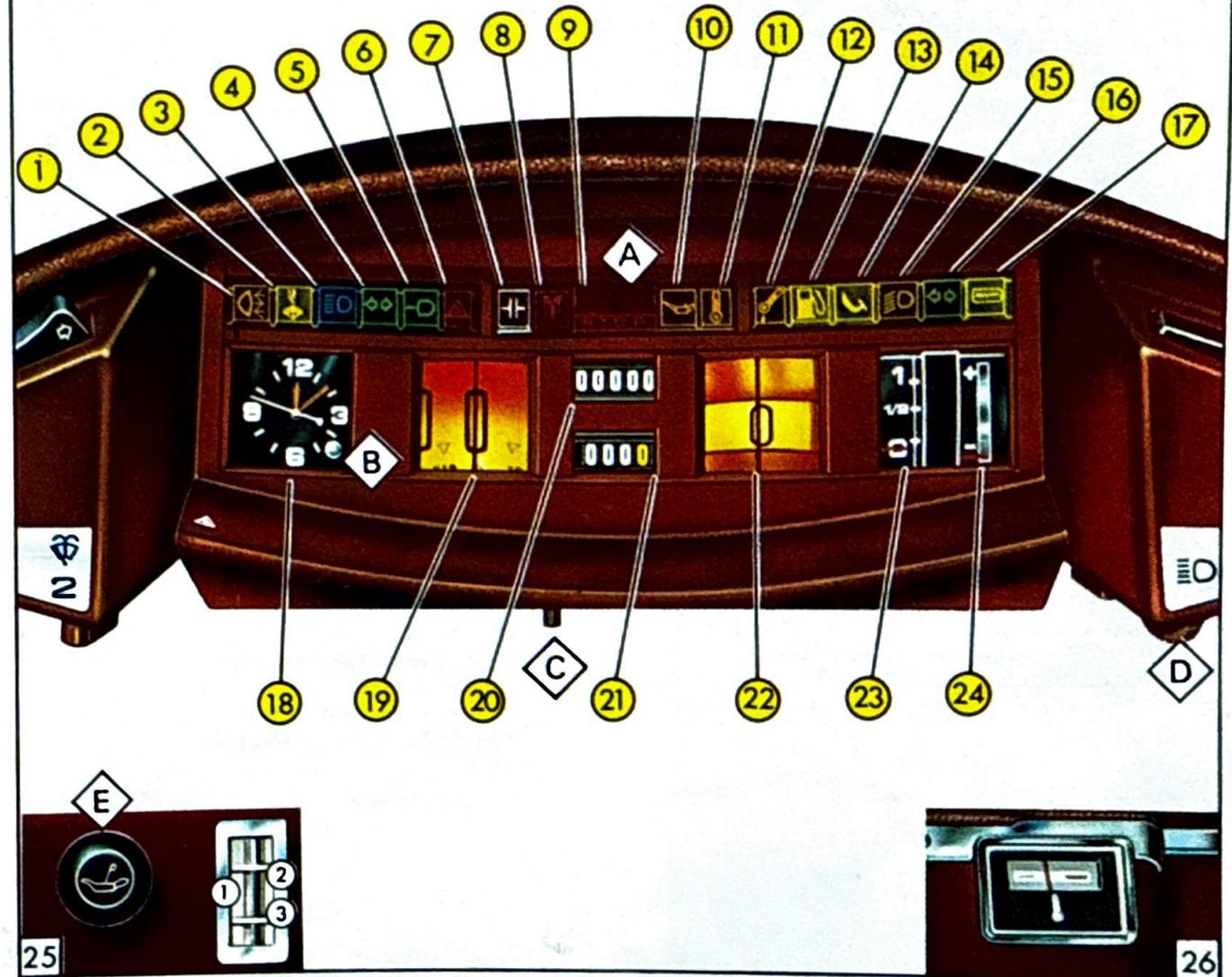
## 25 Ölstandanzeige (Motoröl)

Fahrzeug in der Horizontalen, Motor seit mindestens 10 Minuten abgestellt.

- Zündung einschalten, um Instrumente zu erleuchten.
- Knopf E eindrücken und festhalten, bis sich der Stand stabilisiert hat.
- Der Stand muß zwischen den Markierungen 2 = maxi und 3 = mini liegen. Diese Differenz entspricht 1,1 l Öl.

## 26 Kühlwasser-Thermometer

Wenn der Zeiger in den roten Bereich gewandert ist, Geschwindigkeit reduzieren und anhalten. Jedoch so lange warten, bis die Temperatur gesunken ist, bevor man die Zündung ausschaltet.



Die Zeituhr, die Außenbeleuchtung und die Warnblinkanlage mit ihren zugehörigen Kontrolleuchten sind von der Zündung abhängig. Alle übrigen Instrumente und Kontrolleuchten arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung. Die Bedienungsinstrumente

werden bei Einschalten der Außenbeleuchtung beleuchtet. Bei eingeschalteter Zündung sind nur Tachometer und Drehzahlmesser beleuchtet. Die Intensität der Instrumentenbeleuchtung kann durch den Rheostaten D eingestellt werden.

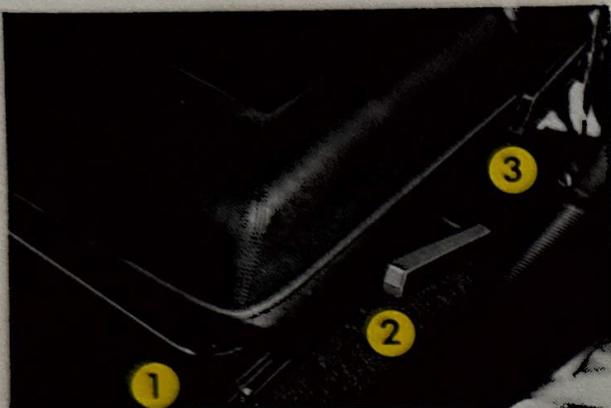


Abb. 9 – Sitzverstellung  
1 – Hebel zur Längsverstellung  
2 – Hebel zur Höhenverstellung  
3 – Hebel zur Rückenlehnenverstellung

## Vordersitze

### Längsverstellung

Zur Verstellung der Vordersitze nach vorn oder hinten den Hebel (1) nach oben drücken. Nach Loslassen des Hebels wird der Sitz in der gewünschten Position arretiert.

### Rückenlehnenverstellung

Den Hebel (3) zur Verstellung der Rückenlehne nach oben drücken und die Rückenlehne gleichzeitig entsprechend der gewünschten Sitzposition nach vorn oder hinten neigen. Zur Arretierung der Rückenlehne den Hebel loslassen.

### Höhenverstellung (Fahrersitz)

Vorn höher: Hebel (2) nach unten drücken und Körpergewicht nach hinten verlagern.  
Hinten höher: Hebel (2) nach oben drücken und Körpergewicht nach vorn verlagern.

## Hintere Sitzbank

Die Mittelarmlehne der hinteren Sitzbank kann heruntergeklappt und wieder in der Rückenlehne versenkt werden.

## Kopfstützen

Zum Abnehmen der Kopfstützen zieht man sie kräftig aus ihrer Halterung heraus.

## Rückblickspiegel

**Innenspiegel:** Der abblendbare Innenspiegel kann mit dem Verstellhebel an der Spiegelunterkante auf Abblendstellung gekippt werden, ohne daß weitere Einstellungen erforderlich werden.

- am Tage: Hebel nach vorn (Normalstellung)
- nachts: Hebel nach hinten (Abblendstellung)

**Außenspiegel:** Der Außenspiegel ist in einem fest montiertem Spiegelgehäuse untergebracht und kann vom Fahrzeuginnern aus elektrisch verstellt werden. Der Verstellhebel befindet sich oben in der Fahrertür.

- senkrecht: Hebel (3) nach vorn oder hinten
- waagrecht: Hebel (3) nach links oder rechts

Verstellhebel loslassen, um den Spiegel in der gewünschten Position festzustellen.

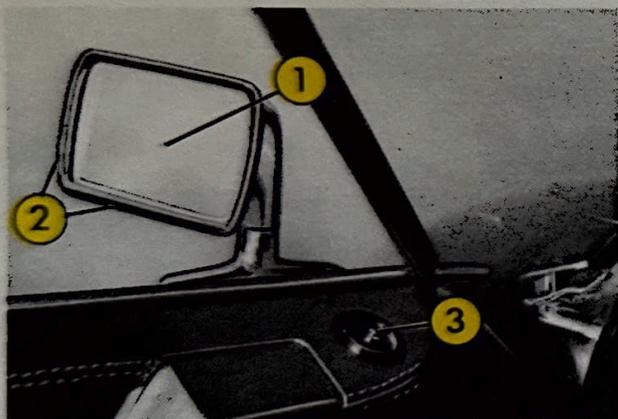


Abb. 10 – Außenspiegel  
1 – Außenspiegel  
2 – Spiegelgehäuse  
3 – Verstellhebel

## Automatiksicherheitsgurte

Ihr Fahrzeug ist mit Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurten ausgerüstet.

### Anlegen des Sicherheitsgurtes:

Die Schloßzunge langsam von der oberen Halterung zum Schloß herunterziehen und so in das Schloß einstecken, daß sie hörbar einrastet. Die Gurte liegen jetzt über Brust und Becken.

Sie dürfen bei korrektem Sitz nicht verdreht sein oder über scharfe Kanten geführt werden.

### Lösen des Sicherheitsgurtes:

Ein Druck auf die rote Entriegelungstaste am Schloß gibt die Schloßzunge augenblicklich frei. Man führt sie zur oberen Halterung, damit der Gurt sich automatisch aufrollt.

**Der einzelne Gurt darf immer nur von einer Person gleichzeitig angelegt werden, also niemals zwei Beifahrer mit einem Gurt anschnallen (auch keine Kinder).**

Nach einem Unfall sind Sicherheitsgurte überdehnt und haben ihre Schutzfunktion eingebüßt. Sie sind grundsätzlich durch neue Gurte zu ersetzen!

Auf Wunsch kann die hintere Sitzbank durch Ihren CITROËN-Händler ebenfalls mit Sicherheitsgurten ausgerüstet werden.

Pflege der Sicherheitsgurte: s. Seite 30

## Vor Fahrtantritt

Verstellen Sie den Fahrersitz so, daß alle Bedienungseinrichtungen bequem erreicht werden können.

Stellen Sie beide Rückspiegel entsprechend der Fahrposition ein, und vergessen Sie nicht, den Sicherheitsgurt anzulegen.

Gehen Sie vor Beginn der Fahrt einmal um Ihr Fahrzeug herum, und führen Sie die Kontrollen durch, wie sie im weißen Feld auf der Rückseite der Betriebsanleitung aufgeführt sind. Das kann Ihnen unangenehme Überraschungen ersparen.

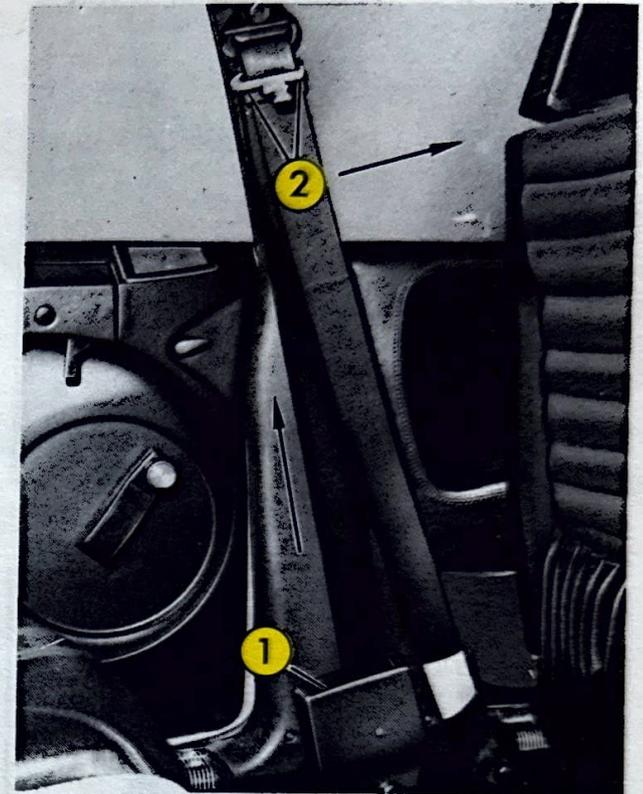
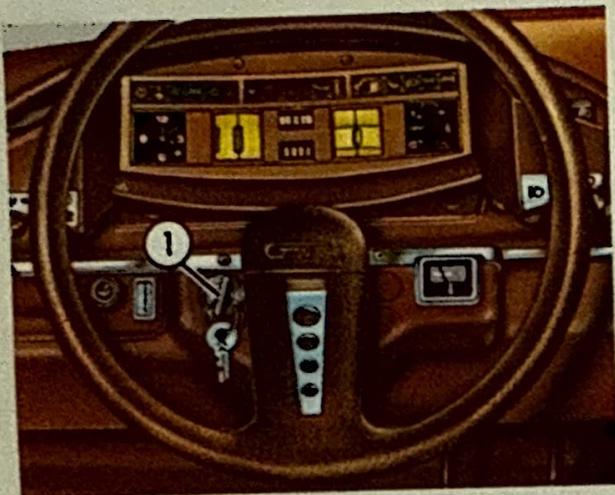


Abb. 11 – Automatiksicherheitsgurte  
1 – Aufroll- und Blockierautomatik  
2 – Schloßzunge



Abb. 12 – Automatiksicherheitsgurte  
3 – Schloßzunge  
4 – Schloß  
5 – Entriegelungstaste

# Lenkradschloß



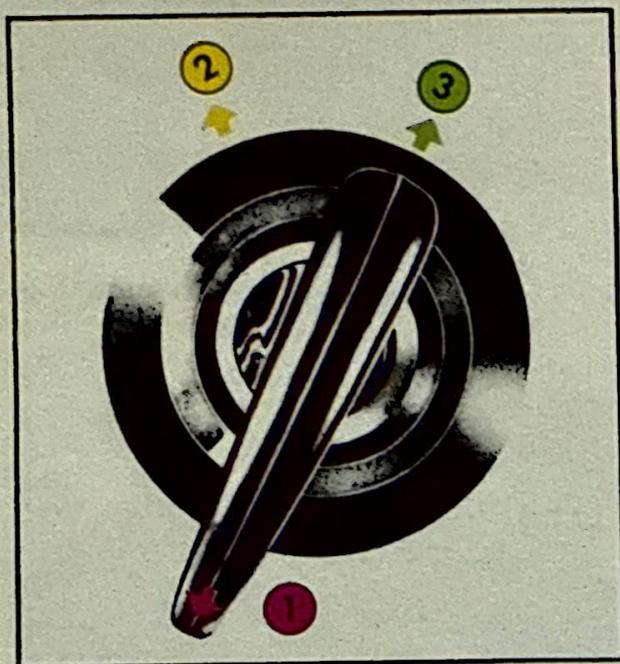
## Lenkradschloß

(Abb. 13)

Das Lenkradschloß (1) ist links von der Lenksäule, unterhalb des Kontrolleuchtenblocks angeordnet und wird bei eingeschalteter Außenbeleuchtung beleuchtet.

Folgende Schloßstellungen werden nacheinander durch Rechtsdrehen des Schlüssels eingeschaltet:

- 1 – Diebstahlsicherung (Lenkradsperre)
- 2 – Zündung
- 3 – Anlassen



- Schlüssel loslassen, sobald der Motor läuft.
- Bleibt der Motor stehen oder springt er beim ersten Versuch nicht an, die Zündung wieder ausschalten, damit der Anlasser erneut betätigt werden kann (Anlaß-Wiederhol Sperre zum Schutz des Anlassers bei laufendem Motor).
- Um von der Stellung „Diebstahlsicherung“ auf die Stellung „Zündung“ zu schalten, kann es erforderlich sein, beim Drehen des Schlüssels das Lenkrad etwas hin- und herzu-drehen.
- Zum Abziehen den Schlüssel in die Stellung „Diebstahlsicherung“ drehen und ohne Kraftanwendung abziehen.

Den Zündschlüssel nur bei Stillstand des Fahrzeugs abziehen, da die Lenkung blockiert wird!

Abb. 13 – Lenkradschloß  
1 – Diebstahlsicherung  
2 – Zündung  
3 – Anlassen

## Anlassen des Motors

Motor nicht längere Zeit in geschlossenem Raum laufen lassen.

- Der Schalthebel muß in Leerlaufstellung stehen.
- Die Handbremse anziehen. Die gelbe Handbremskontrolleuchte muß aufblinken. ■
- Den Zündschlüssel drehen, bis die rote Kontrolleuchte für Motoröl aufleuchtet. ■ (Die rote Kontrolleuchte für Hydraulikdruck kann ebenfalls aufleuchten ■): die Zündung ist eingeschaltet.

### Bei kaltem Motor

- Den Anlasser betätigen, jedoch kein Gas geben.

Springt der Motor beim ersten Startversuch nach ca. 10 Sekunden nicht an, die Zündung ausschalten und 3–4 Sekunden warten, dann den Anlasser erneut betätigen.

### Bei warmem Motor

- Gaspedal leicht durchtreten. Anlasser betätigen, bis der Motor anspringt.

### C-Matic

- Bei Fahrzeugen mit C-Matic vor Betätigung des Anlassers Schalthebel in Leerlauf- oder Parkstellung schalten, da der Anlasser bei eingelegtem Gang nicht funktionsfähig ist.

## Vor Einlegen des 1. Ganges

Motor nicht auf hohe Drehzahlen treiben! Ihn einen Augenblick laufen lassen, bis das Fahrzeug seine Bodenfreiheit erreicht hat. Die beiden roten Kontrolleuchten für Motoröldruck und Hydraulikdruck müssen erlöschen. ■ ■

## Abstellen des Motors

Wurde das Fahrzeug einer besonderen Belastung ausgesetzt (z. B. Abschleppen am Hang), darf man die Zündung nicht sofort nach Stillstand des Fahrzeugs ausschalten. Lassen Sie den Motor noch einige Minuten im Leerlauf drehen, um die Kühlwassertemperatur zu normalisieren. Andernfalls kann eine ernste Beschädigung des Kühlsystems die Folge sein.

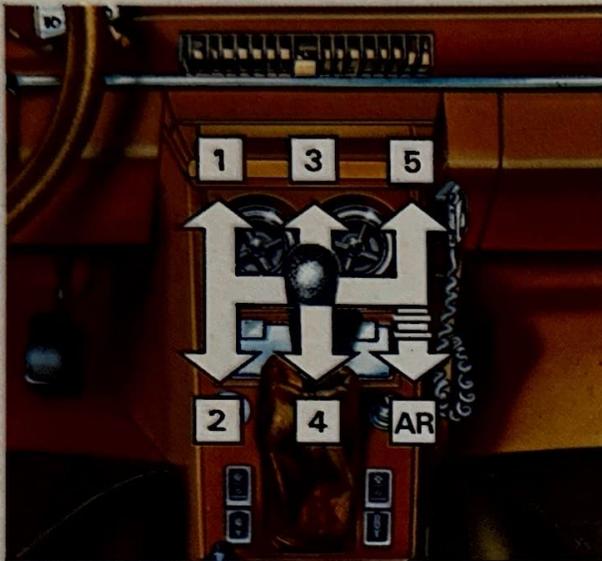


Abb. 14 - Schaltschema  
Fünf-Gang-Getriebe  
AR = Rückwärtsgang

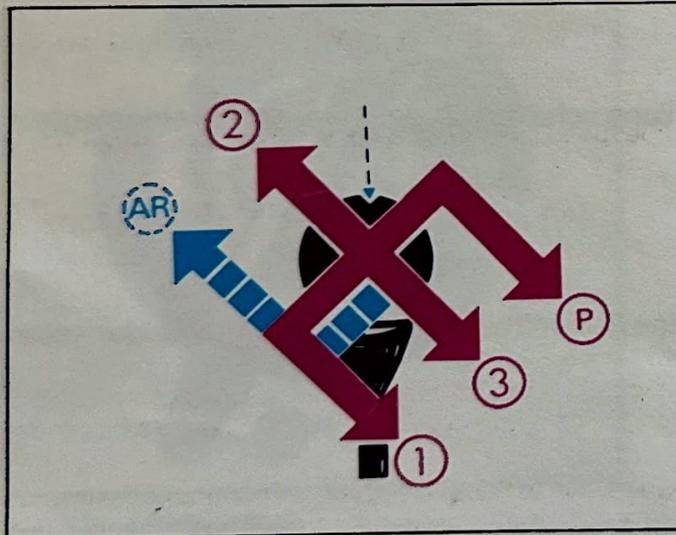


Abb. 14 - Schaltschema  
C-Matic  
AR = Rückwärtsgang

## Gangschaltung

(Abb. 14)

Ein Schaltschema ist links vom Schalthebel auf der Mittelkonsole angebracht.

### Fünf-Gang-Getriebe

Mechanisch betätigtes Fünf-Gang-Getriebe: 5 synchronisierte Vorwärtsgänge, 1 Rückwärtsgang

- Kupplungspedal durchtreten
  - Fuß vom Gaspedal nehmen und Gang einlegen.
- Der Rückwärtsgang darf nur bei völlig stillstehendem Fahrzeug eingelegt werden.

### C-Matic

- Zum Einlegen des 1., 2. und 3. Ganges sowie der Parkstellung P wird der Schalthebel gemäß Schaltschema betätigt.
- Zum Einlegen des Rückwärtsganges (AR) den Schalthebel kräftig eindrücken und gemäß Schaltschema betätigen.

Bei niedrigen Außentemperaturen kann sich zunächst beim Schalten des 1. oder des Rückwärtsganges eine relative Schwergängigkeit bemerkbar machen. In diesem Fall muß der entsprechende Gang etwas energischer eingelegt werden.

- **Parksperr:** Schalthebel ganz nach rechts drücken und in Position P schalten. Das Einlegen der Parksperr darf nur bei völlig stillstehendem Fahrzeug erfolgen, da sonst Getriebeschäden entstehen würden, die nicht von der Garantie gedeckt wären.

Die C-Matic erleichtert die Handhabung des Fahrzeugs: das Kuppeln wird ganz der Automatik überlassen und Sie brauchen weniger zu schalten. Im Stadtverkehr können Sie praktisch nur im 2. Gang, auf der Landstraße und auf der Autobahn im 3. Gang fahren. Der 1. Gang wird nur beim Anfahren am Hang und im Gebirge benötigt. Bei schnellem Fahren jedoch alle drei Gänge benutzen, wobei 5.500 U/min nicht überschritten werden dürfen.

## Einstellung der Bodenfreiheit

(Abb. 15)

Die Bodenfreiheit des Fahrzeugs kann in vier verschiedenen Höhen eingestellt werden. Hierzu den Verstellhebel A hinten an der Mittelkonsole nach rechts drücken und in der entsprechenden Raste arretieren:

- 1 - **Höchststellung:** In dieser Stellung wird der Radwechsel vorgenommen (siehe S. 32) und der Stand der Hydraulikflüssigkeit kontrolliert (siehe S. 24). Sie darf bei normaler Fahrt nicht benutzt werden.
- 2 - **Zwischenstellung:** Zum Befahren schwieriger Straßenstrecken.
- 3 - **Normalstellung:** Ist stets zu benutzen.
- 4 - **Niedrigstellung:** Ist nur für eventuelle Kontrollen in einer CITROËN-Werkstatt vorgesehen. Darf bei normaler Fahrt nicht benutzt werden.

Im äußersten Ausnahmefall kann ein besonders schwieriger Streckenabschnitt über eine kurze Entfernung und mit größter Behutsamkeit und Vorsicht in Höchststellung befahren werden.

## Betriebsbremse

**Achtung:** Die Betriebsbremse ist nur funktionstüchtig bei laufendem Motor und wenn die beiden roten Kontrolleuchten für Hydraulikdruck und „STOP – sofortiges Halten“ erloschen sind.

Unregelmäßigkeiten innerhalb des Bremssystems werden durch Aufleuchten folgender drei Kontrolleuchten angezeigt.

1. ■ Die rote Kontrolleuchte für Hydraulikdruck und
2. ■ die rote STOP-Leuchte leuchten auf, wenn der Stand der LHM-Hydraulikflüssigkeit überprüft werden muß. Bei Aufleuchten dieser Warnleuchten ist unbedingt sofort anzuhalten und: – falls erforderlich, LHM-Flüssigkeit nachfüllen. Anschließend sollten Sie die nächste CITROËN-Werkstatt aufsuchen. – Bei korrektem LHM-Stand wenden Sie sich umgehend an eine CITROËN-Werkstatt.
3. ■ Die gelbe Kontrolleuchte zeigt die Abnutzung der vorderen Bremsbeläge an. Sie leuchtet beim Bremsen auf, wenn die Bremsplaketten ausgewechselt werden müssen. Wichtig: Neue Bremsplaketten müssen erst eingefahren werden. Sofortiges hohes Beanspruchen, z. B. durch eine intensive Voll- oder Notbremsung, kann zu ungleichmäßigem Abrieb und in der Folge zu einseitiger Bremswirkung führen.

## Handbremse

- Bei nicht völlig gelöster Handbremse blinkt – am Kontrolleuchtenblock die gelbe Handbrems-Kontrolleuchte auf.

### Als Notbremse

(Bei Ausfall der Betriebsbremse) den Handbremshebel etwas hochziehen und gleichzeitig Sperrknopf eindrücken, damit dieser sich nicht während des Gebrauchs verriegelt.

### Als Feststellbremse

Hebel kräftig anziehen, ohne den Sperrknopf zu berühren. Zum Lösen der Handbremse Handbremshebel bei gleichzeitigem Druck auf den Sperrknopf anziehen und ganz nach unten drücken.

Wenn die Handbremse ganz angezogen werden kann, ohne daß sich eine Bremswirkung bemerkbar macht, muß sie so schnell wie möglich von einer CITROËN-Werkstatt nachgestellt werden.

## Bremswege

Bitte bedenken Sie folgendes:

Der Bremsweg ist die Fahrstrecke, die vom Betätigen des Bremspedals bis zum Stillstand des Fahrzeugs zurückgelegt wird. Seine Länge ist abhängig von der Bodenbeschaffenheit (Rollsplitt, Nässe, Schmutz, Schnee und Eis), vom Reifenprofil, von der Beladung des Fahrzeugs, von der Fahrgeschwindigkeit, der Reaktion des Fahrers und schließlich von der Verzögerung, die das Bremssystem erreicht.

Die Bremsen des Citroën CX haben hervorragende Verzögerungswerte. Trotzdem sollten Sie die Bremswegangaben, die im Schauglas des Tachometers der jeweiligen Fahrgeschwindigkeit zugeordnet sind, nur als Richtwerte ansehen. Sie können sich unter wechselnden Klima-, Straßen- und Fahrbedingungen erheblich verändern.

Vorsicht ist hier die beste Voraussetzung für eine ungestörte Fahrt und sichere Heimkehr.

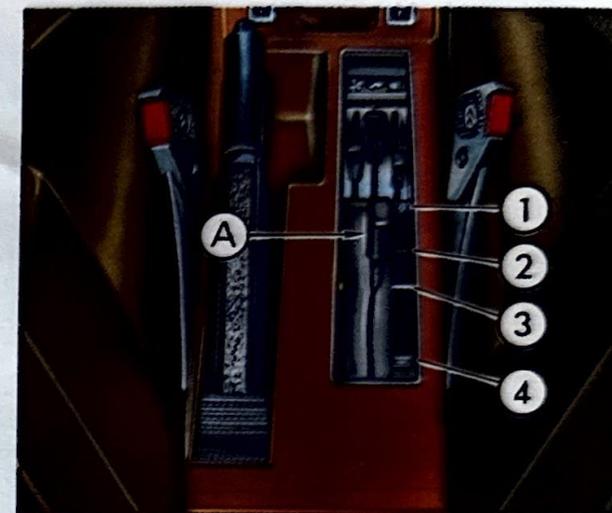


Abb. 15 – Bodenfreiheit

- 1 – Höchststellung
- 2 – Zwischenstellung
- 3 – Normalstellung
- 4 – Niedrigstellung
- A – Verstellhebel

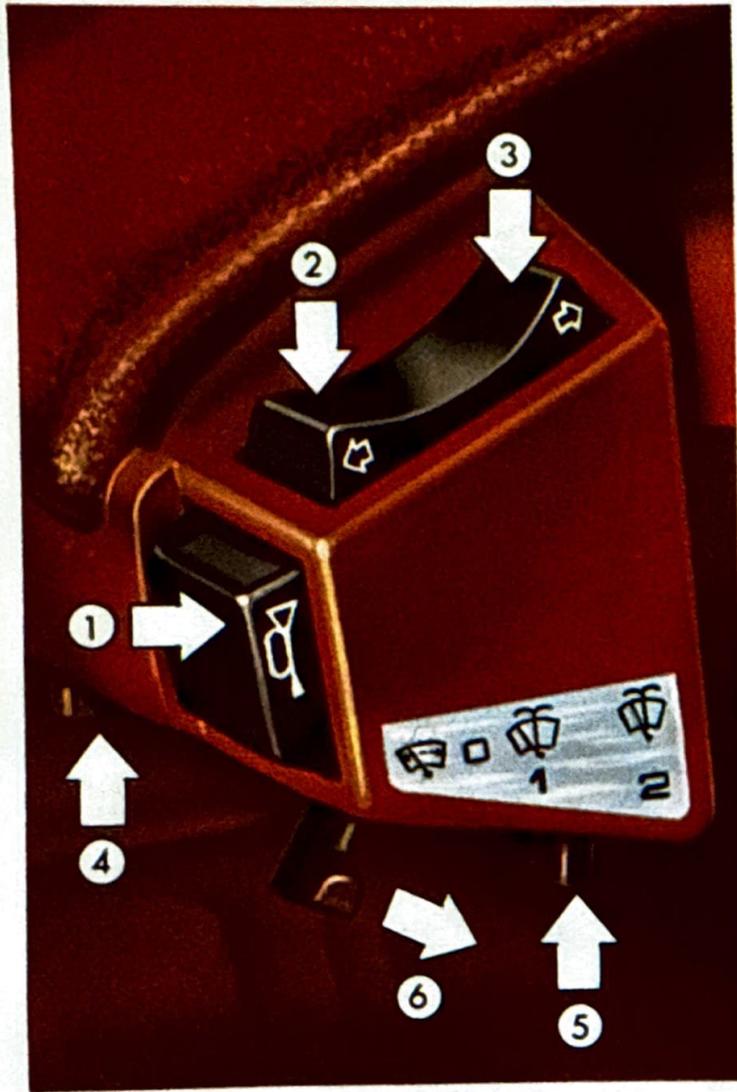


Abb. 16 - Signalanlage und Scheibenwischer  
 1 - Hörner  
 2 - Linke Blinker  
 3 - Rechte Blinker  
 4 - Nebelscheinwerfer  
 5 - Warnblinkanlage  
 6 - Scheibenwischer und -wascher

## Horn

(Abb. 16)

Ein: Zur Betätigung des Horns auf Drucktaste (1) drücken.  
 Durch weiteres Eindrücken der Taste kann man sämtliche Signalhörner auslösen.  
 Aus: Taste loslassen.

## Fahrtrichtungsanzeiger

(Abb. 16)

Ein: - Linke Blinker: Kipptaste links (2) eindrücken.  
 - Rechte Blinker: Kipptaste rechts (3) eindrücken.

- Die eingeschalteten Blinker - rechts oder links - werden durch die grüne Blinker-Kontrolleuchte und ein akustisches Signal angezeigt. Setzt eine dieser Anzeigen aus, so sind die Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) so bald wie möglich zu überprüfen (s. S. 36).

Aus: Kipptaste durch leichten Druck auf das andere Ende in Neutralstellung bringen.

- Die grüne Kontrolleuchte muß erlöschen.

## Warnblinkanlage

(Abb. 16)

Ein: Warnblinkschalter (5) eindrücken.

- Die rote Warnblink-Kontrolleuchte muß am Kontrolleuchtenblock aufleuchten und während der ganzen Betriebszeit blinken.
- Gleichzeitig muß die grüne Blinker-Kontrolleuchte blinken.

Aus: Schalter nochmals eindrücken.

- Die rote und grüne Kontrolleuchte müssen erlöschen.

## Scheibenwischer und Scheibenwascher

(Abb. 16)

### Scheibenwischer

Ein: Hebel (6) ganz nach links schieben Position = intermittierendes Wischen  
 Hebel (6) rastenweise nach rechts schieben  
 Position 1 = normale Scheibenwischergeschwindigkeit  
 Position 2 = schnelle Scheibenwischergeschwindigkeit  
 Hebel (6) in Position 0 schieben = der Scheibenwischer stellt sich automatisch zurück.

### Scheibenwascher

Ein: Hebel (6) mehrmals zu sich ziehen

## AUSSENBELEUCHTUNG

(Abb. 17)

### Stand- und Abblendlicht

Hebel (3) eine Raste nach links schieben (Standlicht)

- Position 

- Am Kontrollleuchtenblock muß die grüne Standlicht-Kontrolleuchte aufleuchten.  
Wird der Hebel (3) ganz nach rechts geschoben, erlischt die Kontrolleuchte: - Position 

Durch Druck auf Lichtschalter (1) kann man von Stand- auf Abblendlicht - und umgekehrt - schalten.

- Solange das Abblendlicht eingeschaltet ist, leuchtet am Kontrollleuchtenblock die gelbe Abblendlicht-Kontrolleuchte auf.

### Fern- und Abblendlicht

(Abb. 17)

Hebel (3) bis zum Anschlag nach links schieben (Fernlicht).

- Position 

Durch Druck auf den Lichtschalter (1) kann man von Fern- auf Abblendlicht - und umgekehrt - schalten.

- Die grüne Standlicht-Kontrolleuchte leuchtet am Kontrollleuchtenblock auf.
- Solange das Abblendlicht eingeschaltet ist, leuchtet die gelbe Abblendlicht-Kontrolleuchte auf.
- Solange das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet die blaue Fernlicht-Kontrolleuchte auf.

### Nebelscheinwerfer

(Abb. 16)

Ein: Den Schalter (4) eindrücken.

Aus: Schalter erneut eindrücken.

Anmerkung: Die Nebelscheinwerfer sind mit den Stand- und Abblendleuchten kombiniert, werden jedoch beim Einschalten der Fernleuchten automatisch ausgeschaltet.

### Lichthupe

Die Lichthupe wird durch mehrfaches oder anhaltendes Drücken des Lichthupenschalter (2) betätigt.

Solange man auf den Schalter drückt, sind die Scheinwerfer eingeschaltet.

- Bei jedem Druck auf den Schalter leuchtet die Fernlicht-Kontrolleuchte am Kontrollleuchtenblock blau auf.

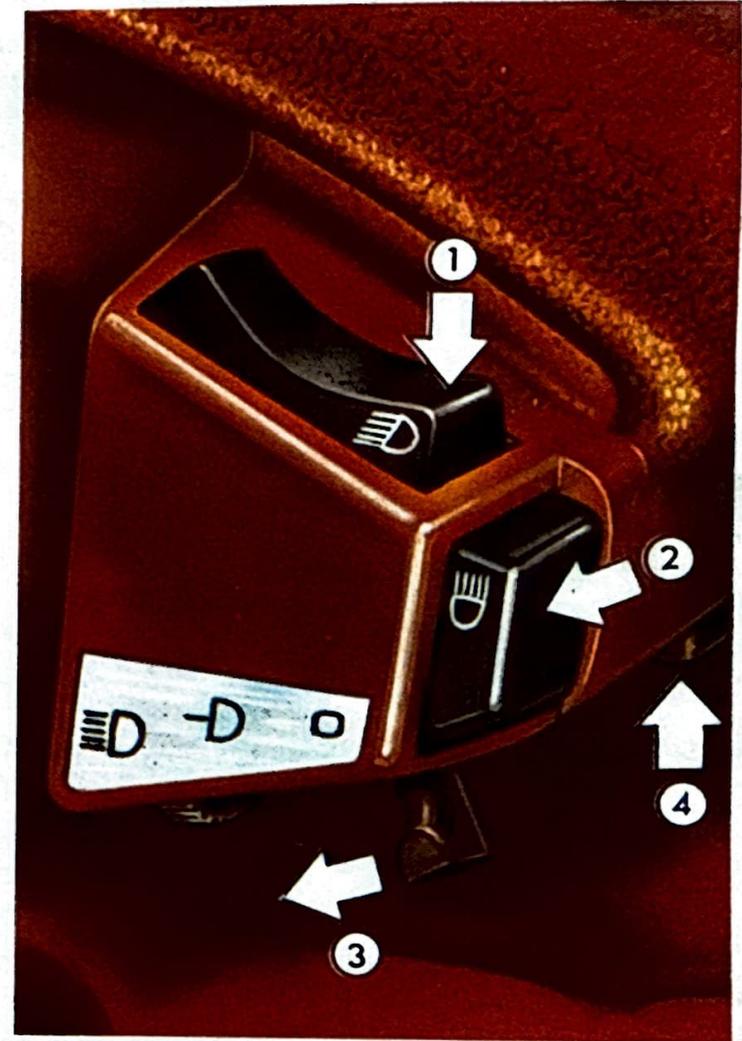


Abb. 17 - Außenbeleuchtung

- 1 - Kippschalter Stand-/Fern-/  
Abblendlicht
- 2 - Lichthupenschalter
- 3 - Betätigungshebel  
Stand-/Abblendlicht  
Fern-/Abblendlicht
- 4 - Nebelschlußleuchten  
(nicht angeschlossen)

## BEDIENUNGSHEBEL

1. Luftmenge 

Hebel ①

- Geringe Luftzufuhr - Position →
- Normale Luftzufuhr - Position →
- Verstärkte Luftzufuhr - Position →

2. Temperatur 

Hebel ②

- zwischen  warm
-  kalt

3. Luftverteilung 

Hebel ③

- Position 
  - Hauptluftstrom: Luft zum vorderen und hinteren Fußraum
  - Nebenluftstrom: Luftzufuhr durch Luftdüsen ⑤ (wenn geöffnet). Die Hauptluftdüsen ④ müssen geschlossen sein.
- Position 
  - Hauptluftstrom: Luft zur Windschutzscheibe.
  - Nebenluftstrom: Luftzufuhr durch Luftdüsen ⑤ (wenn geöffnet). Die Hauptluftdüsen ④ müssen geschlossen sein.
- Position 
  - Luftzufuhr nur durch die Luftdüsen ④+⑤

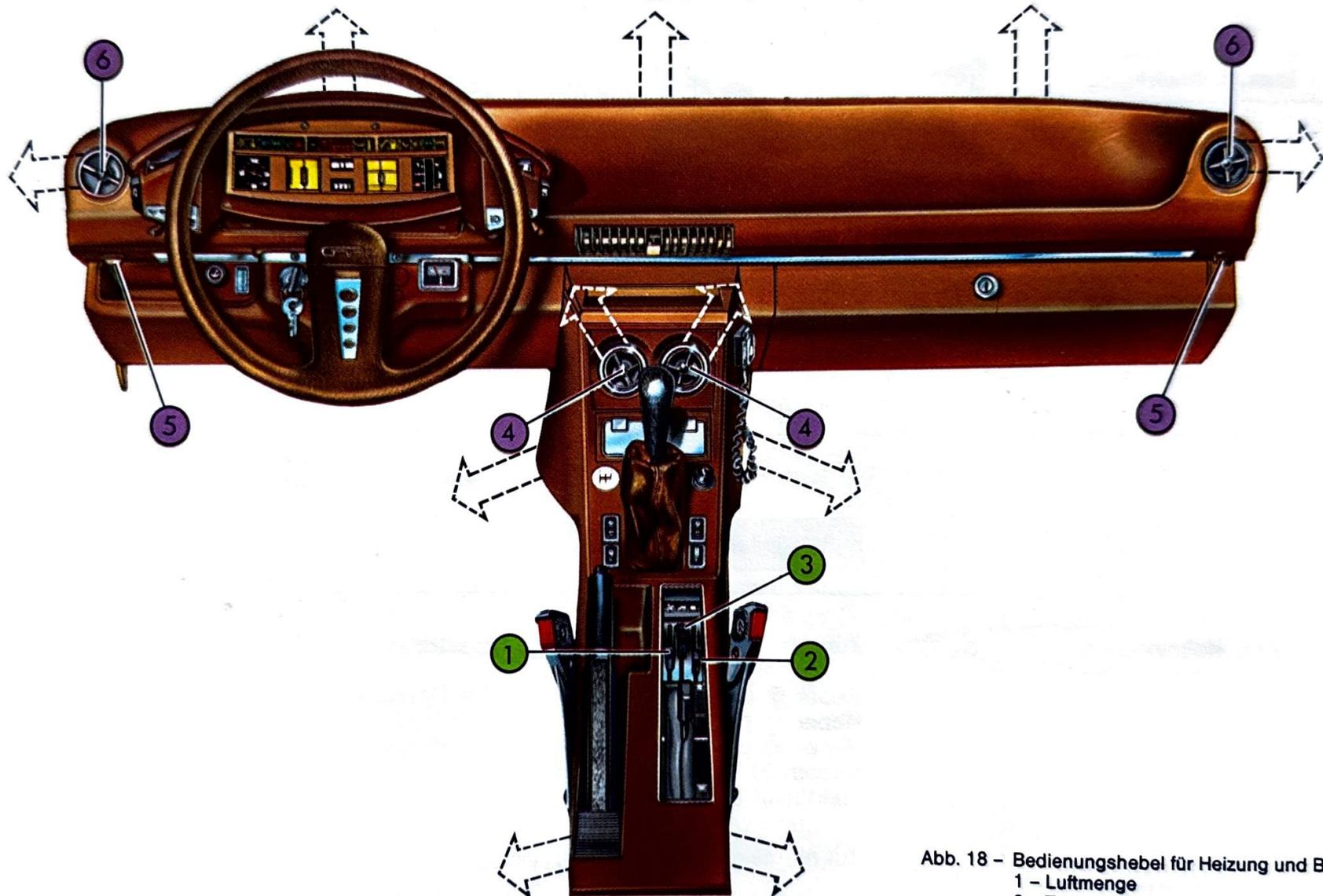


Abb. 18 - Bedienungshebel für Heizung und Belüftung  
 1 - Luftmenge  
 2 - Temperatur  
 3 - Luftverteilung

# Heizung und Belüftung

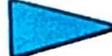
## FRISCHLUFT

**1. Max. Kühlwirkung**  Zur schnellen Abkühlung des Fahrgastraums

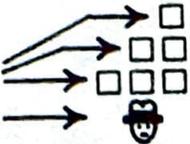
Hebel ① ganz nach vorn      = Position   
 Hebel ② ganz nach hinten    = Position   
 Hebel ③ ganz nach hinten    = Position   
 Knöpfe ⑤ auf blau eingestellt    = Position   
 Luftdüsen ④ + ⑥ geöffnet



(kalt)  
(je nach Ausrüstung)

**2. Frischluftverteilung**  Zur normalen Belüftung des Fahrgastraums

Hebel ① gewünschte Luftzufuhr    = Position   
 Hebel ③ in Mittelstellung        = Position   
 Luftdüsen ⑥ geöffnet



## WARMLUFT

**1. Max. Heizwirkung**  Zur schnellen Erwärmung des Fahrgastraums

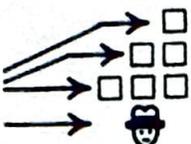
Hebel ① ganz nach vorn      = Position   
 Hebel ② ganz nach vorn      = Position   
 Hebel ③ ganz nach hinten    = Position   
 Knöpfe ⑤ auf rot eingestellt    = Position   
 Luftdüsen ④ + ⑥ geöffnet



(warm)  
(je nach Ausrüstung)

**2. Warmluftverteilung**  Zur normalen Erwärmung des Fahrgastraums

Hebel ① gewünschte Luftzufuhr    = Position   
 Hebel ③ in Mittelstellung        = Position   
 Luftdüsen ④ + ⑥ geschlossen



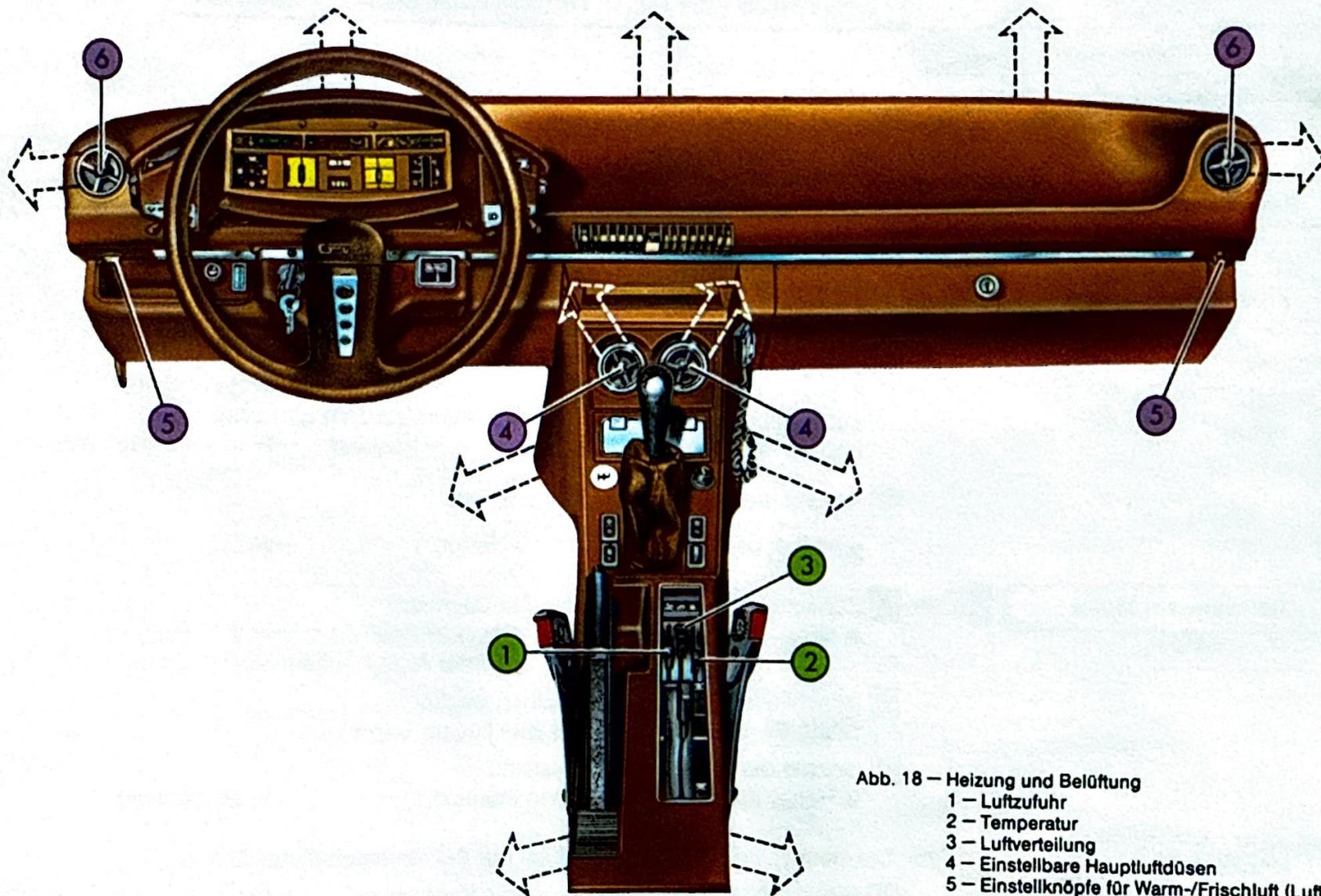


Abb. 18 – Heizung und Belüftung

- 1 – Luftzufuhr
- 2 – Temperatur
- 3 – Luftverteilung
- 4 – Einstellbare Hauptluftdüsen
- 5 – Einstellknöpfe für Warm-/Frischlufte (Luftdüsen 6)  
(je nach Ausrüstung)
- 6 – Seitliche einstellbare Luftdüsen

## ENTFROSTEN UND TROCKNEN DER SCHEIBEN

▲ Um ein Beschlagen der Scheiben zu vermeiden, sollte man für eine nicht zu hohe Innentemperatur sorgen.

1.

Bei kaltem Motor

**A** Zunächst die Windschutzscheibe trocknen.

- Hebel ① ganz nach vorn = Position →
  - Hebel ② ganz nach vorn = Position →
  - Hebel ③ in Mittelstellung = Position →
- Luftdüsen ④ und ⑥ geschlossen.

**B** Anschließend die Seitenscheiben trocknen.

- Hebel ③ ganz nach hinten = Position →
- Luftdüsen ⑥ geöffnet und zu den Seitenfenstern gerichtet
- Knöpfe ⑤ auf rot eingestellt = Position →  (je nach Ausrüstung)

**C** Sobald die Sicht zufriedenstellend ist:

- Hebel ① zurückschieben in Position →

2.

Bei warmem Motor

**A** Zunächst die Windschutzscheibe trocknen.

- Hebel ② ganz nach hinten = Position →  (kalt)
- Dann Hebel und Luftdüsen wie unter A „Bei kaltem Motor“ einstellen.

**B** Anschließend die Seitenscheiben trocknen.

Siehe Beschreibung unter B „Bei kaltem Motor“

**C** Sobald die Sicht zufriedenstellend ist:

- Hebel ② zurückschieben in Position →  (warm)

3.

Heckscheibe

Die Heckscheibenheizung arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

**A** Ein: Schalter (L) eindrücken: die Kontrollleuchte für beheizbare Heckscheibe leuchtet während der gesamten Einschaltdauer gelb auf

**B** Aus: Schalter (L) nochmals betätigen: die gelbe Kontrollleuchte muß erlöschen.

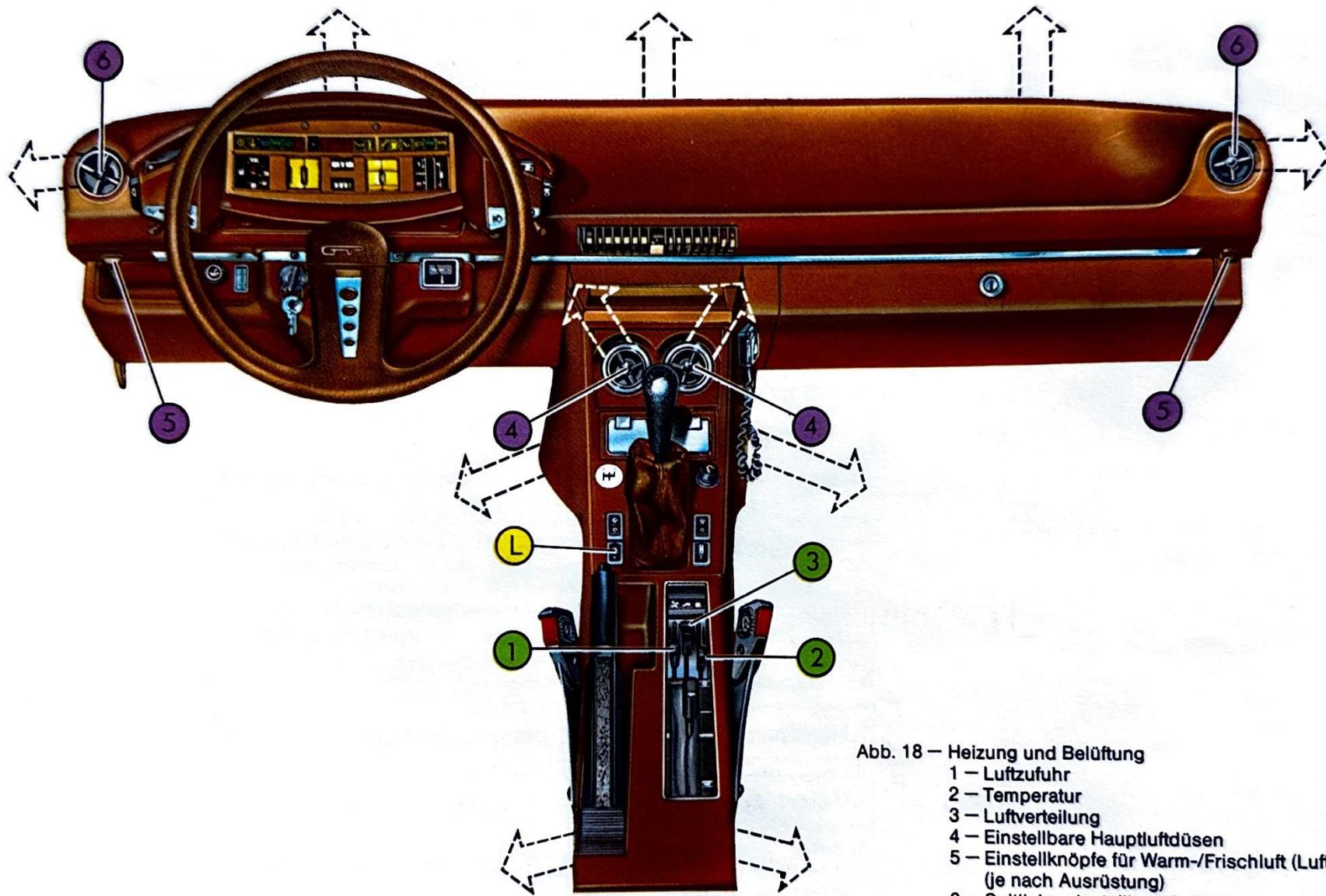


Abb. 18 – Heizung und Belüftung

- 1 – Luftzufuhr
- 2 – Temperatur
- 3 – Luftverteilung
- 4 – Einstellbare Hauptluftdüsen
- 5 – Einstellknöpfe für Warm-/Frischluf (Luftdüsen 6)  
(je nach Ausrüstung)
- 6 – Seitliche einstellbare Luftdüsen
- L – Heizbare Heckscheibe

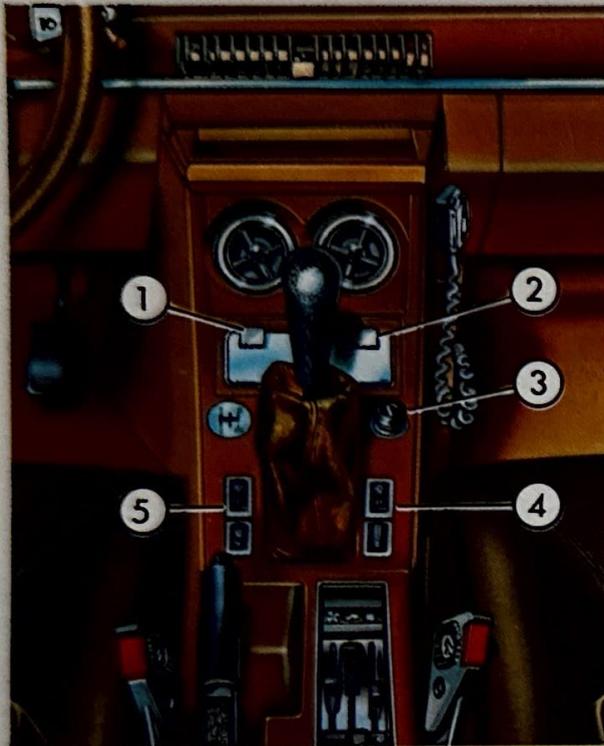


Abb. 19— Vorderer Aschenbecher  
1 + 2 Griffe  
Zigarettenanzünder (3)  
Elektrischer Fensterheber  
4 — Fenster auf Beifahrerseite  
5 — Fenster auf Fahrerseite

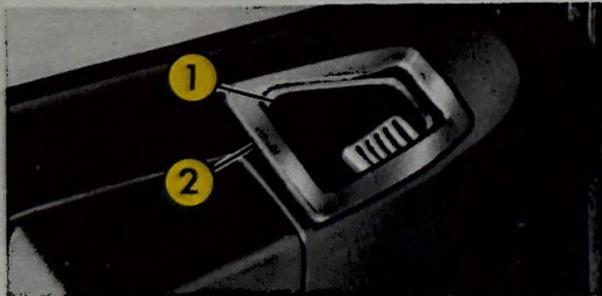


Abb. 20 — Hintere Aschenbecher  
1 — Deckel (geöffnet)  
2 — Rahmen (Ausbau)

## Aschenbecher

(Abb. 19 und 20)

- Vorn: Öffnen: An den beiden Griffen (1 und 2) des Deckels ziehen.  
Ausbau: Aschenbecher bei geöffnetem Deckel herausziehen.  
Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung wird der Aschenbecher beleuchtet.
- Hinten: Öffnen: Aschenbecherdeckel leicht andrücken und zum Fenster hin kippen.  
Ausbau: Aschenbecher am Rahmen anfassen und herausziehen.

## Zigarettenanzünder

(Abb. 19)

Zigarettenanzünder (3) eindrücken. Er springt selbsttätig zurück, sobald die Heizspirale glüht. Nach der Benutzung Anzünder wieder einstecken, jedoch nicht eindrücken. Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung sind Zigarettenanzünder und Umgebung beleuchtet.

## Sonnenblenden

Die Sonnenblenden werden zum Schutz vor Blendung nach unten geklappt. Bei seitlichem Lichteinfall können sie aus ihren Halterungen gelöst und vor die Seitenfenster geschwenkt werden. Die Sonnenblende vor dem Fahrersitz ist mit einer Kartentasche, die vor dem Beifahrersitz mit einem Make-up-Spiegel versehen.

## Elektrischer Fensterheber

(Abb. 19)

- Öffnen: Die auf der Mittelkonsole angebrachten Kippschalter auf Fahrer- bzw. Beifahrerseite vorn eindrücken.
- Schließen: Anderes Ende der Kippschalter eindrücken.
- Zwischenstellung: Sobald die gewünschte Höhe erreicht ist, Kippschalter loslassen.
- WICHTIG: Bei Fahrzeugen mit elektrischen Fensterhebern muß der Fahrer beim Verlassen des Fahrzeuges den Zündschlüssel unbedingt abziehen, um eine mögliche Verletzung der im Fahrzeug verbleibenden Insassen durch unsachgemäße Bedienung der Fensterheber zu vermeiden.

(je nach Ausrüstung)

## Radio

Ein Radiogerät kann oben in die Mittelkonsole eingebaut werden. Die Lautsprecher sind serienmäßig in den Vordertüren untergebracht.

## Handschuhkasten

Das Handschuhkasteninnere wird beim Öffnen beleuchtet.

## Heizungshebel

Die Hebel zur Betätigung der Heizung werden bei eingeschalteter Außenbeleuchtung beleuchtet.

## Innenbeleuchtung

Die Innenbeleuchtung wird beim Öffnen der beiden Vordertüren eingeschaltet. Bei geschlossenen Türen kann die Innenleuchte durch den an der Mittelkonsole vorgesehenen Schalter eingeschaltet werden.

## PFLEGE UND WARTUNG

Betriebsstoffe:	
Öl, Kühlwasser, LHM . . . . .	24
Kundendienstarbeiten . . . . .	26
Reifen . . . . .	26
Batterie, Kühler, Luftfilter . . . . .	27
Pflege der Karosserie . . . . .	28
Innere Wagenpflege . . . . .	30

**Dieses Kapitel informiert Sie über die kleineren, aber unerläßlichen Arbeiten zur Pflege und Instandhaltung Ihres CX: Betriebsstoffkontrollen, Prüfung des Reifendrucks, Wagenwäsche usw.**

**Alle weiteren Wartungsarbeiten, Ölwechsel, Abschmieren, insbesondere aber Ein- und Nachstararbeiten an Motor, Bremsen, Beleuchtung und Fahrwerk, sind im Kundendienstcheckheft in den erforderlichen Intervallen aufgeführt. Jede CITROËN-Werkstatt nimmt sie sorgfältig und zuverlässig vor.**

# Betriebsstoffkontrollen

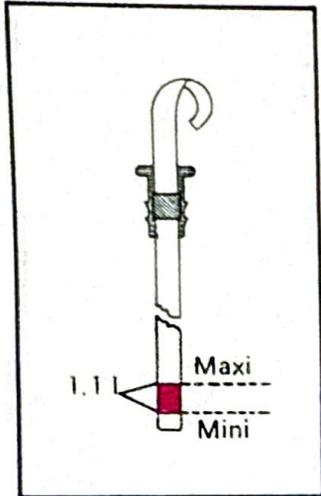


Abb. 21 - Ölmeßstab (Motoröl)

## Motoröl

### Motorölsorte

Verwenden Sie ganzjährig TOTAL GTS 15 W 50, in sehr kalten Ländern (häufig Außentemperaturen unter  $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ ): TOTAL GTS 10 W 30. Keine Zusatzprodukte beimischen!

### Motorölstand kontrollieren und auffüllen

Vor jeder größeren Fahrt, aber auch vor dem Nachfüllen, ist der Ölstand im Motor zu kontrollieren. Zur genauen Prüfung muß das Fahrzeug waagrecht stehen und der Motor mindestens 10 Minuten nicht gelaufen sein. Die Differenz zwischen der MIN- und MAX-Marke am Ölmeßstab entspricht etwa 1,1 l Öl. Beim Nachfüllen sollte die MAX-Marke nicht überschritten werden.

## Kühlwasser

Leuchtet die rote Kühlwasser-Kontrolleuchte auf, läßt man den Motor mindestens 10 Minuten abkühlen. Dann den Verschluß des Kühlwasserbehälters abschrauben.

Bei kaltem Motor darf das Kühlwasser nicht unter der MINI-Plakette im Ausgleichsgefäß stehen.

Bei heißem Motor darf der Kühlwasserspiegel bis max. auf 1 cm an die Oberkante des Einfüllstutzens steigen und auf keinen Fall unter der MINI-Plakette liegen. Beim Nachfüllen bei heißem Motor nicht mehr als 1/2 l kaltes Wasser nachgießen. Bevor man richtig nachfüllt, den Motor erst abkühlen lassen.

## LHM-Hydraulikflüssigkeit

Der Stand der grünen LHM-Hydraulikflüssigkeit wird oben am Hydraulikbehälter angezeigt. Bei laufendem Motor steht der gelbe Schwimmer zwischen den beiden roten Ringen der durchsichtigen Kappe. Die Differenz zwischen beiden Ringen entspricht ca. 0,45 l. Zur LHM-Kontrolle muß das Fahrzeug in Höchststellung stehen (siehe S. 12). Verwenden Sie zum Nachfüllen ausschließlich die grüne LHM-Flüssigkeit von TOTAL oder, sollten Sie diese Flüssigkeit nicht beschaffen können, ein gleichwertiges LHM-Produkt einer anderen Markenfirma. Vor allem darf nur eine Hydraulikflüssigkeit auf mineralischer Basis verwendet werden. Alle anderen Flüssigkeiten, insbesondere Produkte auf pflanzlicher oder synthetischer Basis, würden eine Beschädigung der gesamten Hydraulikanlage nach sich ziehen. Sollten Sie sich keine LHM-Flüssigkeit besorgen können, dürfen Sie als äußersten Notbehelf die auf Seite 42 aufgeführten Produkte verwenden.

## Getriebeöl

Der Ölmeßstab zur Kontrolle des Getriebeöls ist unter dem Reserverad untergebracht und darf nur gemäß den Vorschriften des Kundendienstcheckheftes verwendet werden. Beim C-Matic muß die Getriebeölkontrolle bei kaltem, im Leerlauf laufendem Motor und Schalthebelstellung P erfolgen, nachdem man zuvor mehrere Gänge geschaltet hat.

## Batteriesäure

Der Säurestand der Batterie ist – vor allem im Sommer – von Zeit zu Zeit zu überprüfen. Er muß in jedem Element 1–2 cm über den Platten liegen und darf nur mit destilliertem Wasser aufgefüllt werden.

Keine Säure nachfüllen. Vorsicht vor Batteriegasen! Auf keinen Fall in der Nähe der Batterie rauchen oder mit offener Flamme hantieren.

## Scheibenwaschmittel

Fassungsvermögen des Vorratsbehälters: 1 l.

Im Sommer: „Glace-Net“ Scheibenwascher 1 Z: 1 Meßstrich = 50 cm<sup>3</sup> auf 1 l Wasser.

Im Winter: „Glace-Net Winter“ Scheibenwascher 1 Z Frostfrei (nach Anweisung des Herstellers).

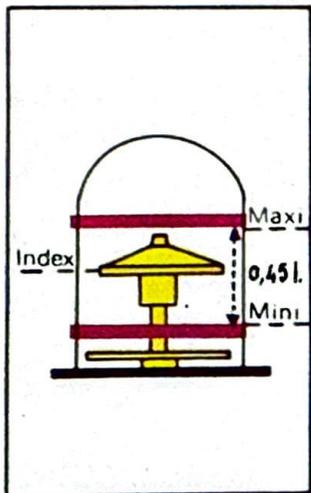


Abb. 21 - LHM-Hydraulikanzeige

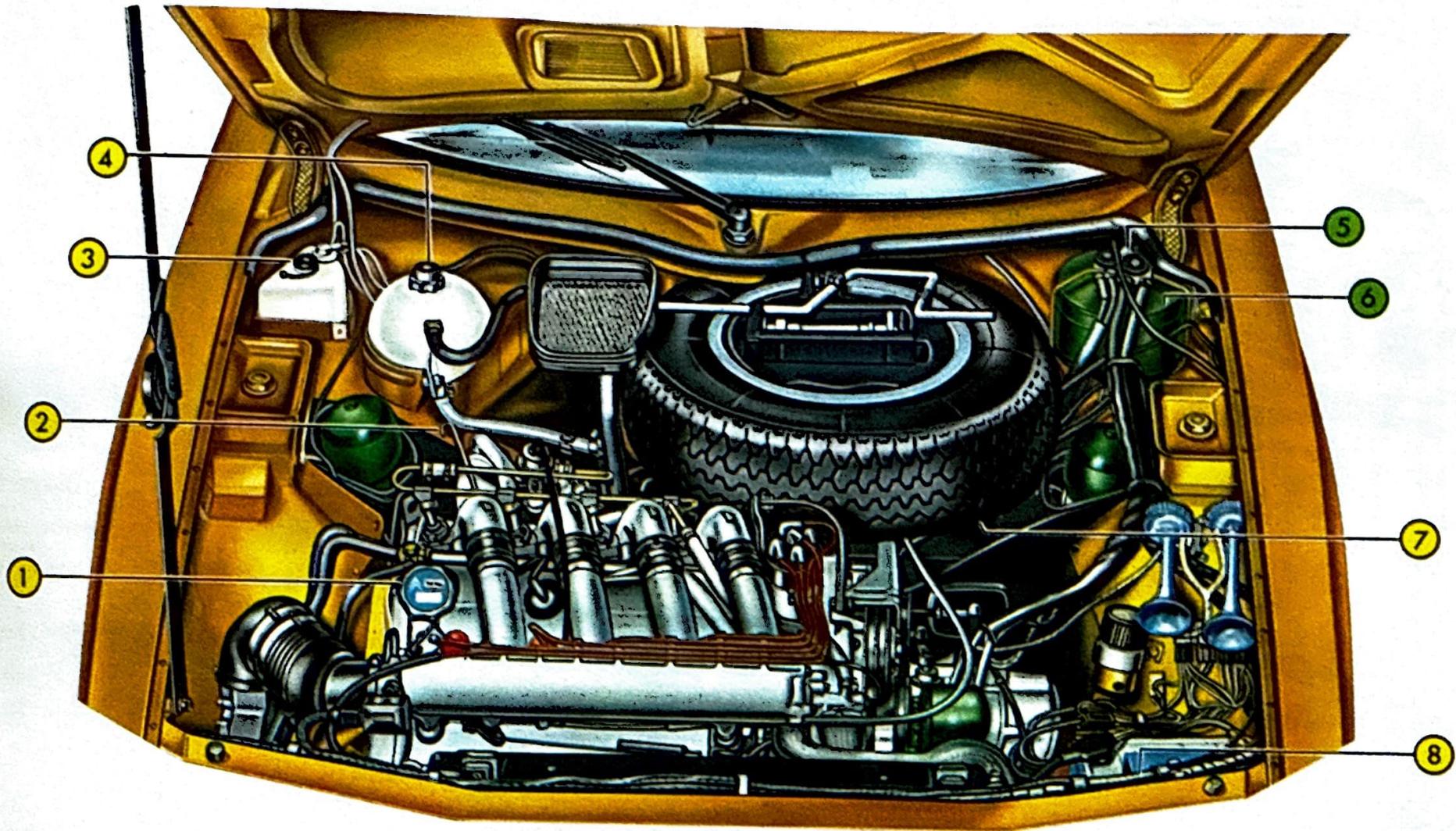


Abb. 21 - Betriebsstoffkontrollen:

- |                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| 1 - Einfüllstutzen für Motoröl       | 6 - LHM-Hydraulikbehälter                              |
| 2 - Ölmeßstab für Motoröl            | 7 - Ölmeßstab für Getriebeöl<br>(unter dem Reserverad) |
| 3 - Behälter für Scheibenwaschmittel | 8 - Batterie   |
| 4 - Kühlwassereinfüllstutzen         |  |
| 5 - LHM-Hydraulikanzeige             |  |

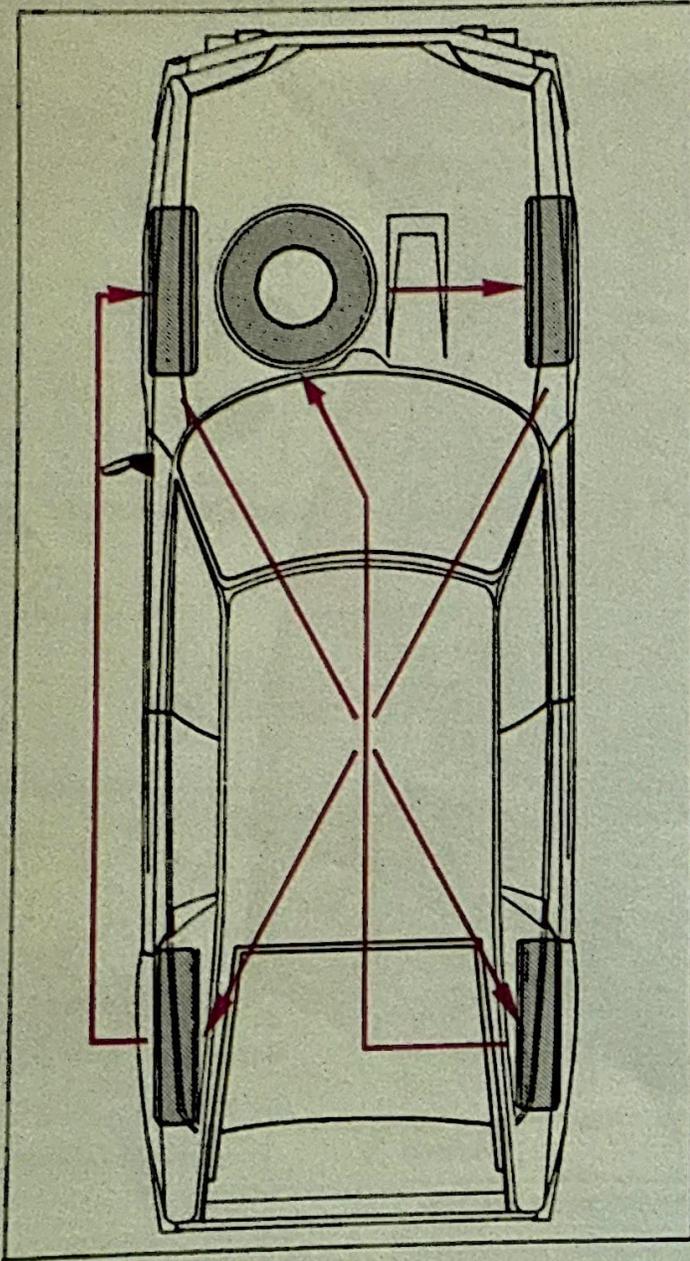


Abb. 22 – Auswechseln der Räder

## Kundendienstarbeiten zur Pflege und Wartung

Zusammen mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie ein Kundendienstscheckheft, in dem alle in regelmäßigen Zeit- und Kilometerabständen durchzuführenden Wartungsarbeiten aufgeführt sind: Ölwechsel, Bremsflüssigkeits- und Ölstandskontrolle, Abschmieren etc. Wir empfehlen Ihnen, diese Wartungen unbedingt einzuhalten.

Verwenden Sie nur die von uns empfohlenen Ölsorten und Schmiermittel, und mischen Sie keine Zusatzprodukte bei. Dies könnte negative Folgen haben.

### Reifen

			Reifendruck in bar		
			V	H	R
<b>Serienbereifung</b>	MICHELIN 185 HR 14 XVS Schlauchlos		2,1	2,2	2,4
<b>genehmigt</b>	MICHELIN 185 R 14 X (M + S) Schlauchlos		2,1	2,2	2,4

Montieren Sie nur die von uns genehmigten Reifen.

- Die angegebenen Reifendrucke sind unabhängig von der Belastung und der Geschwindigkeit des Fahrzeugs einzuhalten.

Nach Einbau des Reserverades muß der Reifendruck so schnell wie möglich berichtigt werden.

Der Reifendruck sollte mindestens einmal im Monat und vor Antritt jeder längeren Fahrt kontrolliert werden. Ein richtiger Reifendruck trägt entscheidend zur Sicherheit des Fahrzeugs und zur Lebensdauer der Reifen bei. Die Kontrolle muß bei kalten Reifen erfolgen, denn nach längeren Fahrten bei hoher Geschwindigkeit kann der Reifendruck eines beladenen Fahrzeugs um 0,5 bar ansteigen.

- Die Räder müssen richtig ausgewuchtet sein. Vor allem nach einer Reifenpanne sollten alle Räder neu ausgewuchtet werden.
- Um einen ungleichmäßigen Verschleiß der fünf Räder (einschließlich Reserverad) zu vermeiden und vor allem um einer ungleichen Abnutzung der Laufflächen vorzubeugen, sollten die Räder von Zeit zu Zeit in der Diagonalen – gemäß nebenstehendem Schema – ausgewechselt werden. Danach muß der Reifendruck berichtigt werden.
- Ein Radwechsel im Falle einer Reifenpanne ist auf Seite 32 beschrieben.

## Winterreifen

Bei Ausrüstung mit M + S-Reifen 185 R 14 X ohne Spikes dürfen 160 km/h nicht überschritten werden.

Bei Ausrüstung mit M + S-Reifen 185 R 14 X mit Spikes ist der Reifendruck um 0,2 bar zu erhöhen.

Beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die vom Gesetzgeber erlassenen Vorschriften über die Verwendung von Spikes-Reifen. In der Bundesrepublik Deutschland sind Spikes-Reifen nicht zugelassen.

## Reifenverschleiß

(Abb. 23)

Sogenannte Verschleißanzeiger, das sind Markierungen in den Profiltrillen, liegen in regelmäßigen Abständen auf den Laufflächen und werden bei einem gewissen Abnutzungsgrad sichtbar. Der jeweilige abgefahrene Reifen ist dann umgehend auszuwechseln.

## Batterie

Prüfen Sie, ob die Polklemmen sauber sind. Sollten sie sulfatieren, muß man sie lösen und reinigen. Bei längerer Nichtbenutzung des Fahrzeugs muß die Batterie einmal im Monat aufgeladen werden.

Im Winter verliert die Batterie mit sinkenden Temperaturen an Kapazität, was sich beim Anspringen des Motors bemerkbar macht. Eine normal geladene Batterie (Säuredichte 1,25-1,27) widersteht einer Temperatur von  $-50\text{ }^{\circ}\text{C}$ , während eine entladene Batterie (Säuredichte 1,07-1,09) bei  $-5\text{ }^{\circ}\text{C}$  einfrieren kann.

Die Batteriekabel dürfen niemals bei laufendem Motor von den Polen abgeklemmt werden. Zum Laden der Batterie sind vorher in jedem Fall die Kabelklemmen beider Pole abzuschließen.

## Kühler

Das werksseitig eingefüllte Kühlwasser enthält ein Frostschutzmittel, das Gefrierschutz bis zu der Temperatur bietet, die auf dem Aufkleber neben dem Motorhaubenverschluß angegeben ist.

Als Frostschutzmittel empfiehlt CITROËN: „TOTAL frostfrei“ oder „Spécial Citroën“.

Das Fassungsvermögen des Kühlkreislaufs beträgt ungefähr 12,3 l. Mischungsverhältnis der Kühlflüssigkeit für einen Gefrierschutz bis  $-15\text{ }^{\circ}\text{C}$ : 2,6 l Frostschutzmittel auf 9,7 l Wasser.

Die Kühlflüssigkeit sollte alle zwei Jahre vor Beginn der kalten Jahreszeit ausgewechselt werden. Das Auswechseln darf nur in einer CITROËN-Werkstatt erfolgen.

## Luftfilter

(Abb. 24)

Die Filterpatrone muß alle 15.000 km gereinigt werden. Bitte wenden Sie sich diesbezüglich an Ihre CITROËN-Werkstatt.

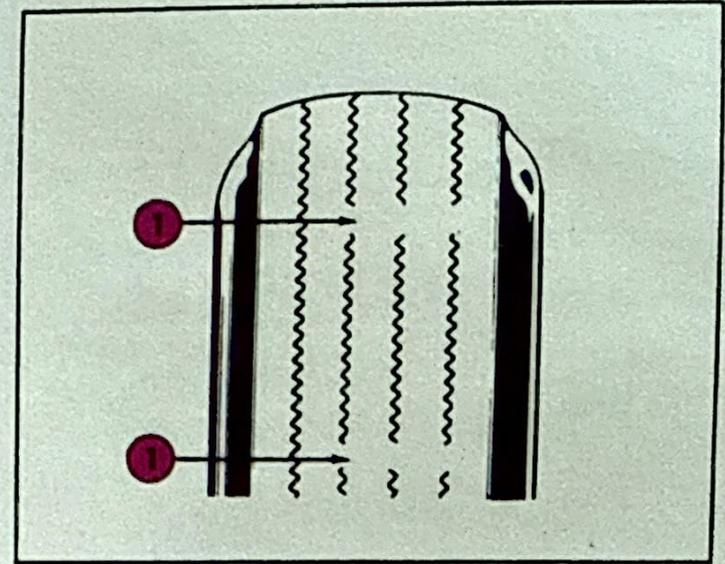


Abb. 23 - Verschleißanzeiger

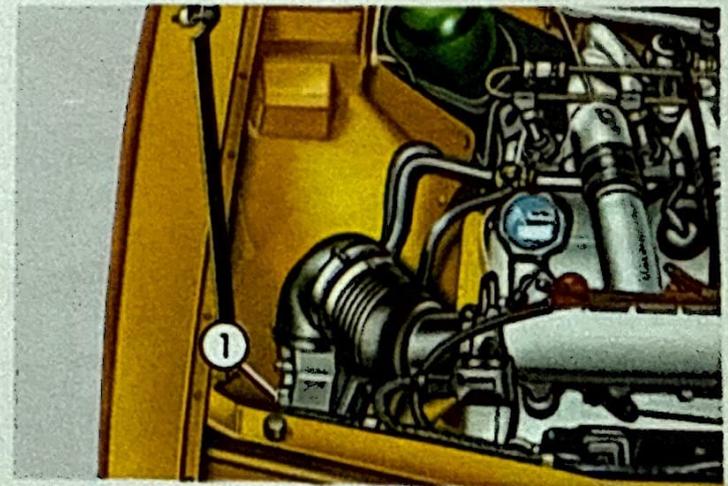


Abb. 24 - Luftfilter (unter dem Luftmengenmesser)

## Pflege der Karosserie

Die Karosserie Ihres Fahrzeugs muß regelmäßig gepflegt werden. Diese Pflege sollte sich nicht nur auf Lack und Metallteile beschränken, sondern, vor allem im Winter, den Unterbodenschutz einschließen. Ihre CITROËN-Werkstatt berät sie gerne.

Reiben Sie die Karosserie auf keinen Fall nur mit einem trockenen Tuch ab, da dies Lackkratzer hervorrufen könnte.

Benzin, Petroleum, Trichloräthylen und Alkohol sind sowohl für den Lack als auch für Teile aus Plexiglas (z. B. Leuchtendeckel) schädlich. Alle scharfen Reinigungsmittel sollten Sie vermeiden.

## Wagenwäsche

Regelmäßige Wagenwäsche ist für die Erhaltung des Lackes unbedingt erforderlich. Jedoch sollten folgende Hinweise berücksichtigt werden:

Das Fahrzeug sollte weder in der prallen Sonne noch bei Außentemperaturen unter 0 °C gewaschen werden.

Wenn das Fahrzeug durch die Sonne erwärmt oder die Motorhaube nach einer Fahrt noch warm ist, erst waschen, wenn die Karosserieteile abgekühlt sind.

Bei der Wagenwäsche verwende man reichlich Wasser, wobei man die Karosserie entweder mit einem nicht zu starken Wasserstrahl überspült oder mit einem weichen Schwamm (nicht zu fest aufdrücken), den man des öfteren ausspült, reichlich befeuchtet.

Anschließend ledern Sie die Karosserie mit einem sauberen Fensterleder ab, das Sie öfter in klarem Wasser ausspülen. Achten Sie darauf, daß keine Wasserflecken auf dem Lack zurückbleiben.

Nach der Wäsche bei Fahrtantritt mehrmals leicht bremsen, um die Feuchtigkeit von den Bremsbelägen zu entfernen.

## Reinigung der Fensterscheiben

Die Fensterscheiben können mit Spiritus oder einem handelsüblichen Fensterreinigungsmittel gereinigt werden. Dies gilt jedoch nicht für die Innenseite der heizbaren Heckscheibe (s. Seite 30).

Von Reinigungsmitteln auf Silikonbasis raten wir ab.

Den Scheibenwischerarm nach vorn kippen und mit Wasser und Seife reinigen, wobei man nicht auf das Wischerblatt drücken darf.

## Metallteile

Zur Reinigung der Metallteile verwendet man Seifenwasser, ein Wasch-Shampoo oder Wasser, dem man einen geringen Lösungsmittelzusatz, wie z. B. „Teepol“, beifügt (10–15 cm<sup>3</sup> pro Liter). Die Teile müssen vorher und nachher mit reichlich klarem Wasser abgespült werden.

Vor allem die Radkappen müssen häufig gereinigt werden, denn Schmutz und Streusalz können das Metall angreifen, so daß die Radkappen erneut poliert werden müssen.

Zur Erhaltung des Metallglanzes empfehlen wir Ihnen, nach dem Abtrocknen mit dem Fensterleder ein Chrompflegemittel aufzutragen. Ihr CITROËN-Händler berät sie gern.

## Teerflecken

Teerflecken auf dem Lack müssen sobald wie möglich entfernt werden.

Teer nicht abkratzen. Verwenden Sie weder Benzin noch Fleckentfernungsmittel für Bezüge, sondern einen Spezial-Teerentferner.

## Polieren

Lackflächen mit Metallic-Effekt und die mattschwarze Lackierung über der Kofferraumklappe sollten nicht mit Poliermitteln behandelt werden, da sonst Ränder entstehen könnten.

Bei allen anderen Lackierungen ist es jedoch zweckmäßig, die Karosserie im Frühjahr zu polieren. Hierzu muß die Karosserie absolut sauber und trocken sein.

Verwenden Sie nur handelsübliche Markenerzeugnisse mit geringem Abrieb, und halten Sie sich genau an die Gebrauchsanweisung des Herstellers.

## Ausbessern leichter Lackschäden

Sie können selbst und mit geringen Unkosten Kratzer und leichte Lackschäden mit Hilfe von Sprühlackdosen ausbessern.

Diese Sprühdosen sind für sämtliche CITROËN-Farbtöne im Handel erhältlich. Die Handhabung dieser Sprühdosen ist einfach und auf der Dosenverpackung beschrieben.

Die Referenz-Nr. der Originalfarbe Ihres Fahrzeugs befindet sich auf einer Plakette unter der Motorhaube, und zwar rechts oben am Spritzblech.

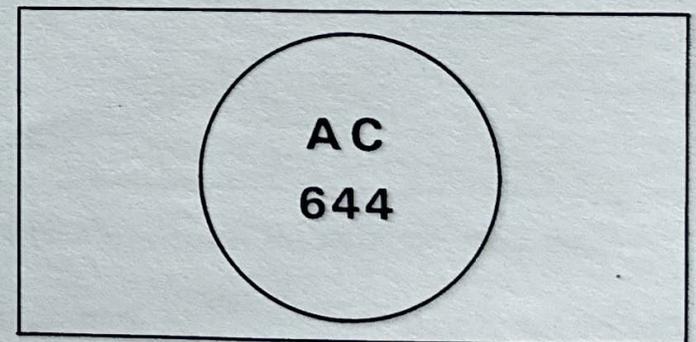


Abb. 25 – Ref.-Nr. der Originallackierung

## Reinigung der Bezüge

Für die Reinigung der Bezüge dürfen nur milde Seifen verwendet werden. Bezüge abbürsten oder, noch besser, mit dem Staubsauger absaugen. Bei allgemeiner starker Verschmutzung Bezüge nach gründlichem Absaugen mit einem handelsüblichen Trockenschäum reinigen. Ein Muster des Bezugs ist unter dem Fahrersitz festgeheftet.

## Entfernung von Flecken

Flecken auf Stoff- oder Kunstlederbezügen können mit Seifenwasser oder Wasser mit Lösungsmittelzusatz (z. B. Teepol) entfernt werden.

Sollten sie auf diese Weise nicht beseitigt werden können, versuchen Sie es mit 90 %igem Alkohol (handelsüblicher Spiritus) oder chemisch reinem Benzin.

Betupfen Sie den Flecken vorsichtig mit einem saugfähigen Tuch, das Sie gut ausgewrungen haben. Von Lösungsmitteln, wie Azeton, Trichloräthylen etc. raten wir dringend ab.

Es gibt eine Vielzahl von Fleckentfernungsmitteln mit adsorbierenden Erden, die bei richtiger Anwendung keinerlei Ränder hinterlassen (z. B. „K 2 R“).

## Reinigung der Sicherheitsgurte

Die Sicherheitsgurte können mit Seifenwasser oder Wasser mit Lösungsmittelzusatz (z. B. Teepol) gereinigt werden. Es ist jedoch darauf zu achten, daß das Wasser nicht in das Verschlußgehäuse eindringt. Größere Flecken mit 90 %igem Alkohol (Spiritus) oder chemisch reinem Benzin entfernen. Sicherheitsgurte sollten nicht gefärbt werden, da dadurch die Reißfestigkeit beeinträchtigt werden könnte.

## Instrumente

Zur Reinigung der Instrumente ausschließlich Seifenwasser oder ein in Wasser gelöstes Feinwaschmittel verwenden.

## Lenkrad

Das Lenkrad darf nur mit Seifenwasser oder mit einem handelsüblichen in Wasser gelöstem Feinwaschmittel gereinigt werden. Auf keinen Fall dürfen Lösungsmittel, wie z. B. Alkohol, Reinigungsbenzin oder Trichloräthylen, verwendet werden.

## Heckscheibe

Die Innenseite der Heckscheibe darf nur mit Seifenwasser gereinigt werden. Andere Mittel würden eine Beschädigung der Heizfäden zur Folge haben.

## PRAKTISCHE RATSCHLÄGE

Radwechsel . . . . .	32
Einstellung der Scheinwerfer . . . .	34
Auswechseln einer Glühlampe . . .	34
Auswechseln einer Sicherung . . .	38
Auswechseln der Batterie . . . . .	39
Auswechseln einer Zündkerze . . .	39
Abschleppen und Hochheben . . .	40
LHM-Flüssigkeit als Notbehelf . . .	42

Dieses Kapitel gibt Ihnen praktische Ratschläge für den Fall, daß Sie einmal eine Zündkerze auswechseln müssen, eine Reifenpanne haben, eine Sicherung ersetzen oder die Scheinwerfereinstellung korrigieren wollen.

Handelt es sich jedoch um eine Unregelmäßigkeit, die an der Instrumententafel angezeigt wird, empfehlen wir Ihnen, auf Seite 6 dieser Betriebsanleitung nachzuschlagen.

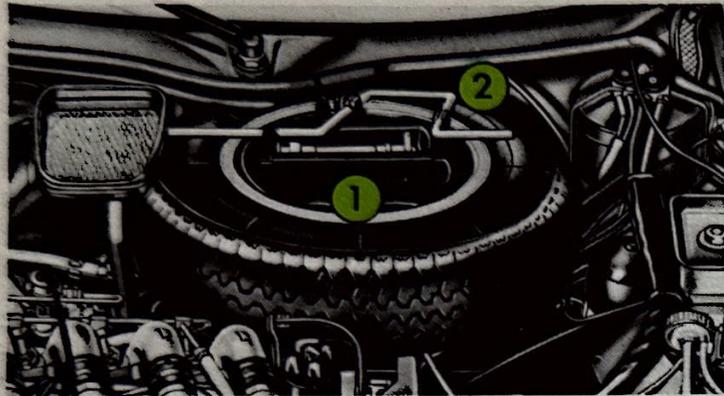


Abb. 26 – Werkzeug  
1 – Wagenheber  
2 – Kurbel



Abb. 27 – Ansatzpunkte des Wagenhebers  
3 – Aufnahme, vorn  
4 – Aufnahme, hinten



Abb. 28 – Abnehmbares Blech (Hinterräder)  
5 – Schraube  
6 – Zapfen

## Radwechsel

### Werkzeug

(Abb. 26)

Der Wagenheber (1) und die Kurbel (2) zum Radabbau sind im Reserverad unter der Motorhaube untergebracht.

### Rad-Demontage

(Abb. 26–29)

- Handbremse anziehen
- Motor laufen lassen
- Bodenfremheit auf Höchststellung einstellen (s. Seite 12)
- Zum Auswechseln eines Vorderrades Wagenheber in Aufnahme (3), zum Auswechseln eines Hinterrades in Aufnahme (4) einschieben.
- Wagenheber ausreichend mit der Kurbel hochdrehen und darauf achten, daß der Wagenheberfuß waagrecht aufliegt.

**Hinterräder:** Hintere Seitentür öffnen. Die Schraube (5) losdrehen und herausziehen, so daß das abnehmbare Blech abgenommen werden kann.

- Radzierkappen abnehmen, indem man die Schraube (7) in der Radmitte mit der Kurbel abschraubt (je nach Ausrüstung).
- Die fünf Radschrauben (8) lösen, jedoch nicht abnehmen.
- Wagenheber erneut hochkurbeln, bis sich das auszuwechselnde Rad einige Zentimeter über dem Boden befindet.
- Die fünf Schrauben ganz abschrauben und das Rad abnehmen.

### Rad-Montage

(Abb. 26–29)

- Rad auf die Nabe (9) aufsetzen.
- Hinterräder:** Rad so ausrichten, daß es auf den Zentrierzapfen (10) aufgesetzt werden kann.
- Die fünf Radschrauben (8) einsetzen und leicht anziehen.
- Wagenheber wieder herunterkurbeln und abnehmen.
- Die fünf Radschrauben endgültig festziehen.
- Radzierkappe wieder anbringen und die Schraube (7) in der Radmitte festziehen (je nach Ausrüstung).

**Hinterräder:** Abnehmbares Blech wieder anbringen und dabei die Zapfen (6) in die vorgesehenen Aufnahmen einsetzen. Schraube (5) herausziehen, bis das Blech einrastet und die Schraube festziehen.

- Fahrzeug wieder in Normalstellung bringen.

### Reifendruck

Der Reifendruck des eingebauten Reserverades ist so schnell wie möglich zu berichtigen. (Siehe Merkblatt auf der Rückseite dieser Betriebsanleitung.)

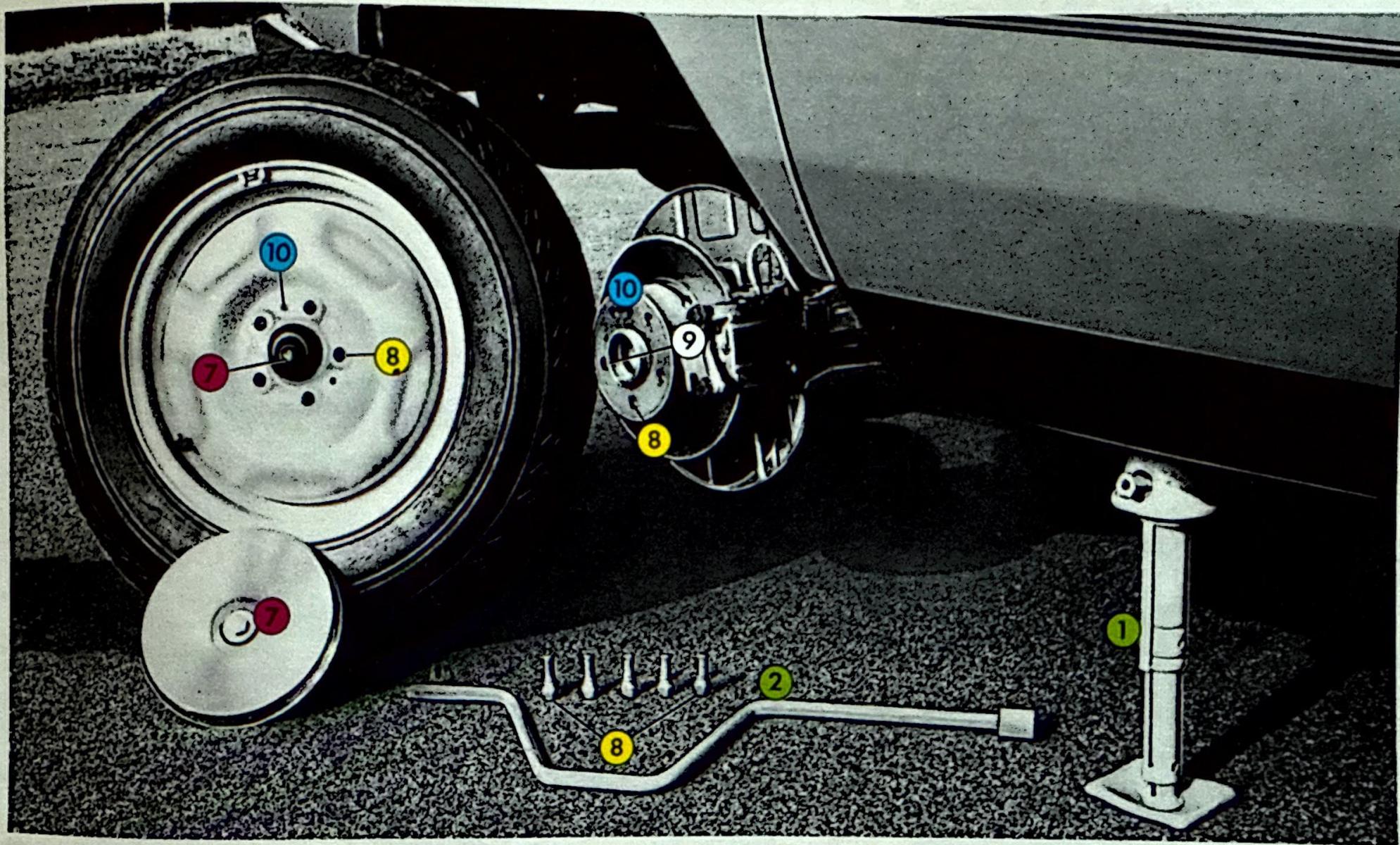


Abb. 29 - Radwechsel

1 - Wagenheber

2 - Kurbel

7 - Zentralschraube an Radzierkappe  
und Aufnahme (je nach Ausrüstung)

8 - Radschrauben, Gewinde- und Felgenbohrungen

9 - Radnabe

10 - Zentrierzapfen und -bohrung

# Einstellung der Scheinwerfer, Auswechseln einer Glühlampe

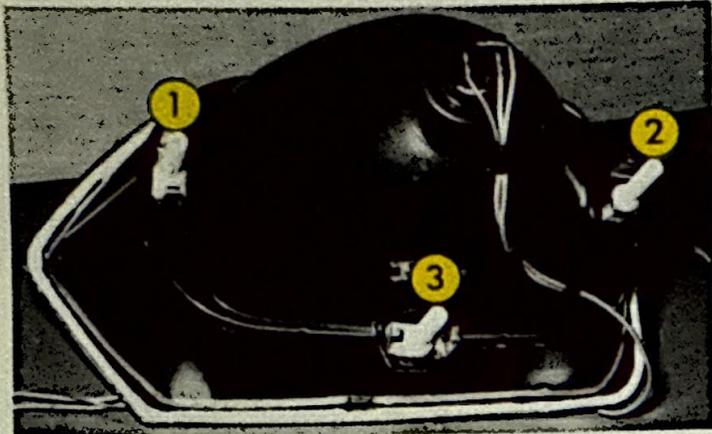


Abb. 30 – Einstellung der Scheinwerfer  
1 + 2 – seitlich  
3 – in der Höhe

## Einstellung der Scheinwerfer

(Abb. 30)

Die zur Einstellung der Scheinwerfer vorgesehenen Knebel sind bei geöffneter Motorhaube zugänglich.

Eine korrekte Einstellung der Scheinwerfer kann jedoch nur vom Fachmann mit einem Spezialgerät vorgenommen werden.

### Seitliche Einstellung

Einen der beiden Verstellknebel (1) und (2) an beiden Seiten des Reflektors drehen.

### Einstellung in der Höhe

Den Verstellknebel (3) unter dem Reflektor drehen.

## Auswechseln einer Glühlampe

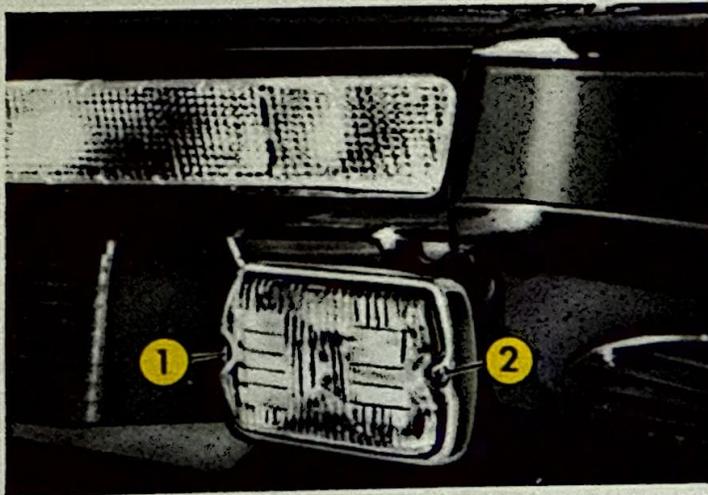


Abb. 31 – Nebelscheinwerfer  
1 + 2 – Schrauben der  
Leuchteinheit

### Nebelscheinwerfer

(Abb. 31)

Vor dem Auswechseln einer Halogen-Glühlampe sind die Scheinwerfer zunächst einige Minuten auszuschalten.

Die neue Glühlampe darf nicht mit bloßen Händen oder einem fasernden Tuch angefaßt werden.

- Die beiden Schrauben (1 und 2) zu beiden Seiten des Leuchtegehäuses abschrauben.
- Die Haltefeder des Lampenträgers ausrasten und Lampenträger herausziehen.
- Die schadhafte Glühlampe herausziehen, indem man sie leicht eindrückt und kippt.
- Die neue Glühlampe einsetzen. Hierzu hebt man die Haltezapfen an und schiebt die Lampenfassung aus Metall dazwischen.

Beim Wiedereinbau der Leuchteinheit muß man auf eine richtige Ausrichtung achten.

## Scheinwerfer

(Abb. 32-34)

Vor dem Auswechseln einer Halogen-Glühlampe sind die Scheinwerfer zunächst einige Minuten auszuschalten.

Die neue Glühlampe darf nicht mit bloßen Händen oder einem fasernden Tuch angefaßt werden.

### Ausbau

- Steckkontakt (1) und Gummiabschirmung (2) nacheinander herausziehen.
- Die beiden Haltefedern (3) ausrasten und umschlagen.
- Schadhafte Scheinwerferglühlampe (5) aus ihrem Sockel (4) im Reflektor herausziehen.

### Einbau

- Neue Glühlampe so einsetzen, daß die Fixiermasen (7) am Lampensockel in den entsprechenden Aussparungen am Reflektor (6) arretiert werden.
- Die beiden Haltefedern (3) hochheben und zusammendrücken, um sie in die vorgesehenen Aussparungen am Reflektor einzurasten.
- Gummiabschirmung (2) wieder einsetzen und Steckkontakt (1) anschließen.

Wir empfehlen Ihnen, stets einen Satz Ersatzglühlampen im Fahrzeug mitzuführen.

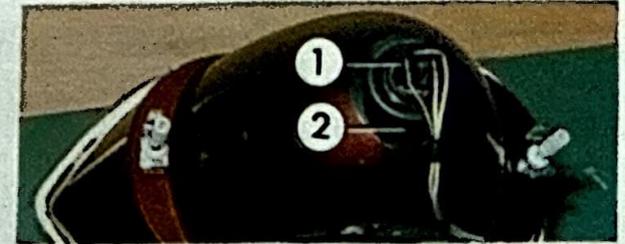


Abb. 32 - Scheinwerfer  
1 - Steckkontakt  
2 - Gummiabschirmung



Abb. 33 - Scheinwerfer  
3 - Haltefedern  
4 - Sockel

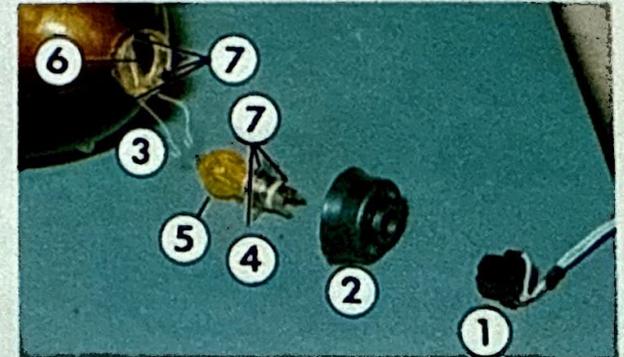


Abb. 34 - Scheinwerfer  
1 - Steckkontakt  
2 - Gummiabschirmung  
3 - Haltefedern  
4 - Sockel  
5 - Glühlampe  
6 - Reflektoröffnung  
7 - Fixiermasen

# Auswechseln einer Glühlampe

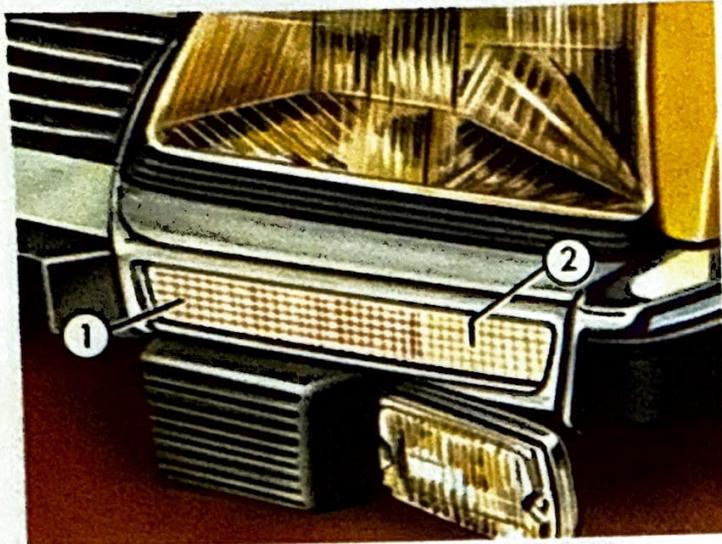


Abb. 35 – Vordere Leuchteinheit  
1 – Fahrtrichtungsanzeiger  
2 – Standleuchte



Abb. 36 – Vordere Leuchteinheit  
3 – Verriegelung  
4 – Scharnier  
5 – Ansatz für Schraubenzieher

Eine Spezifizierung der einzelnen Glühlampen finden Sie in der „Glühlampentabelle“ auf Seite 55 und auf dem Gehäuseboden der Leuchteinheiten.

## Vordere Leuchteinheit

(Abb. 35 und 36)

Die vorderen Leuchteinheiten befinden sich unterhalb der Scheinwerfer und enthalten:

- die Fahrtrichtungsanzeiger (1)
- die Standleuchten (2)

## Ausbau der Leuchteinheit

- Den transparenten Gehäusedeckel am äußeren Gehäuse Rand leicht andrücken.
- Dadurch wird die andere, zur Fahrzeugmitte zeigende Gehäusekante etwas angehoben.
- Schraubenzieher in den so entstandenen Spalt (5) einsetzen und auf Verriegelung (3) drücken, so daß die eine Seite des Gehäuses herausgehoben wird.
- Die gegenüberliegende Seite aushängen.

## Ausbau der Glühlampen

### Gelbon-Ausrüstung

Die beiden Fixiernasen zusammendrücken, Glühlampe einschließlich schwarzer Kunststofffassung herausziehen und Glühlampe herausdrehen.

### Seima-Ausrüstung

Die Haltebleche abnehmen, Glühlampe einschließlich schwarzer Kunststofffassung herausziehen und Glühlampe herausdrehen.

## Einsetzen der Glühlampen

### Gelbon-Ausrüstung

Die Kunststofffassung mit neuer Glühlampe einsetzen und einrasten lassen.

### Seima-Ausrüstung

Die Kunststofffassung mit neuer Glühlampe einsetzen, wobei die Haltebleche richtig ausgerichtet sein müssen.

## Einbau der Leuchteinheit

- Gehäuse wieder einsetzen, indem man es zunächst in sein Scharnier (4) einhängt und dann ganz eindrückt.
- Gehäuse etwas hin- und herbewegen, bis es ganz eingerastet ist.

## Kontrollleuchten

Die Kontrollleuchten des Kontrollleuchtenblocks sowie die Glühlampen zur Instrumentenbeleuchtung dürfen nur von einer autorisierten CITROËN-Werkstatt ausgetauscht werden.

## Hintere Leuchteneinheit

(Abb. 37 und 38)

Die hinteren Leuchteneinheiten sind vom Kofferraum aus zugänglich.

Sie enthalten von oben nach unten:

- die Bremsleuchten (1)
- die Rückfahrleuchten (2)
- die Fahrtrichtungsanzeiger (3)
- die Schlußleuchten (4)

- Blechzunge (6) hochdrücken.
- Lampenträger (7) etwas anheben und abnehmen.
- Nach Auswechseln der schadhaften Glühlampe den Lampenträger in seine Fixiernasen (8) einsetzen und einrasten.

## Kennzeichenleuchte

**Selma-Ausrüstung:** Kofferraumklappe öffnen. Die beiden Kennzeichenleuchten sind von der Innenseite der Kofferraumklappe her zugänglich. Defekte Glühlampe etwas eindrücken, drehen und dann herausziehen.

**Gelbon-Ausrüstung:** Durchsichtigen Gehäusedeckel zur Seite hin abziehen.

## Kofferraumleuchte

Die Halte- und Kontaktbleche an den Innenseiten des Gehäuses auseinanderdrücken und Sofittenlampe herausnehmen.

## Motorraumleuchte

Glühlampe drehen und herausziehen.

## Aschenbecherleuchte vorn

Aschenbecher ausbauen und Lampe herausziehen.

## Zigarettenanzünderleuchte

Zunächst den vorderen Aschenbecher ausbauen und den schwarzen Kabelträger nach unten abziehen. Lampensockel herausziehen und Lampe so drehen, daß die Schlitze übereinstimmen, Lampen herausziehen.

Beim Wiedereinbau: Kabel wieder aufstecken. Den Schlitz des schwarzen Kabelträgers wieder in den grünen Kunststoffzapfen einschieben.

## Handschuhkastenleuchte

Glühlampe drehen und herausziehen.

## Innenleuchte

Leuchtenabdeckung an der hinteren vorgesehenen Aussparung herausziehen und abnehmen. Zum Wiedereinbau die vorderen Zapfen in das Leuchtengehäuse einsetzen und Leuchtenabdeckung andrücken.

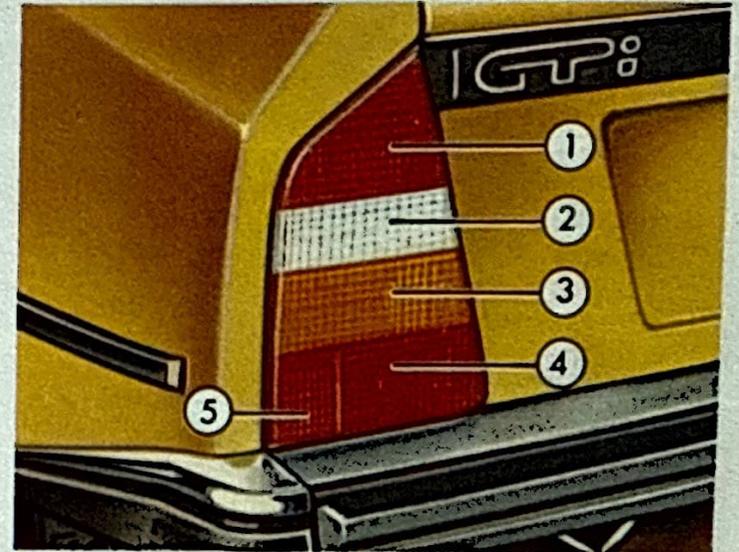


Abb. 37 – Hintere Leuchteneinheit

- 1 – Bremsleuchte
- 2 – Rückfahrleuchten
- 3 – Fahrtrichtungsanzeiger
- 4 – Schlußleuchten
- 5 – Rückstrahler

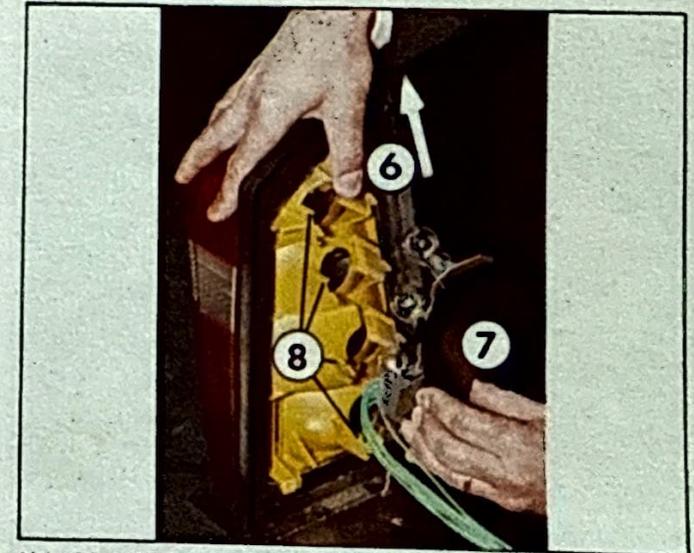


Abb. 38 – Hintere Leuchteneinheit

- 6 – Blechzunge
- 7 – Lampenträger
- 8 – Fixiernasen

# Auswechseln einer Sicherung

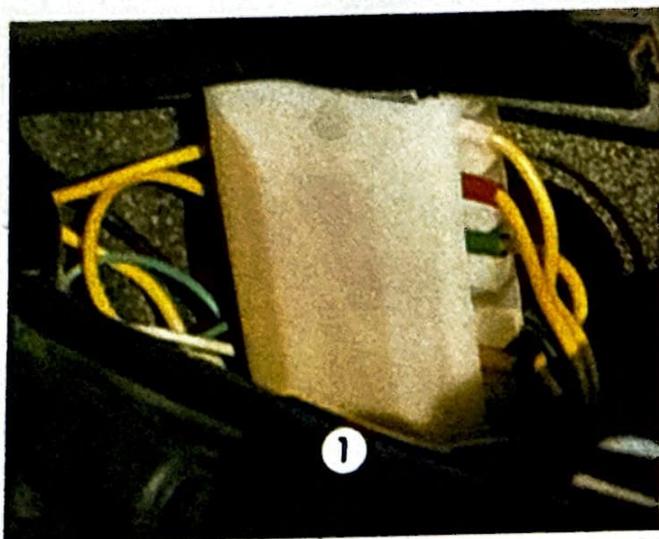


Abb. 39 – Auswechseln einer Sicherung  
1 – Gehäuse (geschlossen)

## Auswechseln einer Sicherung

(Abb. 39 und 40)

Vor dem Auswechseln einer Sicherung muß zunächst die Ursache der Störung ermittelt und behoben werden.

Die sechs Sicherungen, die den Stromkreislauf absichern, sind in dem Sicherungskasten (1) links im Motorraum untergebracht. Gehäusedeckel abnehmen und schadhafte Sicherung durch eine Sicherung gleicher Ampere-Zahl ersetzen.

## Tabelle der Sicherungen

<b>1</b>	<b>16 A</b>
Heizung	
<b>2</b>	<b>16 A</b>
Kilometerzähler und Tachometerleuchte Kontrollleuchte – Kraftstoffreserve Rheostat der Kraftstoffanzeige Relais der Fensterheber Relais der Heizung Thermisches Voltmeter Hörner Kontrollleuchte – Bremsbelagabnutzung STOP-Kontrollleuchte Hydraulikdruck Kontrollleuchte – Kühlwassertemperatur Motoröldruck Beleuchtung der Ölstandanzeige Motoröltemperatur Scheibenwischer und Intervallschaltung Scheibenwascher Blinker – vorn und hinten Warnblinkanlage Bremsleuchten Zeituhr Lichtmaschine Relais des Kompressorhorns	
<b>6</b>	<b>16 A</b>
Vordere Fensterheber, links und rechts	

<b>3</b>	<b>16 A</b>
Handschuhkastenleuchte Elektrischer Außenspiegel Kontrollleuchte – Handbremse Kühlwassertemperatur (Anzeige) Zigarettenanzünder Rückfahrleuchten Heizspirale der Heckscheibe Beleuchtung des Motorraums Kofferraumleuchte Innenleuchte Schalter/Kontrollleuchte – Heckscheibenheizung Radiogerät	
<b>4</b>	<b>10 A</b>
Nebelschlußlicht und Kontrollleuchte	
<b>5</b>	<b>10 A</b>
Relais-Nebelscheinwerfer und -schlußlicht Instrumentenbeleuchtung Beleuchtung der Heizungsbetätigungen Kennzeichenleuchte Zigarettenanzünderleuchte Beleuchtung – Kühlwasserthermometer Beleuchtung des Zündschlüssels Standlicht-Kontrollleuchte Stand- und Schlußleuchten	

je nach Ausrüstung

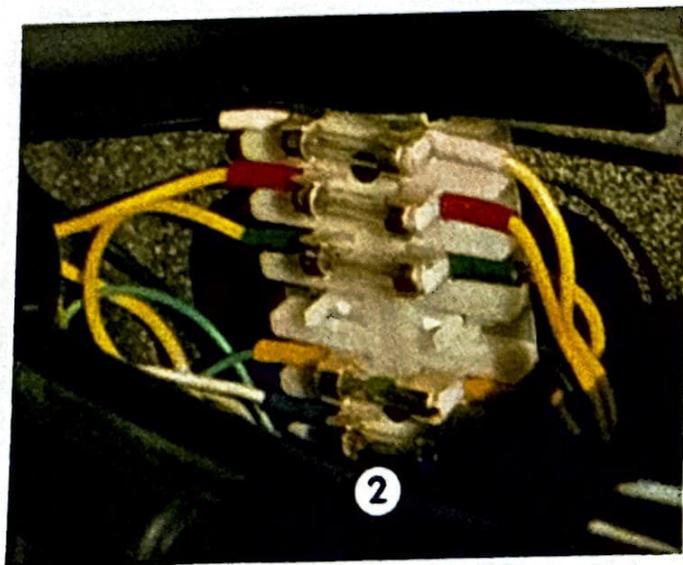


Abb. 40 – Auswechseln einer Sicherung  
2 – Gehäuse (offen)

## Auswechseln der Batterie

(Abb. 41)

Daten: 12 V – 300/60 Ah

- Zunächst das Massekabel (–), dann das Pluskabel (+) abklemmen.
- Spannungsregler nach oben abziehen.
- Batteriebefestigung abschrauben.
- Batterie nach links schieben und dann herausheben.
- Beim Wiedereinbau ist darauf zu achten, daß die Bodenleisten der Batterie richtig unter den Befestigungsklauen sitzen.
- Batteriepole und Anschlußklemmen dürfen **nicht** vertauscht werden.

## Auswechseln einer Zündkerze

(Abb. 42)

Serieneinbau

Genehmigte Typen

AC 42 FS  
BERU 240-14  
BOSCH W 225 T 35  
CHAMPION L 87 Y  
EYQUEM 705 S  
MARCHAL 35/1 B

MARELLI CW 7N

Elektrodenabstand: 0,6–0,7 mm

**Ausbau:** Zündkerzenstecker abziehen, Zündkerze mit dem Schlüssel lösen und heraus-schrauben.

**Einbau:** Das zum Bordwerkzeug gehörende Gummirohr auf den Isolierkörper aufstecken und Zündkerze so weit wie möglich von Hand eindrehen, dann ohne Kraftanwendung mit dem Schlüssel festziehen.

Zündkerzenkabel anschließen und die Schutzabdeckung wieder anbringen.

Es dürfen nur Zündkerzen mit dem angegebenen Elektrodenabstand und den vorgegebenen Wärmewerten eingebaut werden.

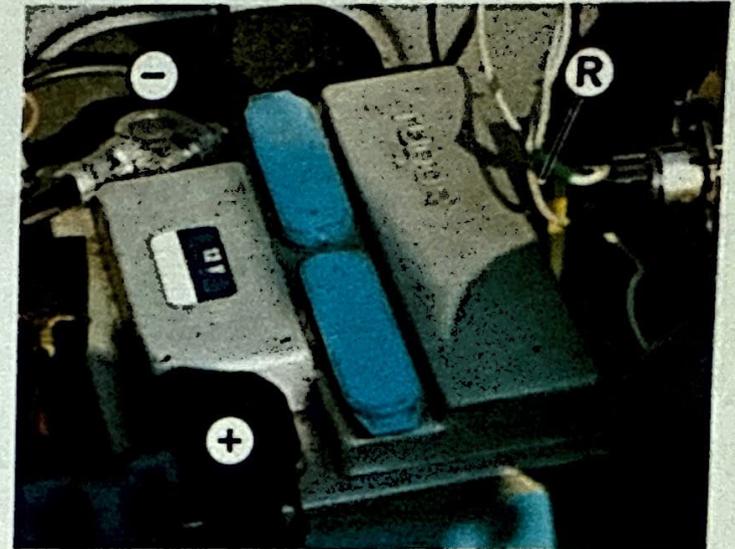


Abb. 41 – Auswechseln der Batterie  
+ Pluskabel  
– Massekabel  
R Spannungsregler

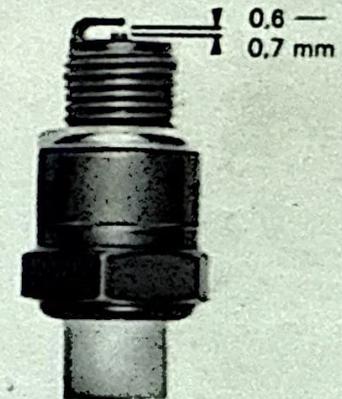


Abb. 42 – Zündkerzen  
Elektrodenabstand

# Abschleppen und Hochheben des Fahrzeugs

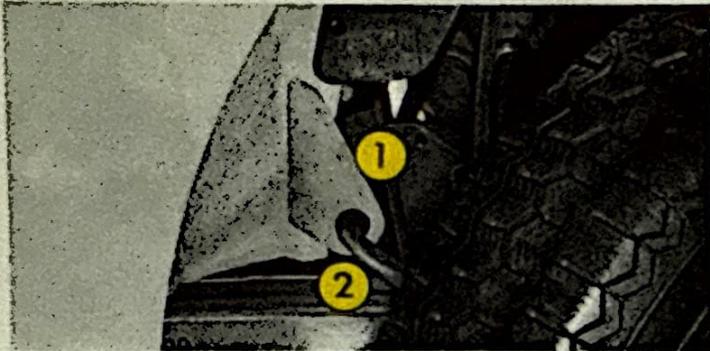


Abb. 43 – Abschleppen von vorn  
(Detail)  
1 – Befestigungslasche  
2 – Abschleppöse

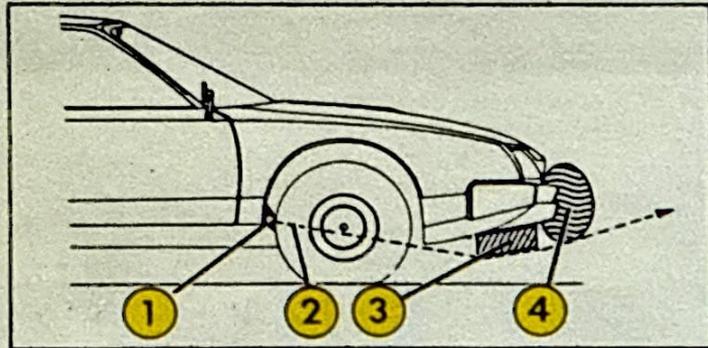


Abb. 44 – Abschleppen von vorn  
1 – Abschleppöse  
2 – Abschleppseil  
3 – Bohle  
4 – Schutzwulst

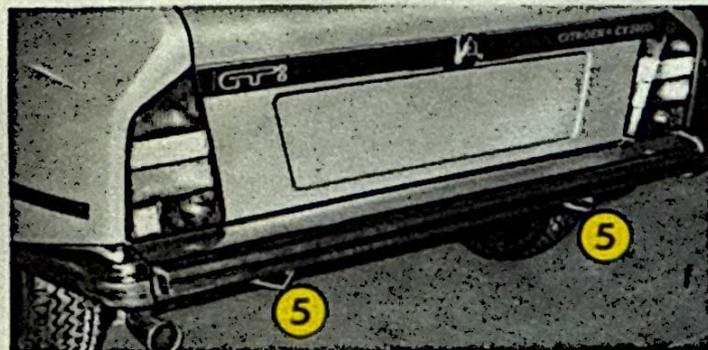


Abb. 45 – Abschleppen von hinten  
5 – hintere Abschleppösen

## Abschleppen

(Abb. 43–45)

Beim Abschleppen des Fahrzeugs mit stehendem Motor sind Betriebsbremse und Hydraulikanlage nicht voll funktionstüchtig. Zum Schutz des Brems- und Hydrauliksystems darf daher in diesem Fall nur die Handbremse betätigt werden (s. Seite 13).

Zum Abschleppen über größere Entfernungen muß das Fahrzeug unbedingt vorn angehoben werden: Befestigen Sie das Abschleppseil (2) an den Abschleppösen (1) und legen Sie eine Holzbohle (3) unter die vorderen Gummipuffer, und zwar dort, wo sie an den Längsträgern befestigt sind. Zum Schutz der Verkleidungsbleche, Chromteile und Scheinwerfer versieht man die Stoßstange mit einer Schutzwulst. Anschließend das Fahrzeug langsam und ruckfrei anheben.

Zur Hilfeleistung für ein anderes Fahrzeug sind hinten an den Längsträgern ebenfalls Abschleppösen vorgesehen.

## Hochheben des Fahrzeugs

(Abb. 46)

Sollte es einmal notwendig sein, Ihr Fahrzeug hochzuheben, achten Sie darauf, daß die Hebevorrichtungen in keinem Fall an den Längsträgern angesetzt werden. Denn eine Verformung der Längsträger würde negative Folgen für die Spurtreue, die Geräuschkämpfung und die Bremskraftverteilung nach sich ziehen.

Zum Hochheben des Fahrzeugs dürfen nur folgende Ansatzpunkte verwendet werden:

- |       |   |  |
|-------|---|--|
| A     | Ansatzpunkte zum Hochheben                            | - unter Vorder- und Hinterrädern         |
| B     | Ansatzpunkte für den Wagenheber unter dem Wagenkasten | - zum Radwechsel                         |
| C     | Ansatzpunkte für den Wagenheber                       | - unter der Vorderachse                  |
| D     | Ansatzpunkte für den Wagenheber                       | - unter dem Wagenkasten                  |
| E + B | Ansatzpunkte (für Stützen bei E)                      | - zum Hochheben mit Schwenkarm-Hebebühne |
| F + E | Ansatzpunkte (für Stützen bei E und F)                | - zum Hochheben mit Gabelstapler         |

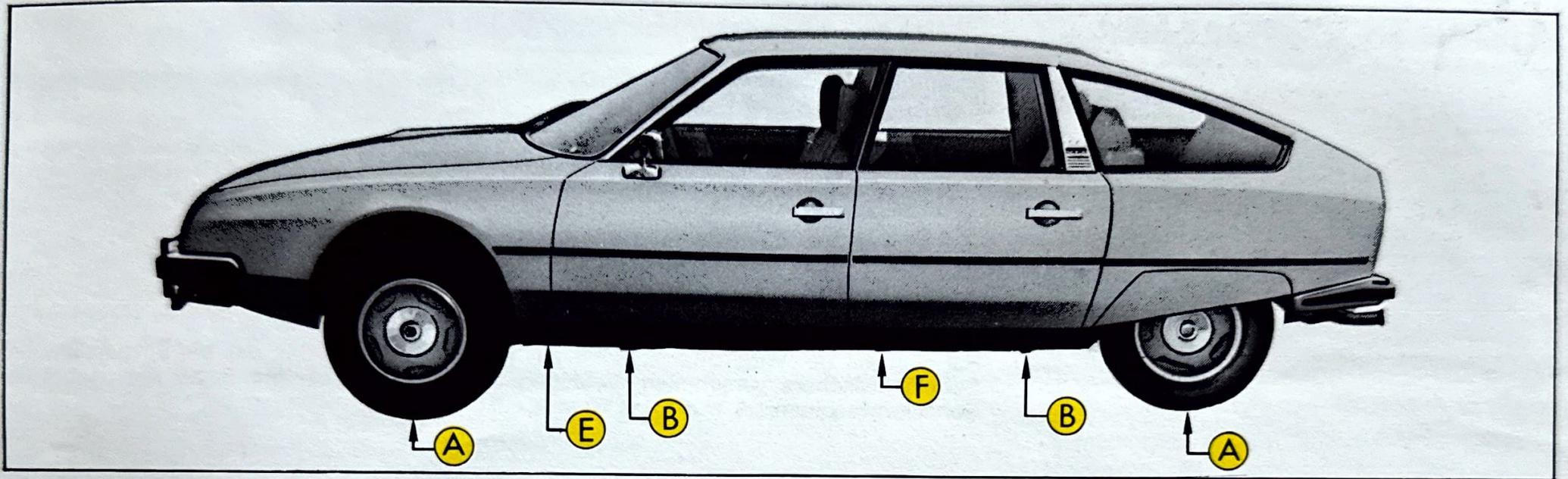
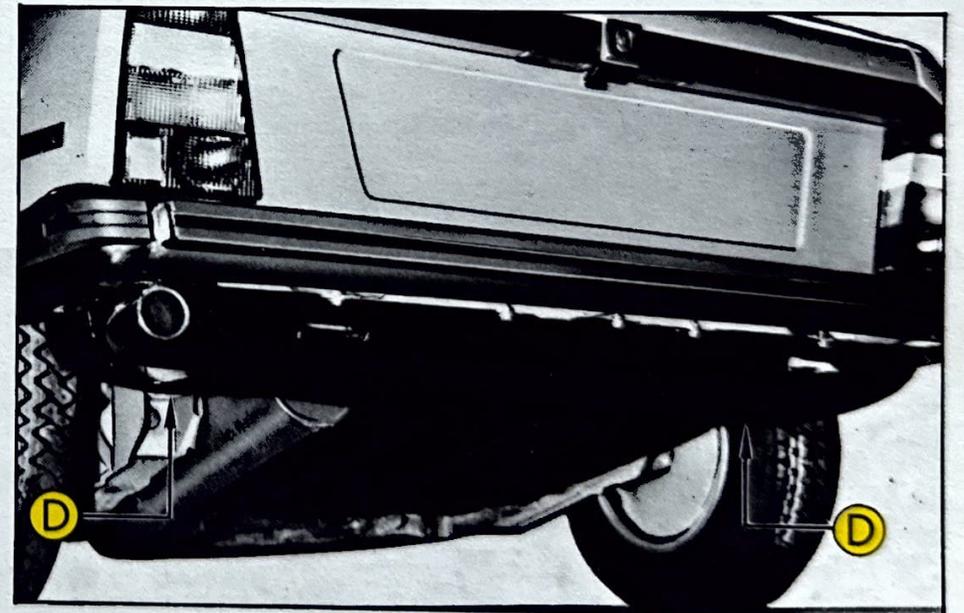
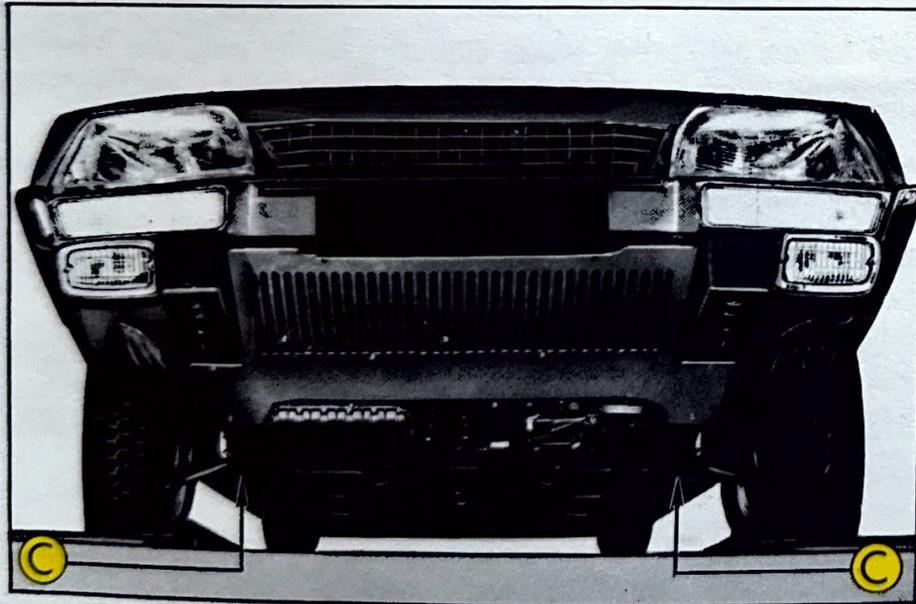


Abb. 46 – Ansatzpunkte zum Hochheben des Fahrzeugs



## LHM-Flüssigkeit – Auswechseln im Notfall

Im äußersten Notfall darf anstelle der grünen LHM-Flüssigkeit ein dünnflüssiges Motoröl SAE 10 oder SAE 20 verwendet werden.

Sobald wie möglich muß eine CITROËN-Werkstatt aufgesucht werden, wo das als Notbehelf verwendete Öl abgelassen und die grüne LHM-Flüssigkeit wieder eingefüllt wird.

## Verschmutzung der Windschutzscheibe

Hat sich auf der Windschutzscheibe ein Schmutzfilm gebildet, der bei Einschalten des Scheibenwischers verschmiert, betätigen Sie mehrfach (4- bis 5mal) den Hebel der Scheibenwaschanlage, wenn das Wasser ein Scheibenreinigungsmittel enthält.

## Eingefrorene Türschlösser

Vorsorglich: Zu Beginn der kalten Jahreszeit etwas Glycerin, Glykol oder ein handelsübliches Enteisungsmittel mit Hilfe eines Spritzkännchens oder Tropfölers in die Türschlösser träufeln.

Im Notfall: Türschlüssel vor dem Einführen in das Schloß mit einem Streichholz oder einer Feuerzeugflamme erhitzen.

## TECHNISCHE DATEN

Allgemeine Daten . . . . .	44
Motordaten . . . . .	46
Kraftübertragung . . . . .	48
Hydraulikanlage . . . . .	49
Federung . . . . .	49
Bremsanlage . . . . .	50
Lenkung und Räder . . . . .	52
Elektrische Anlage . . . . .	54
Karosserie und Innenausstattung .	56

Dieses Kapitel bietet Ihnen die Möglichkeit, sich mit den technischen Daten Ihres CX vertraut zu machen.

# Allgemeine Daten

## Theoretische Höchstgeschwindigkeit

Fünf-Gang	C-Matic
189 km/h	181 km/h

## Geschwindigkeiten bei 1.000 U/min

	Fünf-Gang	C-Matic
1. Gang	7,8 km/h	11,38 km/h
2. Gang	13,5 km/h	21,86 km/h
3. Gang	19,8 km/h	33,04 km/h
4. Gang	26,4 km/h	-
5. Gang	33,8 km/h	-
RW-Gang	7,9 km/h	10,37 km/h

## Gewichte und Achslasten

Leergewicht	1.330 kg	1.350 kg
Leergewichtsanteil, vorn	880 kg	890 kg
Leergewichtsanteil, hinten	450 kg	460 kg
Zul. Gesamtgewicht	1.850 kg	1.850 kg
Zul. Achslast, vorn	1.100 kg	1.100 kg
Zul. Achslast, hinten	750 kg	750 kg
Zul. Anhängelast, gebremst	900 kg	900 kg
Zul. Anhängelast, gebremst	1.300 kg*	1.300 kg*
Zul. Anhängelast, ungebremst	670 kg	670 kg

\* bei wahlweiser Ausrüstung mit einem zweiten Kühlventilator  
**Mit Ausnahmegenehmigung: 1.500 kg**  
 Die angegebenen Werte gelten für das Befahren von Steigungen bis zu 12%.

## Abmessungen

Radstand	2.845 mm
Spur, vorn	1.474 mm
Spur, hinten	1.360 mm
Länge über alles	4.660 mm
Breite über alles	1.730 mm
Höhe, unbelastet	1.360 mm
Überstand, vorn	1.057 mm
Überstand, hinten	764 mm

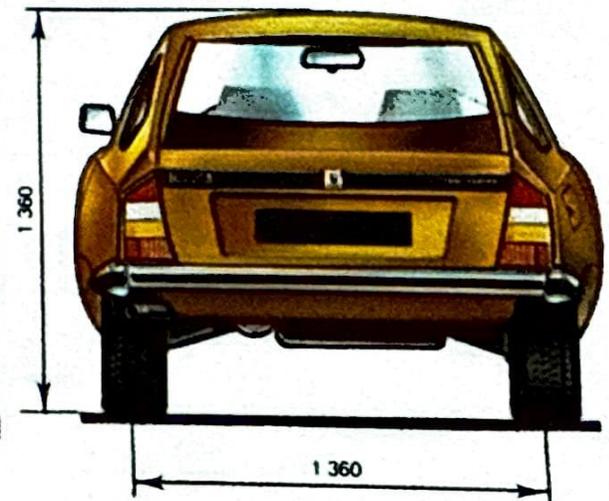
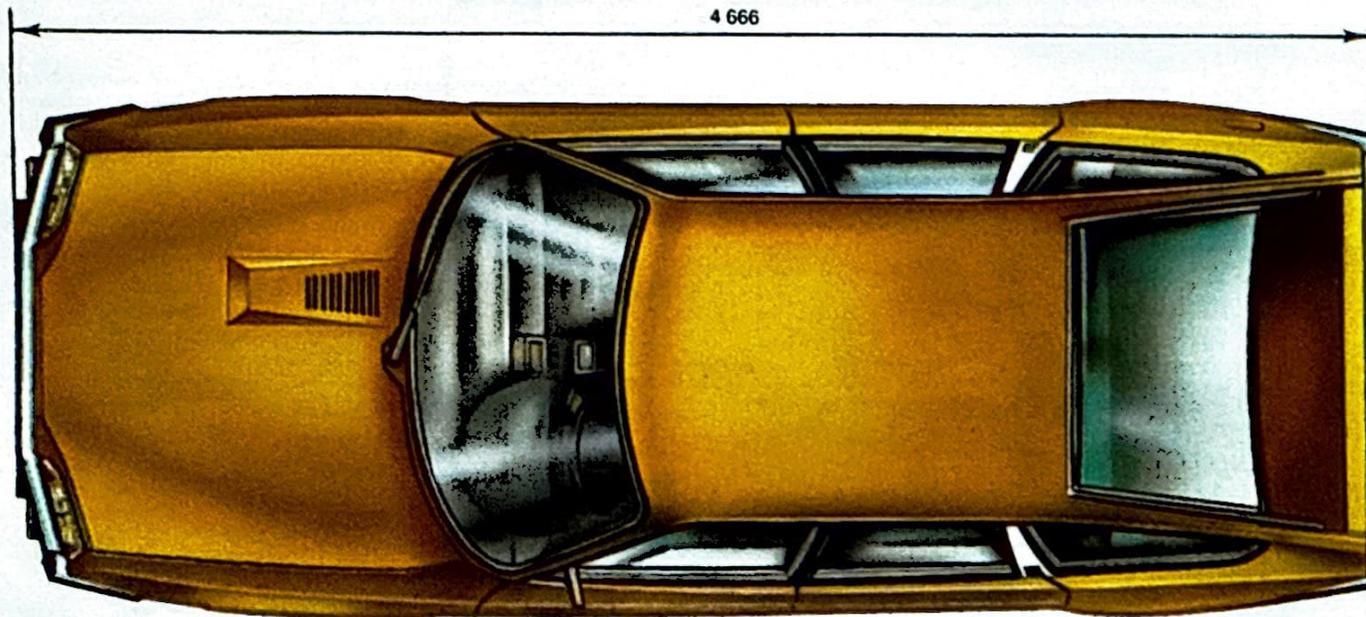
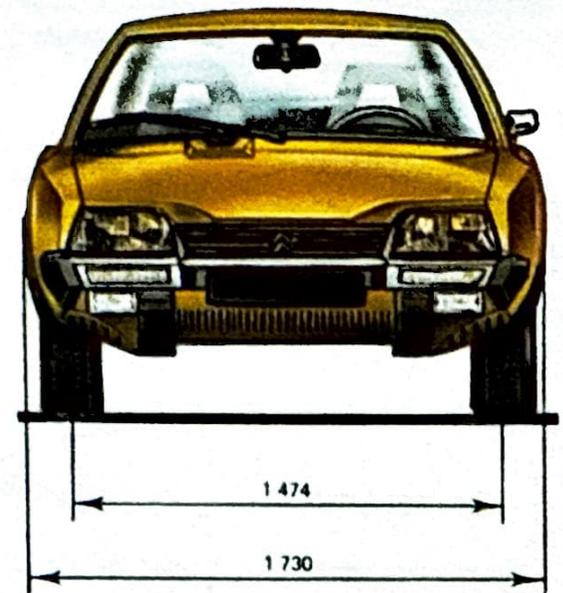
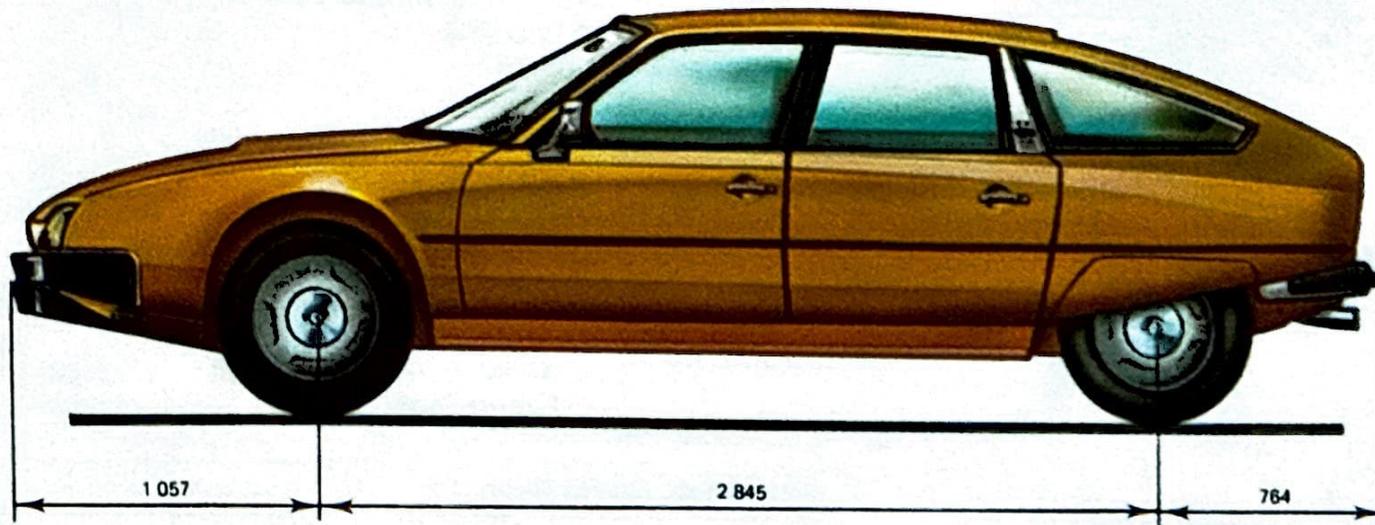


Abb. 47 - Abmessungen

# Technische Daten

<b>Motordaten</b>	<p>Motortyp Zylinder Bohrung Hub Hubraum Verdichtung Leistung nach DIN Max. Drehmoment (DIN) Zulässige Höchstdrehzahl</p> <p>Kurbelwelle</p>	<p>M 23/622 4 in Reihe 93,5 mm 85,5 mm 2.331 cm<sup>3</sup> 8,75 : 1 96 kW (130 PS) bei 4.875 U/min 202 Nm (20,2 kpm) bei 3.750 U/min <i>Fünf-Gang:</i> 5.600 U/min <i>C-Matic:</i> 5.500 U/min 5-fach gelagert</p>
<b>Ventilsteuerung</b>	Seitliche Nockenwelle mit Kettenantrieb, rechte Seite	
<b>Kraftstoffzufuhr</b>	<p>Superkraftstoff (gem. DIN 51600 in der Fassung von Januar 1976) Fassungsvermögen des Kraftstofftanks: 68 l Elektronische Kraftstoffeinspritzung, System BOSCH L-jetronic Elektrische Kraftstoffpumpe Trockenluftfilter (Langzeitfilter)</p>	
<b>Schmierung</b>	<p>Öldruck bei 100 °C Ölinhalt des Motorgehäuses nach Austausch der Ölfilterpatrone</p>	<p>3 bar bei 2.000 U/min 4,6 l 5,3 l</p>
<b>Kühlung</b>	<p>Wasserkühlung Inhalt des Kühlsystems (einschl. Heizung)</p>	12,3 l
<b>Zündung</b>	<p>Dynamische Einstellung Batterie Zündkerzen</p>	<p>25 ° bei 2.500 U/min 12 V – 300/60 Ah AC 42 FS – Béru 240-14 Bosch W 225 T 35 Champion L 87 Y Eyquem 705 S Marchal 35/1 B Marelli CW 7N Elektrodenabstand: 0,6 - 0,7 mm</p>

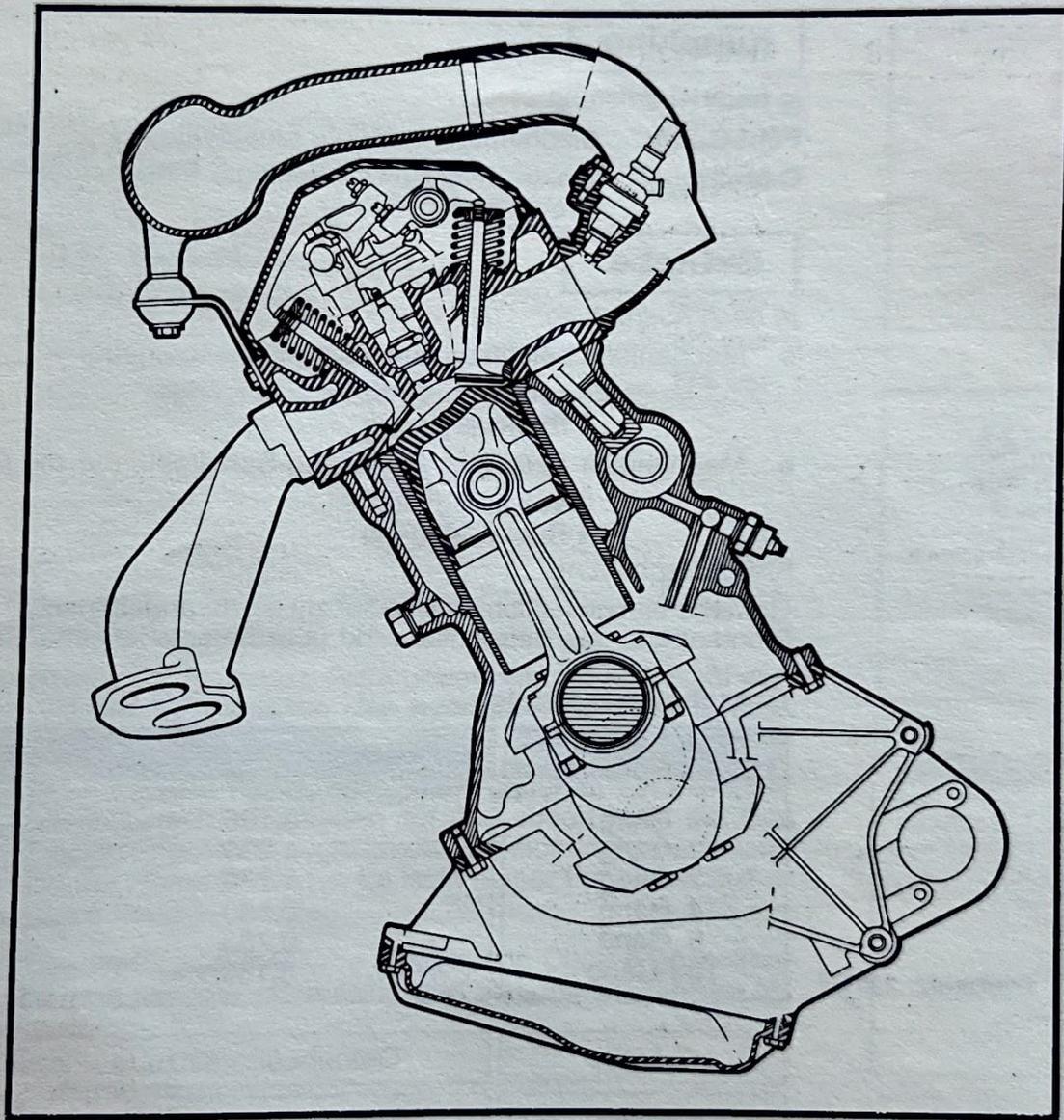


Abb. 48 - Querschnitt durch den Motor

## Kupplung

je nach Ausrüstung:

**Fünf-Gang:** Mechanisch betätigte Einscheiben-Trockenkupplung.

**C-Matic:** Elektro-hydraulisch betätigte Einscheiben-Naßkupplung und hydraulischer Drehmomentwandler.

## Getriebe

je nach Ausrüstung:

- Mechanisch betätigtes Fünf-Gang-Schaltgetriebe:

5 synchronisierte Vorwärtsgänge  
1 Rückwärtsgang

- Mechanisch betätigtes Drei-Gang-Schaltgetriebe mit Drehmomentwandler - C-Matic:

3 Vorwärtsgänge  
1 Rückwärtsgang

Knüppelschaltung

Getriebe einschließlich Differential am Motor angeflanscht.

Frontantrieb: das Differential wirkt über homokinetische Gelenkwellen auf die Vorderräder.

## Getriebeübersetzung

Triebsatz: 13/62

Fünf-Gang	Getriebeübersetzung	Gesamtübersetzung
1. Gang	3,166	15,102
2. Gang	1,833	8,743
3. Gang	1,250	5,962
4. Gang	0,939	4,480
5. Gang	0,733	3,497
RW-Gang	3,153	15,041

C-Matic	Getriebeübersetzung	Gesamtübersetzung
1. Gang	2,176	10,381
2. Gang	1,133	5,405
3. Gang	0,75	3,577
RW-Gang	2,388	11,394

Übersetzungsverhältnis: 2,8/1

## Hydraulikanlage

Hydraulikbehälter mit großem Fassungsvermögen  
 Hochdruckpumpe  
 Druckregler  
 Hydropneumatischer Hauptdruckspeicher

Inhalt des Hydraulikbehälters bei LHM-Wechsel, ca. . . . . .	4 l
Inhalt des hydropneumatischen Hauptdruckspeichers . . . . .	400 ml
Max. Druck des Hauptdruckspeichers . . . . .	175 bar
Max. Betriebsdruck . . . . .	175 bar

## Federung

Hydropneumatische Federung mit lastunabhängigem automatischem Niveau-Ausgleich.  
 Einzelradaufhängung

Wo bei Personenkraftwagen herkömmlicher Bauweise Federungselemente aus Stahl verschiedener Anordnung arbeiten, tritt bei CX-Modellen das hydropneumatische System an diese Stelle.

Weicher und zügiger als jedes mechanische Federungselement nehmen Druckpolster aus Flüssigkeit und Gas Stöße, Schwingungen, Vibrationen auf und absorbieren sie. Das millionenfach bewährte CITROËN-System übernimmt zugleich die Funktionen der Federung, Stoßdämpfer, Niveauregulierung und der Höhenkorrektur. Es ist in dieser Perfektion bisher in keinem anderen Personenkraftwagen realisiert worden.

Besonders wichtig für die Praxis: Das hydropneumatische System von Citroën ist meßbar anspruchsloser in der Wartung und weit weniger störanfällig und verschleißgefährdet als alle mechanischen Federungssysteme.

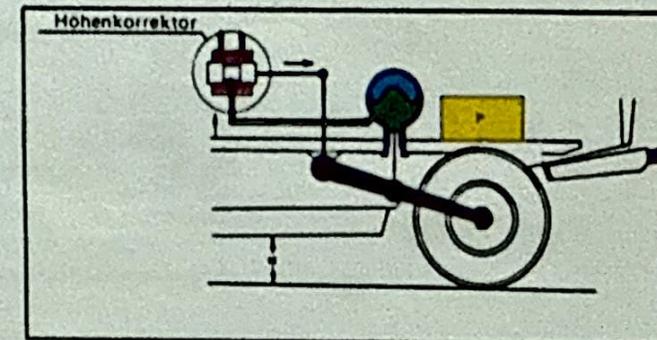
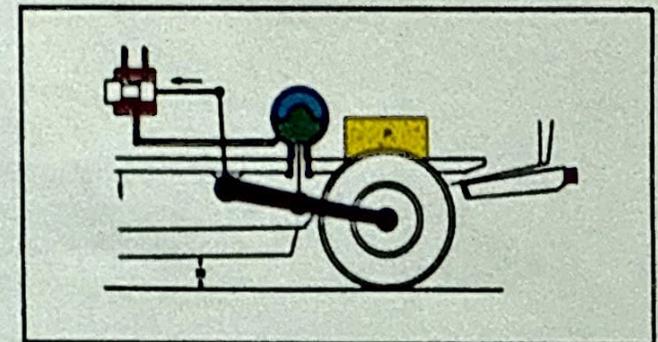
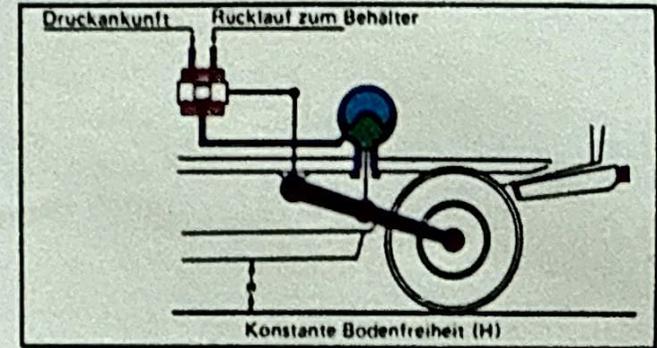


Abb. 49 - Bodenfreiheit

## Betriebsbremse

Hydraulisches Zweikreisbremssystem  
(mit grüner LHM-Hydraulikflüssigkeit auf mineralischer Basis)

Scheibenbremsen vorn und hinten

Bremssättel mit gegenüberliegenden Kolben

Durchmesser der vorderen Bremsscheiben . . . . . 260 mm

Durchmesser der hinteren Bremsscheiben . . . . . 224 mm

Durchmesser der Radzylinder

● vorn (2 x 2 gegenüberliegend) . . . . . 42 mm

● hinten (2 gegenüberliegend) . . . . . 30 mm

Gesamtbremsfläche der Betriebsbremse . . . . . 294 cm<sup>2</sup>

Automatische Bremskraftverteilung je nach Belastung der Hinterachse

Automatische Bremsnachstellung

Warnleuchte am Kontrolleuchtenblock für min. Bremsdruck

Warnleuchte am Kontrolleuchtenblock für Bremsbelagabnutzung der Vorderräder

## Handbremse

Auf die Vorderräder wirkend.

Bremsbacken unabhängig von der Betriebsbremse.

Mechanische Betätigung durch Hebel auf der Mittelkonsole.

Gesamtbremsfläche . . . . . 49 cm<sup>2</sup>

Verhältnis der Hebelarme . . . . . 1 : 123

Funktionskontrolleuchte am Kontrolleuchtenblock

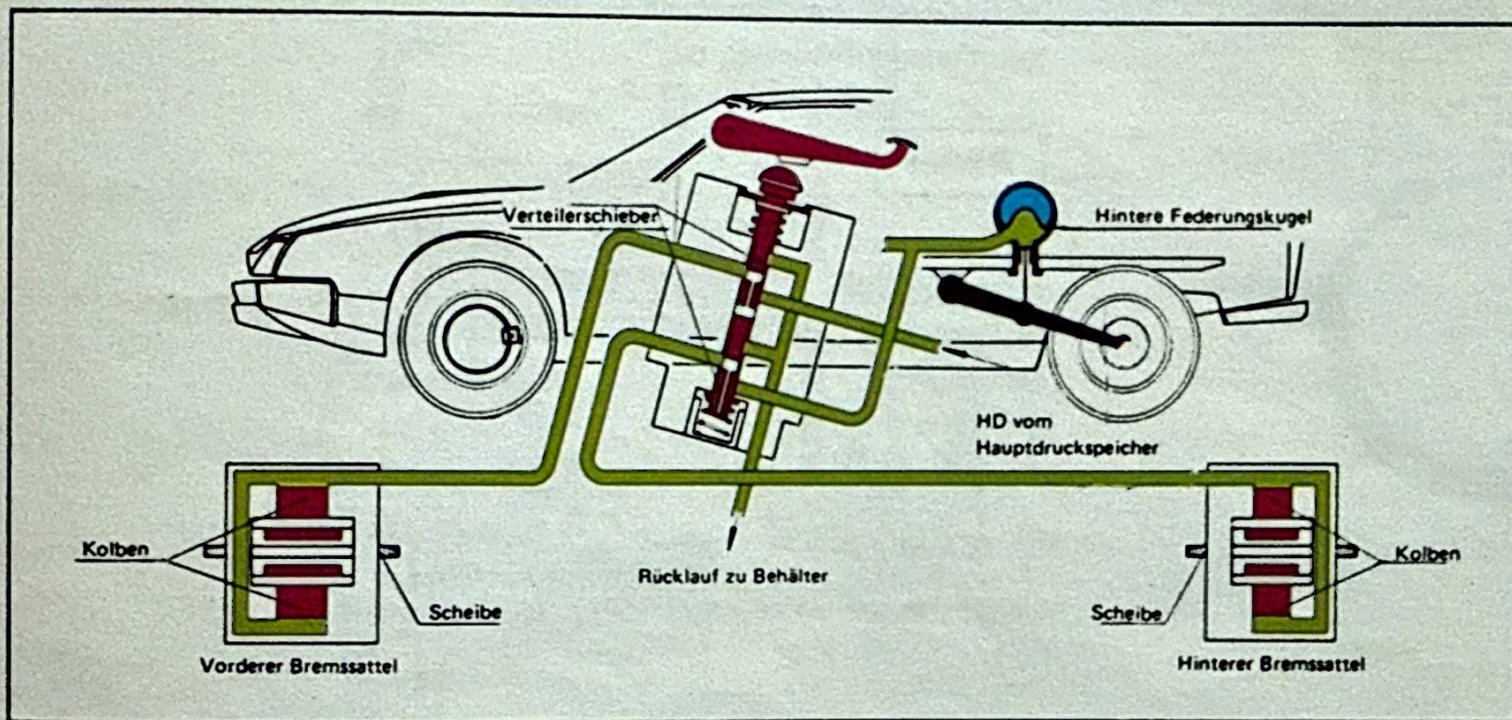


Abb. 50 - Schema des Bremskreislaufs

## Lenkung

Hydraulische Zahnstangenlenkung

Speisung des Lenksystems durch die Hydraulikanlage des Fahrzeugs

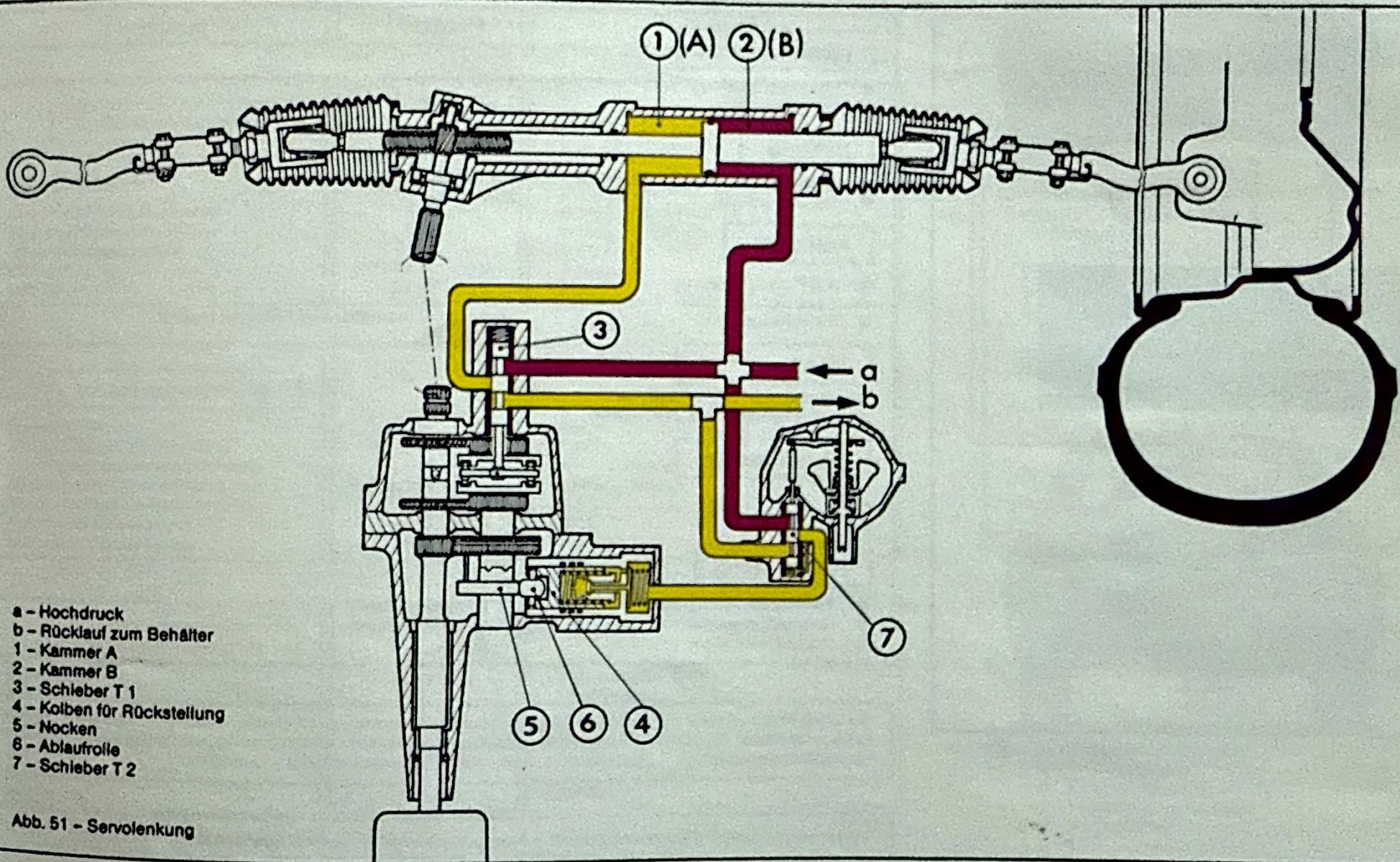
Verbindung von Zahnstange und Radnaben durch Spurstange

Servorückstellung in Geradeausfahrt variabel entsprechend der Fahrgeschwindigkeit

Durchmesser des Lenkrades . . . . .	380 mm
Lenkradübersetzung, ca. . . . .	1/13,5
Wendekreisdurchmesser, ca. . . . .	11,80 m
Spurkreisdurchmesser, ca. . . . .	10,90 m

## Räder

Breite . . . . .	5,5"
Durchmesser . . . . .	14"
Abrollumfang unter Belastung . . . . .	1.970 mm
Befestigung . . . . .	5 Radbolzen

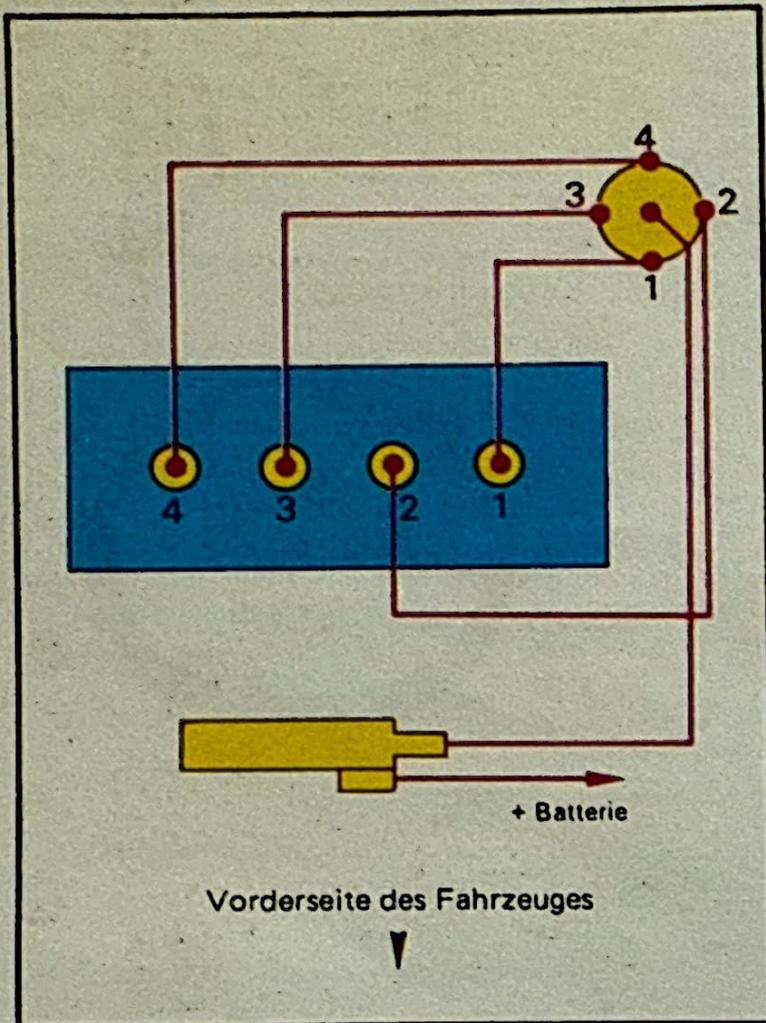


- a - Hochdruck
- b - Rücklauf zum Behälter
- 1 - Kammer A
- 2 - Kammer B
- 3 - Schieber T 1
- 4 - Kolben für Rückstellung
- 5 - Nocken
- 6 - Ablaufrolle
- 7 - Schieber T 2

Abb. 51 - Servolenkung

## Elektrische Anlage

12V



### Lichtmaschine

- Maximale Leistung: 1.120 W
- Ladebeginn bei: 1.100 U/min

### Batterie

- Leistung: 300/60 Ah
- Minusanschluß: an Masse

### Anlasser

- mit Positivsteuerung
- Leistung: 1.400 W
- Einschaltung: durch Magnetschalter und Ritzel mit Freilauf

### Zündverteiler

- ohne Unterbrecherkontakte
- mit magnetischem Impulsgeber

### Sicherungen

- 4: 16 A
- 2: 10 A

### Beleuchtung

- Fern-/Abblendeleuchten: 2 Halogenlampen
- Nebelscheinwerfer: 2 Halogenlampen
- Rückfahrleuchten: 2

Scheibenwaschermotor mit drei Wischgeschwindigkeiten – elektrischer Scheibenwascher – elektrischer Fensterheber – Ventilator mit 3 Geschwindigkeiten – Lichtupe und Hörner – elektronischer Drehzahlmesser – elektrischer Heckscheibenbeheizung – Zigarettenanzünder – Kontrolleuchten – Radio – Quartzuhr

Innenbeleuchtung: Zigarettenanzünder – Handschuhkasten – vorderer Aschenbecher – Kofferraum – Motorraum – Heizungsbetätigung – Quartzuhr – Innenleuchte – Instrumententafel

Abb. 52 – Prinzipschema der Zündanlage

## Glühlampentabelle

12 V

Funktion	Leistung	Typ
<b>Außenbeleuchtung</b>		
Fern- und Abblendlicht	55-60 W	H 4 Halogen
Nebelscheinwerfer	55 W	H 2 Halogen
Stand- und Schlußleuchten	5 W	H 3 Halogen
Kennzeichenleuchte hinten	5 W	R 19/5
Fahrtrichtungsanzeiger	21 W	R 19/5
Bremsleuchten	21 W	P 25/1
Rückfahrleuchten	21 W	P 25/1
		je nach Ausrüstung
<b>Innenbeleuchtung</b>		
Innenleuchte	7 W	Sofitte, Länge 38 a. T.
Zündschlüssel-Beleuchtung	2 W	T 8/2
Zigarettenanzünder-Beleuchtung	1,2 W	T 5 Wedge
Aschenbecher-Beleuchtung, vorn	1,2 W	T 5 Wedge
Handschuhkasten-Beleuchtung	2 W	T 8/2
Kofferraum-Beleuchtung	5 W	C 11
Motorraum-Beleuchtung	10 W	R 19/10
<b>Instrumententafel</b>		
Kilometerzähler	3 W	T 10 Wedge 24 V
Zeituhr	2 W	T 10 Wedge
Ladekontrolle	2 W	T 10 Wedge
Kontrollleuchten	1,2 W	T 5 Wedge
Tachometer	4 W	BA 9 S 14 V
Drehzahlmesser	4 W	BA 9 S 14 V
Leselampe	5 W	C 11

Das Auswechseln der Glühlampen der Instrumententafel und der Zündschlüssel-Beleuchtung darf nur durch eine CITROËN-Werkstatt erfolgen.



Abb. 53 - Vordere Leuchteneinheiten

- 1 - Scheinwerfer:  
Fern-/Abblendlicht
- 2 - Fahrtrichtungsanzeiger
- 3 - Standlicht
- 4 - Nebelscheinwerfer



Abb. 53a - Hintere Leuchteneinheiten

- 5 - Bremsleuchten
- 6 - Rückfahrleuchten
- 7 - Fahrtrichtungsanzeiger
- 8 - Rückstrahler
- 9 - Kennzeichenleuchten

## Karosserie

Je nach Ausführung

Viertürige Limousine, fünf Sitzplätze

Ganzstahlkarosserie

Verbindung von Karosserie und Fahrgestellrahmen durch 14 elastische Befestigungen.  
Aufnahme von Antriebseinheit sowie Vorder- und Hinterachse durch den Fahrgestellrahmen

Anordnung des Kofferraums im Fahrzeugheck,

Fassungsvermögen: 328 dm<sup>3</sup> (Gepäck)

475 dm<sup>3</sup> (Gesamt)

Versenkbare Scheiben an allen Seitentüren

Ausrüstung der Vordertüren mit elektrischen Fensterhebern

Verglaste Fläche: 293 dm<sup>2</sup>

Türschlösser mit Aufprallsicherung

Sämtliche Seitentüren können von innen verriegelt werden

Ausrüstung der hinteren Seitentüren mit einer Kindersicherung

Motorhaube und Kofferraumhaube mit Ausgleichsvorrichtung

## Innenausstattung

Einzelitze vorn mit Längen-, Rückenlehnen- und Höhenverstellung

Armlehnen an allen vier Türen – Hintere Sitzbank mit versenkbarer Mittelarmlehne

Kleiderhaken hinten – Vordersitze mit Dreipunkt-Automatik-Sicherheitsgurten

Verankerungen für Dreipunkt-Sicherheitsgurte an den seitlichen Fondsitzen

Verankerung für Zweipunkt-Sicherheitsgurt für mittleren Fondsitz

Abblendbarer Innenrückspiegel – Elektrisch verstellbarer Außenrückspiegel auf Fahrerseite

Zigarettenanzünder – Aschenbecher vorn in der Mittelkonsole – Aschenbecher hinten in den Seitentüren

Verstellbare Sonnenblenden mit Make-up-Spiegel bzw. Kartentasche

Geräumiger Handschuhkasten – Ablagefächer in den Vordertüren

Kartentaschen an den Rückenlehnen der Vordersitze

Frischlufzufuhr durch dreistufiges Gebläse

Regulierbare Heizung – Elektrische Heckscheibenheizung

Radio – Lautsprecher in den Vordertüren

## VERSCHIEDENES

Einfahren, Inspektion und Garantie . . . . .	58
Wirtschaftlich fahren . . . . .	58
Anhängerbetrieb . . . . .	59
Typenschilder . . . . .	59
Bei Reisen ins Ausland . . . . .	60
Ersatzteile . . . . .	64

Die Einfahrzeit ist von entscheidender Bedeutung für die Lebensdauer und Wirtschaftlichkeit Ihres CX. Daher empfehlen wir die Kapitel „Einfahren“, „Inspektion und Garantie“ sowie „Wirtschaftlich fahren“ Ihrer besonderen Aufmerksamkeit.

Sollten Sie sich im Ausland an eine Service-Station wenden, können die viersprachigen Pflege- und Wartungshinweise auf den Seiten 60 und 61 sehr nützlich sein.

# Einfahren, Inspektion und Garantie, Wirtschaftlich fahren

## Einfahren

Im Verlauf der ersten 1.000 km sollten Sie darauf achten, daß die auf dem Tachometer durch rote Pfeile markierten Höchstgeschwindigkeiten in den einzelnen Gangbereichen nicht überschritten werden. Während der Einfahrzeit dürfen 4.000 U/min auf dem Drehzahlmesser nicht überschritten werden. Weiterhin sollten Sie auch nach dem Einfahren nicht im äußersten Drehzahlbereich fahren. Während der Einfahrzeit ist besonders zu vermeiden:

- plötzliches Gasgeben
- heftige Bremsmanöver (die Bremsbeläge müssen erst eingefahren werden)
- lange Fahrten mit gleichbleibender Geschwindigkeit und Drehzahl
- Fahren mit zu niedriger Drehzahl

## Inspektion und Garantie

Bei Übergabe Ihres Fahrzeugs wird Ihnen ein Kundendienstscheckheft ausgehändigt, das eine Kundendienstkarte (Adrema-Kundenkarte), eine Garantiekarte und einen Gutschein für die kostenlose 1.000-km-Inspektion enthält.

Nach Ablauf der ersten 1.000 km wird jede Citroën-Vertretung, unabhängig davon, ob sie das Fahrzeug verkauft hat, gegen Vorlage des Kundendienstscheckheftes und der Kundendienstkarte die Inspektionsarbeiten kostenlos durchführen.

Nur Öl und Material werden in Rechnung gestellt.

Die Citroën-Vertretung behält die Inspektionsgutschrift und zeichnet Ihre Garantiekarte ab. Dies ist für Ihren vollen Garantieanspruch erforderlich.

## Wirtschaftlich fahren

Kraftstoff- und Ölverbrauch sowie Reifenverschleiß sind in hohem Maße von der Fahrweise abhängig.

Die Unterhaltungskosten steigen erheblich durch:

- zu hohe Geschwindigkeit
- häufiges und andauerndes Fahren in den unteren Gangbereichen
- häufiges und zu starkes Beschleunigen und Abbremsen
- großzügiger Gebrauch des Gaspedals
- zu schnelles Kurvenfahren
- falsche Reifendrücke

Der Ölverbrauch hängt neben der Fahrweise ebenfalls ganz entscheidend vom Einfahren des Motors ab. Wir empfehlen Ihnen, diesen Punkt auch die Hinweise im Kundendienstscheckheft genauestens zu beachten.

## Anhängerbetrieb

Das Fahren mit Wohnwagen oder Anhänger bedeutet eine erhebliche Beanspruchung des ziehenden Fahrzeugs. Daher sollten Sie, um Ihren CX nicht zu überfordern, darauf achten, daß die für Anhängerbetrieb geltenden gesetzlichen Vorschriften beachtet werden und daß der Anhänger nicht überladen wird. Vor allem dürfen die maximalen Anhängelasten nicht überschritten werden. Diese sind im Kraftfahrzeugbrief eingetragen und auf Seite 44 detailliert aufgeführt. Die angegebenen Anhängelasten gelten für Steigungen bis max. 12 %.

Entscheidend für die Fahrsicherheit beim Anhängerbetrieb ist eine Anhängervorrichtung, die den CITROËN-Richtlinien entspricht. Wir empfehlen Ihnen daher, die Montage dieser Zugvorrichtung nur einer autorisierten CITROËN-Werkstatt zu übertragen.

## Typenschilder

- Typenschild: unter der Motorhaube, am rechten Radkasten
- Fahrgestell-Nr.: am Abschlußblech des vorderen, rechten Wagenkastenauslegers, über dem Radkasten.
- Motorschild: an der rechten Motorseite.

## Angaben der Schilder

- Typenschild:
  - Hersteller
  - Fahrzeugtyp
  - Serie
  - Serien-Nr. des Fahrzeuges
  - Zulässiges Gesamtgewicht (P.T.C.)
  - Gesamtrollgewicht (P.T.R.)
- Typenschild für Deutschland:
  - Hersteller
  - Fahrzeugtyp
  - Serie
  - Serien-Nr. des Fahrzeuges
  - Zulässige Achslast, vorn
  - Zulässige Achslast, hinten
- Fahrgestell-Nr.:
  - Fahrzeugtyp
  - Serie
  - Serien-Nr. des Fahrzeuges
- Motorschild:
  - Motormarke
  - Motortyp
  - Motornummer

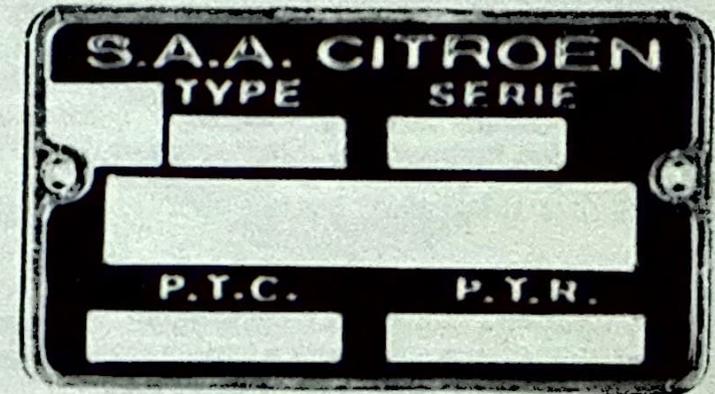


Abb. 55 - Typenschild



Abb. 56 - Motorschild

## MEMENTO POUR STATION-SERVICE

<b>F</b>	<b>Pneumatiques</b>	MICHELIN 185 HR 14 XVS Tubeless Pressions en bar: 2,1 Avant 2,2 Arrière 2,4 Roue de secours
	<b>Carburant</b>	Essence Super Capacité: 68 l
	<b>Huile moteur</b>	TOTAL GTS 15 W 50 Pays très froids: TOTAL GTS 10 W 30 Capacité: 4,6 l
	<b>Huile boîte de vitesses</b>	MECANIQUE: TOTAL EXTREME PRESSION SAE 80 Capacité: environ 1,6 l C-MATIC: TOTAL Fluid T Capacité: 2-3 l
	<b>Installation hydraulique</b>	Liquide vert „LHM” TOTAL Capacité: 4 l
	<b>Radiateur</b>	Eau + Antigel TOTAL ou „SPECIAL CITROËN” Capacité: 12,3 l
	<b>Lave-glace</b>	Eté: „Glace-net” lave-glace 1 Z (1 Graduation = 50 cm <sup>3</sup> pour 1 litre d'eau) Hiver: „Glace-net hiver” lave-glace 1 Z antigivre Capacité: 1l
	<b>Batterie</b>	12 V - 300/60 Ah Eau distillée - ne pas ajouter d'acide
	<b>Bougies</b>	Ecartement électrodes: 0,6-0,7 mm AC 42 FS - Beru 240-14 - Bosch W 225 T 35 - Champion L87Y - Marchal 35/1 B - Marelli CW7N
	<b>Lampes</b>	Tableau page 39

## SUMMARY FOR SERVICE STATION

<b>GB</b>	<b>Tyres</b>	MICHELIN 185 HR 14 XVS Pressures: 30 Front 32 Rear 35 Spare
	<b>Petrol</b>	Super (Premium, 4-star, 97-99 octane) Capacity: 14.95 Imp. Gallons 17.95 US Gallons
	<b>Engine oil</b>	TOTAL GTS 15 W 50. In very cold countries: TOTAL GTS 10 W 30 Capacity: 1.01 Imp. Gallon 1.22 US Gallon
	<b>Gear-box</b>	MECANICAL: TOTAL EXTREME PRESSION SAE 80 Capacity: .35 Imp. Gallon or .42 US Gallon C-Matic: Total Fluid T Capacity: .43-.65 Imp. Gallon or .52-.79 US Gallon
	<b>Hydraulic system</b>	Green liquid „LHM” TOTAL Capacity: .87 Imp. Gallon 1.05 US Gallon
	<b>Radiator</b>	Water and TOTAL antifreeze or „SPECIAL CITROËN” Capacity: 2.8 Imp. Gallons 3.3 US Gallons
	<b>Windscreen washer</b>	Summer: „Glace-net” windscreen Washer 1 Z (1 graduation: 3.051 cu. in.) for 219 Imp. Gallon .264 US Gallon water Winter: „Glace-net winter” windscreen Washer 1 Z antifreeze
	<b>Battery</b>	12 V - 300/60 Ah Distilled water (do not add acid)
	<b>Sparking plugs</b>	Electrode gap: .024”-.027” AC 42 FS - Beru 240-14 - Bosch W 225 T 35 - Champion L87Y - Marchal 35/1 B - Marelli CW7N
	<b>Bulbs</b>	See page 39

**PROMEMORIA PER LA STAZIONE DI SERVIZIO**

<b>I</b>	<b>Pneumatici</b>	MICHELIN 185 HR 14 XVS Tubeless Pressioni: 2,1 Anteriori 2,2 Posteriori 2,4 Scorta
	<b>Carburante</b>	Super Capacità: 68 l
	<b>Olio motore</b>	TOTAL GTS 15 W 50 Capacità: 4,6 l
	<b>Scatola cambio velocità</b>	MECANICO: TOTAL EXTREME PRESSION SAE 80 Capacità: 1,6 l C-MATIC: TOTAL Fluid T Capacità: 2-3 l
	<b>Impianto idraulico</b>	Liquido verde „LHM” TOTAL Capacità: 4 l
	<b>Radiatore</b>	Acqua con anticongelante TOTAL o „SPECIAL CITROËN” Capacità: 12,3 l
	<b>Lavacrystallo</b>	<b>Estate:</b> „Glace-net” lavacrystallo 1 Z (1 graduatione: 50 cm <sup>3</sup> per 1 l acqua) <b>Inverno:</b> „Glace-net inverno” lava- crystallo 1 Z anticongelante
	<b>Batteria</b>	12 V - 300/60 Ah Acqua distillata (Non aggiungere acido)
	<b>Candele</b>	Distanza degli elettrodi: 0,6-0,7 mm AC 42 FS - Beru 240-14 - Bosch W 225 T 35 - Champion L87Y - Marchal 35/1 B - Marelli CW7N
	<b>Lampade</b>	Vedere pagina 39

**MEMENTO PARA LA ESTACION SERVICIO**

<b>E</b>	<b>Neumáticos</b>	MICHELIN 185 HR 14 XVS Tubeless Presión: 2,1 Delantero 2,2 Trasero 2,4 Auxilio
	<b>Combustible</b>	Super Capacidad: 68 l
	<b>Aceite motor</b>	TOTAL GTS 15 W 50 Capacidad: 4,6 l
	<b>Caja de velocidades</b>	MECCANICA: TOTAL EXTREME PRESSION SAE 80 Capacidad: 1,6 l C-MATIC: TOTAL Fluid T Capacidad: 2-3 l
	<b>Circuito hidráulico</b>	Liquido verde „LHM” TOTAL Capacidad: 4 l
	<b>Radiador</b>	Agua con anti-hielo TOTAL o „SPECIAL CITROËN” Capacidad: 12,3 l
	<b>Lava parabrisa</b>	<b>Estio:</b> „Glace-net” lava parabrisa 1 Z (1 graduación: 50 cm <sup>3</sup> para 1 l agua) <b>Invernio:</b> „Glace-net invernio” lava parabrisa 1 Z anti-hielo
	<b>Bateria</b>	12 V - 300/60 h Agua distilada (nunca agregar acido)
	<b>Bujias</b>	Abertura de los electrodos: 0,6-0,7 mm AC 42 FS - Beru 240-14 - Bosch W 225 T 35 - Champion L87Y - Marchal 35/1 B - Marelli CW7N
	<b>Lámparas</b>	Ver página 39

<b>A</b>	
Abblenden . . . . .	15
Ablagefach . . . . .	56
Abschleppen . . . . .	40
Anhängerbetrieb . . . . .	59
Anhängelasten . . . . .	44
Anlassen des Motors . . . . .	11
Armaturen Brett . . . . .	4
Aschenbecher . . . . .	22
Außenbeleuchtung . . . . .	15
Außenrückspiegel . . . . .	8

<b>B</b>	
Batterie	
- Flüssigkeitsstand . . . . .	24
- Pflege und Wartung . . . . .	27
- Aus- und Einbau . . . . .	39
Beleuchtung einschalten . . . . .	15
Belüftung . . . . .	16-21
Betriebsstoffkontrollen . . . . .	24
Blinkerschalter . . . . .	14
Bodenfreiheit einstellen . . . . .	12
Bremsanlage (techn. Daten) . . . . .	50
Bremsbelagabnutzung . . . . .	6, 13
Bremsen . . . . .	13
Bremsweg . . . . .	13

<b>D</b>	
Diebstahlsicherung . . . . .	10
Drehmoment . . . . .	46
Drehzahlmesser . . . . .	58

<b>E</b>	
Einfahren . . . . .	58
Elektrische Anlage . . . . .	54
Entfrostern der Scheiben . . . . .	20
Ersatzteile . . . . .	64

<b>F</b>	
Fahrgestell-Nummer . . . . .	59
Fahrtrichtungsanzeiger . . . . .	14
Fensterheber . . . . .	22
Fensterscheiben reinigen . . . . .	28
Federung . . . . .	49
Fleckentfernung (Bezüge) . . . . .	30
Frischluff . . . . .	18
Frostschutzmittel	
- Scheibenwaschanlage . . . . .	24
Füllmenge . . . . . s. Deckelrückseite	

<b>G</b>	
Gangschaltung . . . . .	12
Garantie . . . . .	58
Garantie . . . . .	3
Gepäckraum . . . . .	48
Getriebe (techn. Daten) . . . . .	48
Getriebeübersetzung . . . . .	44
Gewichte . . . . .	34
Glühlampen - Auswechseln . . . . .	55
Glühlampentabelle . . . . .	

<b>H</b>	
Halogen-Glühlampen . . . . .	35
Handbremse	
- Bedienung . . . . .	12
- Techn. Daten . . . . .	50
Handschuhkasten . . . . .	2
Heckscheibe	
- Heizung . . . . .	20
- Reinigung . . . . .	30
Heizung . . . . .	16-21
Hinterere Türen . . . . .	2
Höchstgeschwindigkeit . . . . .	44
Höhenkorrektor . . . . .	49
Hörner . . . . .	14
Hub . . . . .	46
Hubraum . . . . .	46

<b>Hydraulikanlage</b>	
- Daten . . . . .	49
- Kontrolleuchte . . . . .	6
- Hydraulikflüssigkeit (LHM) . . . . .	24

<b>I</b>	
Innenausstattung . . . . .	22
Innenleuchte . . . . .	22
Instrumente . . . . .	4
Inspektion (1.000 km) . . . . .	58

<b>K</b>	
<b>Karosserie</b>	
- Daten . . . . .	56
- Pflege . . . . .	28
Kindersicherung . . . . .	2
Kofferraum . . . . .	6
Kontrolleuchten . . . . .	6
Kraftstoff	
- Anzeige . . . . .	6
- Einfüllen . . . . .	6
<b>Kühlwasser</b>	
- Behälter . . . . .	24
- Frostschutz . . . . .	27
- Temperatur . . . . .	6
- Thermometer . . . . .	26
Kundendienstarbeiten . . . . .	48
Kupplung (Daten) . . . . .	10
Kurbel (Radabbau) . . . . .	

<b>L</b>	
Lackschäden . . . . .	
Ladekontrolle . . . . .	
Lehnenverstellung . . . . .	
Lenkradschloß . . . . .	
Lenkung . . . . .	
Lichthupe . . . . .	

Lichtschalter . . . . .	15	Radwechsel . . . . .	32	Teerflecken . . . . .	29
LHM-Hydraulikflüssigkeit . . . . .	24	Reifen . . . . .	26	Türen . . . . .	2
- als Notbehelf . . . . .	42	Reifendruck . . . . .	26	Typenschild . . . . .	59
Luftdruck . . . . .	26	Reifenverschleiß . . . . .	27		
- Reifen . . . . .	27	Reinigung . . . . .		<b>V</b>	
Luftfilter . . . . .	27	- Bezüge . . . . .	30	Verriegeln der Türen . . . . .	2
		- Scheiben . . . . .	30		
<b>M</b>		- Heckscheibe . . . . .	30	<b>W</b>	
Maße . . . . .	44	Reisen ins Ausland . . . . .	60	Wagenheber . . . . .	32
Motor . . . . .		Reserverad . . . . .	32	Wagenwäsche . . . . .	28
- Techn. Daten . . . . .	46	Rückblickspiegel . . . . .	8	Warmluft . . . . .	18
- Anlassen . . . . .	11	Rückenlehne . . . . .		Warnleuchten (Kontrollblock) . . . . .	6
- Motorhaube . . . . .	3	- Einstellung . . . . .	8	Wasserbehälter	
- Motorschild . . . . .	59	Rückwärtsgang . . . . .	10	(Scheibenwasser) . . . . .	24
- Motorleistung . . . . .	46			Winterreifen . . . . .	27
- Motoröl . . . . .	24	<b>S</b>		Wirtschaftlich fahren . . . . .	58
- Motorölstand . . . . .	24	Schalthebel . . . . .	12		
		Schaltschema . . . . .	12	<b>Z</b>	
<b>N</b>		Scheibenwascher . . . . .	14, 24	Zeituhr . . . . .	6
Nebelscheinwerfer . . . . .	15	Scheibenwischer . . . . .	14	Zigarettenanzünder . . . . .	22
		Scheinwerfer . . . . .		Zündkerzen (auswechseln) . . . . .	39
<b>Ö</b>		- Betätigung . . . . .	15	Zündschlüssel . . . . .	2
Öl - für Getriebe . . . . .	24	- Einstellung . . . . .	34	Zündung . . . . .	46
- für Motor . . . . .	24	- Glühlampenwechsel . . . . .	35	- einschalten . . . . .	11
Öldruck-Kontrolleuchte . . . . .	6	Schlüssel . . . . .	2		
Ölstandsanzeige (Motoröl) . . . . .	7	Sicherheitsgurte . . . . .	9		
Ölwechsel . . . . .	24	Sicherungen . . . . .	38		
		Sitz . . . . .			
<b>P</b>		- einstellen . . . . .	8		
Pflege und Wartung . . . . .	24	Sonnenblende . . . . .	22		
Pflegemittel . . . . .	28	Standlicht . . . . .	15		
Polieren . . . . .	29				
		<b>T</b>			
<b>R</b>		Tachometer . . . . .	6		
Räder . . . . .		Tageskilometerzähler . . . . .	6		
- Daten . . . . .	52	Tankdeckel . . . . .	3		
Radio . . . . .	22	Tankinhalt . . . . .	46		
		Technische Daten . . . . .	44		

## Elektrisch betätigtes Schiebedach

Der Schalter zum Öffnen und Schließen des Schiebedachs befindet sich hinten auf der Mittelkonsole.

**Öffnen:** Hinteres Ende des Kippschalters eindrücken und loslassen, wenn das Schiebedach die gewünschte Öffnung erreicht hat.

**Schließen:** Vorderes Ende des Kippschalters solange eindrücken, bis das Schiebedach arretiert wird.

Sollte der elektrische Antrieb bei geöffnetem Schiebedach einmal ausfallen, kann das Schiebedach wie folgt von Hand geschlossen werden:

Den Verriegelungshebel vorn in der Griffmulde des Schiebedachs nach links drücken und Schiebedach dabei kräftig nach vorn drücken.

## Sonnenblenden der Heckscheibe

Zwei unabhängig voneinander ausziehbare Stores ermöglichen eine Abschirmung der Sonnenstrahlen im Fahrzeugfond, ohne die Sicht nach hinten zu beeinträchtigen.

Zum Heraufziehen der Stores zieht man an der hierfür vorgesehenen Lasche und hängt sie in die Aufnahme oberhalb der Heckscheibe ein.

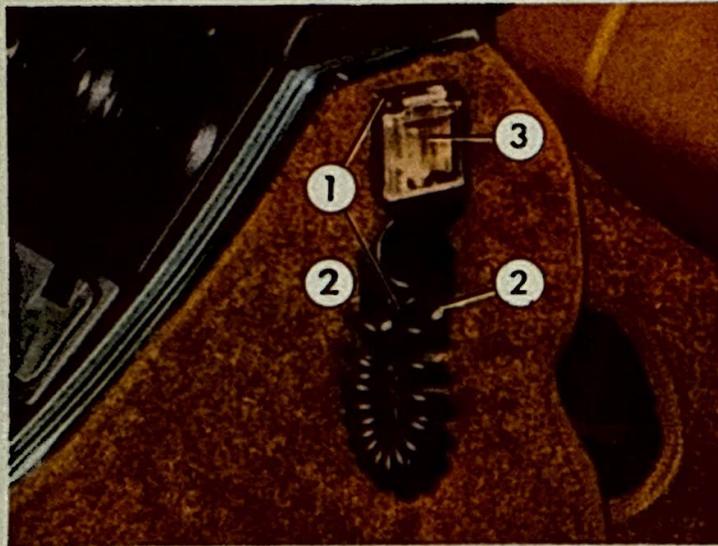
Werden die Stores nicht mehr benötigt, sollte man sie erst loslassen, wenn sie sich ganz aufgerollt haben.

## Leselampe

Zur Benutzung der Leselampe schalten Sie die Außenbeleuchtung ein.

**Ein:** Leselampe (1) nach unten kippen, bis sie automatisch aufleuchtet. Lampe in die Horizontale kippen und aus ihrer Halterung (2) herausziehen. Lupe (3) aufklappen.

**Aus:** Lupe wieder umschlagen. Lampe in ihrer Halterung (2) eindrücken und wieder nach oben kippen, bis sie erlischt.



Leselampe  
1 - Leselampe  
2 - Halterung  
3 - Lupe

## Ersatzteile

Jedes Citroën-Ersatzteil ist ein Markenerzeugnis, das nur innerhalb des Citroën-Händlernetzes vertrieben wird.

In Ihrem Interesse, aus Gründen Ihrer persönlichen Sicherheit und auch zur Wahrung Ihres Garantieanspruches ist der Einbau von Nicht-Originalteilen grundsätzlich abzulehnen.

Unter anderem könnten sich Nichtübereinstimmungen mit den Vorschriften der StVZO ergeben, was die Betriebserlaubnis zum Erlöschen bringen und sogar strafrechtliche Folgen nach sich ziehen kann. Dies gilt insbesondere für die Sicherheits- und Abgasvorschriften sowie für die Richtlinien über die Funkentstörung und Geräuschentwicklung des Fahrzeuges.

Durch Montage von Fremdteilen erlischt der Regreßanspruch gegenüber dem Hersteller.  
Das gilt vor allem für:

- Teile der Bremsanlage
- Beleuchtungseinrichtungen (Signalanlage)
- Motorausrüstung
- Auspuffanlage
- Teile der Lenkung, des Rahmens und der Federung

**Beschreibungen und Abbildungen dieser Betriebsanleitung sind unverbindlich.**

**Änderungen in Konstruktion, Ausstattung und Technik jederzeit ohne vorherige Ankündigung vorbehalten.**

**CITROËN AUTOMOBIL AG**

Verkaufsgesellschaft für Deutschland

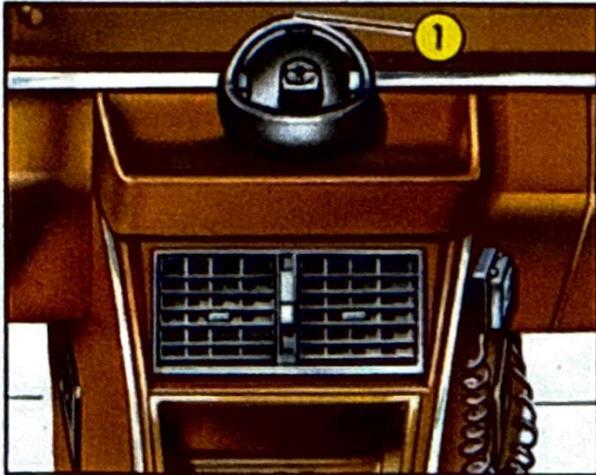
Nikolausstraße 84-90, Postfach 90 30 80

5000 Köln 90

Telefon (0 22 03) 441

Telex 8 874 480 Citr d

## Anlage zur CX-Betriebsanleitung



### Kugelaschenbecher

*Öffnen:* Kugeleinsatz mit Hilfe des Zapfens (1) nach oben drücken.

*Ausbauen:* Aschenbechergehäuse eine  $1/4$ -Drehung drehen und dann nach oben abziehen.

# Frischluff - Warmluft

## Frischluff

Hebel

①

in Position →



je nach der gewünschten Luftmenge

Hebel

②

in Position →



Hebel

③

zwischen →



und



je nach der gewünschten Luftverteilung

Luftdüsen (D) und (E) geöffnet oder geschlossen

## Warmluft

Hebel

①

in Position →



je nach der gewünschten Luftmenge

Hebel

②

in Position →



Hebel

③

zwischen →



und



je nach der gewünschten Luftverteilung

Luftdüsen (D) und (E) geöffnet oder geschlossen

## Entfrosten und Trocknen der Scheiben

### Frontscheibe

- Schnell-Entfrosten** ▶
- Hebel ① in Position →
  - Hebel ② in Position →
  - Hebel ③ in Position →
  - Luftdüsen ④ und ⑤ geschlossen

- Trocknen** ▶
- Hebel ① nach vorn je nach der gewünschten Luftzufuhr
  - Hebel ② nach vorn je nach der gewünschten Temperatur
  - Hebel ③ in Position →
  - Luftdüsen ④ und ⑤ geschlossen

### Seitenscheiben

Luftdüsen ⑥ geöffnet und zu den Seitenscheiben gerichtet

### Heckscheibe

Die Heckscheibenheizung arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung

Schalter ⑦ eindrücken: an der Instrumententafel leuchtet die gelbe Heckscheiben-Kontrollleuchte während der ganzen Betriebsdauer auf. ■

Schalter ⑦ erneut eindrücken: die Kontrollleuchte muß erlöschen. ■

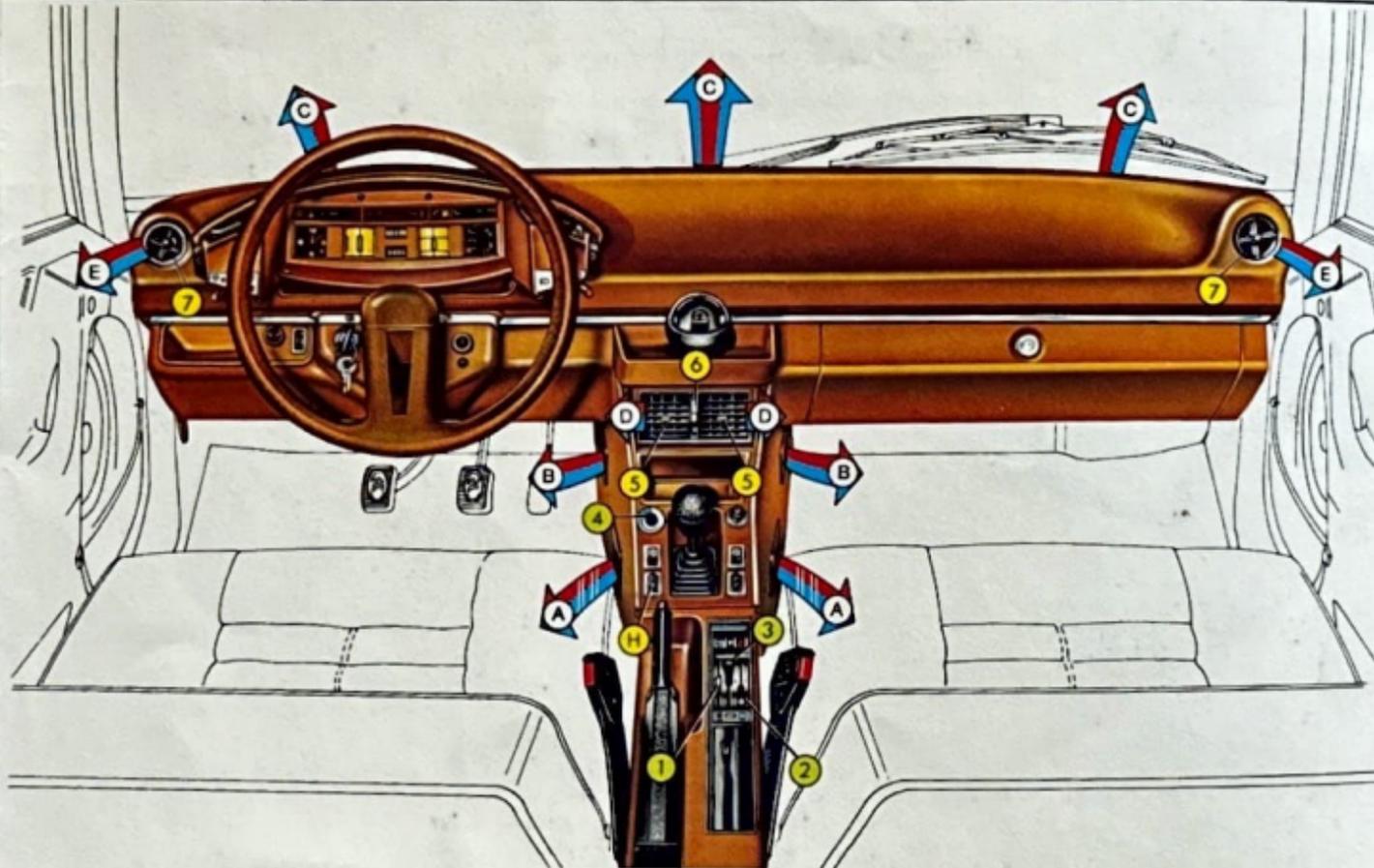
Anmerkung: Bei der Prestige-Ausführung befindet sich der Schalter ⑦ für die Heckscheibenheizung neben dem Hebel zur Verstellung der Bodenfreiheit auf der Mittelkonsole.

**Schnell-Entfrosten** ▶

**Trocknen** ▶

**Ein** ▶

**Aus** ▶

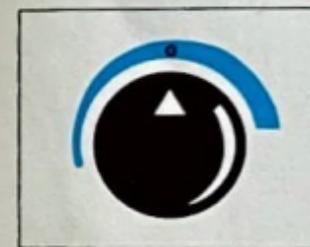


## Klimaanlage

### Nur bei CX Benzin – je nach Ausrüstung

Die Klimaanlage ist nur bei laufendem Motor betriebsfähig. Eine optimale Kühlung ist nur bei geschlossenen Fenstern gewährleistet.

**Ein** ▶



**Aus** ▶

Schalter ④ nach rechts →

Hebel ① in Position →

je nach der gewünschten Luftmenge

Hebel ② in Position →

Hebel ③ zwischen →

je nach der gewünschten Luftverteilung

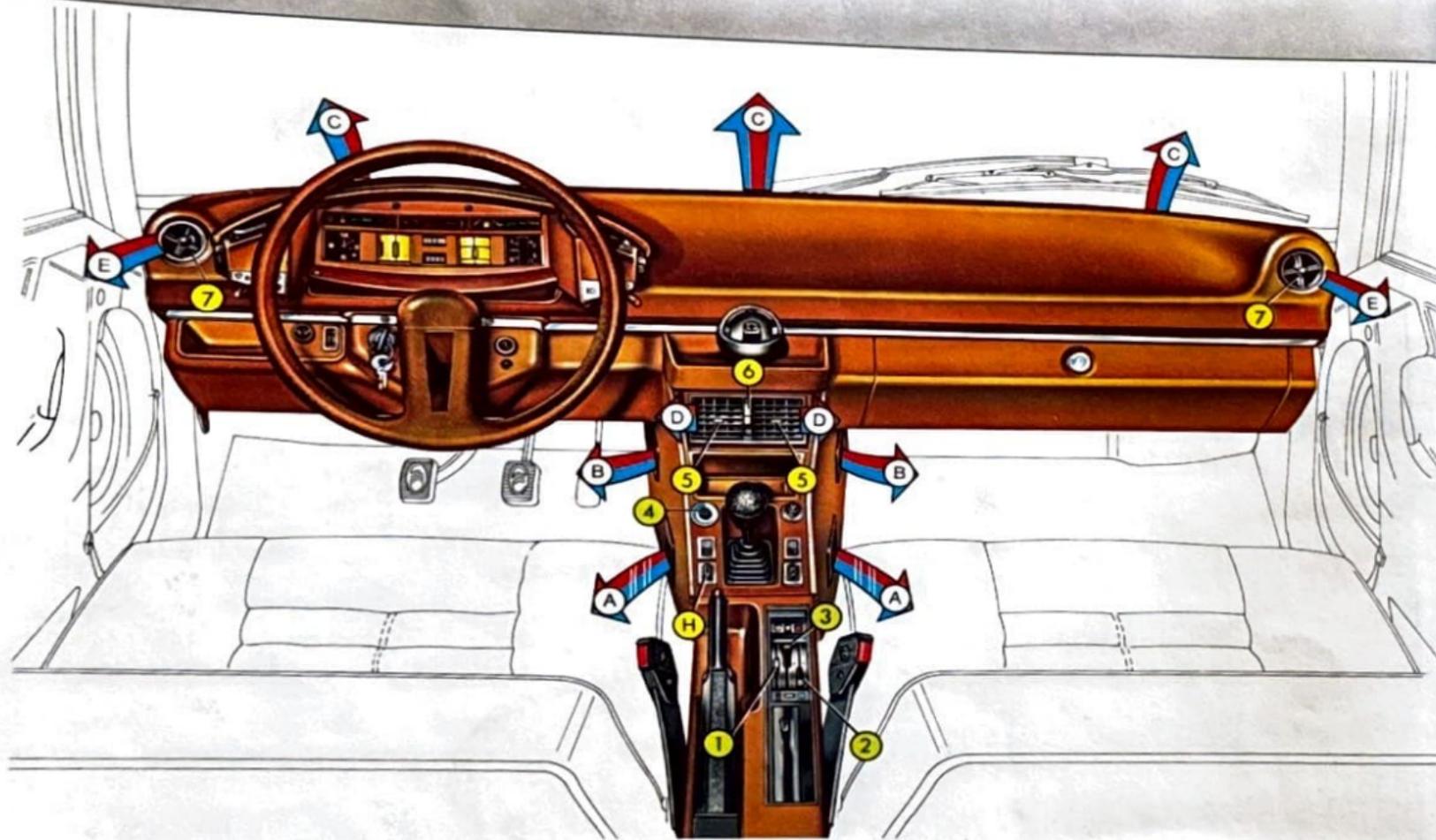
Luftdüsen ④ und ⑤ geöffnet oder geschlossen

Schalter ④ nach links →

Hat das Fahrzeug längere Zeit in der Sonne gestanden, die Klimaanlage einschalten und zunächst einige Kilometer mit geöffneten Fenstern fahren. Dann die Fenster ganz schließen.

Für das Kondenswasser der Klimaanlage ist in der Höhe der Fahrertür ein Abfluß vorgesehen, so daß sich je nach Feuchtigkeitsgrad der Innenraumluft ein mehr oder weniger großer Wasserfleck unter dem abgestellten Fahrzeug bildet.

Wird trotz eingeschalteter Klimaanlage keinerlei Kühlung im Innenraum erzielt, sollte sobald wie möglich eine CITROËN-Werkstatt zu Rate gezogen werden.



1. 4. 60  
**Frischluff – Warmluft**

**Frischluff**

- Hebel ① in Position →  je nach der gewünschten Luftmenge
- Hebel ② in Position →  je nach der gewünschten Luftmenge
- Hebel ③ zwischen →  und  je nach der gewünschten Luftverteilung
- Luftdüsen ④ und ⑤ geöffnet oder geschlossen

**Warmluft**

- Hebel ① in Position →  je nach der gewünschten Luftmenge
- Hebel ② in Position →  je nach der gewünschten Luftmenge
- Hebel ③ zwischen →  und  je nach der gewünschten Luftverteilung
- Luftdüsen ④ und ⑤ geöffnet oder geschlossen

# Merkblatt für die Service-Station

<b>Reifen</b>	MICHELIN 185 HR 14 XVS schlauchlos Reifendruck in bar: 2,1 V 2,2 H 2,4 RS
<b>Kraftstoff</b>	Superkraftstoff (gem. DIN 51600 in der Fassung vom Januar 1976) Füllmenge: 68 l
<b>Motoröl</b>	TOTAL GTS 15 W 50; in sehr kalten Ländern: TOTAL GTS 10 W 30 Füllmenge: 4,6 l 5,3 l nach Ausbau der Ölfilterpatrone
<b>Getriebeöl</b>	Fünf-Gang: TOTAL EP 80 SAE Füllmenge: 1,6 l C-Matic: TOTAL FLUID T Füllmenge: 2-3 l
<b>Abschmierfett</b>	TOTAL MULTIS
<b>Hydraulikanlage</b>	Grüne TOTAL-LHM-Hydraulikflüssigkeit: 4 l beim LHM-Wechsel
<b>Kühlmittel</b>	Wasser (9,7 l) und Frostschutzmittel TOTAL (2,6 l) Füllmenge: 12,3 l
<b>Scheibenwaschmittel</b>	Sommer: „Glâce-net“ Scheibenwascher 1 Z – 1 Meßstrich = 50 cm <sup>3</sup> auf 1 l Wasser Winter: „Glâce-net Winter“ Scheibenwascher 1 Z Frostfrei (nach Angaben des Herstellers) Füllmenge: 1 l
<b>Batterie</b>	12 V – 300/60 Ah – Destilliertes Wasser (keine Säure) nachfüllen.
<b>Zündkerzen</b>	AC 42 FS – BERU 240-14 – BOSCH W 225 T 35 – CHAMPION L 87 Y – MARCHAL 35/1 B – Elektrodenabstand: 0,6-0,7 mm
<b>Glühlampen</b>	Siehe Tabelle auf Seite 39

## KONTROLLEN VOR FAHRTANTRITT

**Betriebsstoffe** (s. S. 24)

Batterie  
Kraftstoff  
Kühlwasser  
LHM-Flüssigkeit  
Motoröl  
Scheibenwaschmittel

**Funktion**

Außenbeleuchtung  
Blinker  
Bremsleuchten  
Hörner  
Kontrolleuchten  
Lichthupe

**Verschiedenes:**

Bodenfreiheit  
Reifendruck  
Rückblickspiegel  
Sicherheitsgurte  
Sitzeinstellung